

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 103.

Sonntag den 3. Mai

1885.

Sämmtliche Frühjahrs- und Sommerwaaren sind eingetroffen.

Es befinden sich darunter einige **bedeutend unter Preis** gekaufte grosse Parthien **Kleiderstoffe** und **Kleiderkattune**, welche Niemand zu gleichem Preise, wie ich solche verkaufe, anbieten wird.

H. Schmitz, 4 Michelsberg 4.

7527
Seidene Handschuhe (4 Knöpfe.)
per Paar 1 Mk.
bei
8804

Große Auswahl

in
engl. reinseidenen und fil de pers-

Handschuhen

Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9.

Garantie für gutes Sitzen.

Handschuhe nach Maß
und Farbe.

Seidene und wollene Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Neuheiten

in überraschend grosser Auswahl. 8 verschiedene
Qualitäten in ca. 60 modernen Farben. Von 3 1/2
bis 40 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider
von 5 bis 40 Mark.

Tricot-Knaben-Anzüge
von 7 bis 20 Mark.

W. Thomas, Webergasse 11,
127 Special-Geschäft für Tricotwaaren.

Wollspitzen

empfiehlt 9800
A. Weygandt,
8 Langgasse 8,
Gde des Gemeindebadgäßchens.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
Baumcher & Cie.

Gummi-Gartenschläuche

Liefern **complet** unter **Garantie** zu **billigen Preisen**

Gebr. Kirschhöfer,

7951

Langgasse 32 im „Abler“.

Wir bringen unser **neu hergerichtetes und vergrößertes**

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den **einfachsten** bis zu den **feineren Holz-** und
Polster-Möbeln, sowie **fertigen Betten** sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem **Styl** und **Holzart** werden in
kürzester Zeit unter **Garantie** ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

270

Kirchgasse 2b.

C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhauerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen,
empfiehlt ihr **reichhaltigsortirtes Lager** nebst **Anfertigung**
von **Grab-Monumenten** in **Marmor**, **Syenit**, **Granit**
und **Sandstein** von der **einfachsten** bis zur **reichsten Ausführung**
zu **äußerst billigen Preisen**. **Grab-Einfassungen** nebst
Gitter in **Guss** und **Schmiedeeisen** in **grösster Auswahl**.
Renovierung älterer **Steine** sofort. 24852

Franz Christoph's

≡ Fußboden-Glanz-Lack, ≡

geruchlos und **schnelltrocknend**,
anerkannt **bestes** Fabrikat, sämtliche

Oelfarben,

fertig zum Anstrich,

Stahlspäne und **Parquetbodenwachs**,

sowie alle **Sorten Pinsel** empfiehlt

7983

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Der Text zur morgigen Oper à 10 Pfg. 1
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Damen - Frisiren im Abonnement.

Anfertigung
von
Haararbeiten
zu
billigen Preisen.

Max Gürth,
Theater-Friseur,
10 Goldgasse 10
im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr.

SALON
zum
Haarschneiden,
Frisiren,
Rasiren.

Lager feiner **Parfümerien** und **Toilette-Gegenständen.** 10197

Bekanntmachung.
Morgen Montag den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hofe Faulbrunnstraße 5 dahier eine große Parthie altes Brennholz, sowie noch brauchbares Bauholz, als:
Dielen, Bretter, Balken, Lehter für Weißbinder und Maurer sehr geeignet, ferner Sieben, Durchschläge, Haken, Spaten, Eimer etc.,
gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Die Gegenstände werden zu jedem Gebote zugeschlagen.
Wiesbaden, den 3. Mai 1885.
259 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.
Nächsten Mittwoch den 6. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse in dem Auktionssaale
8 Friedrichstrasse 8
die nachverzeichneten unterhaltenen Möbel, Kleider, Weißzeug, Teppiche etc., als:

1 noch gut gestimmtes Piano, 2 nupb. Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrassen, Koffhaarteil, Plumeau und 2 Kissen, 1 grünes Sopha mit 6 Stühlen, 1 Chaise-longue, 1 vierschubl. nupb. Kommode mit Schreibrichtung, 1 dreischubl. Kommode, 1 Stehschreibpult, 1 zweith., schöner Glaskrank, 3 nupb. Consolen, 2 Klappstische, 1 runder Sophatisch, tannene und nupb. Kleiderschränke, 3 Eisschränke, 2 Nachttische, 1 Nachttisch, 1 gestickter Sessel, 1 Goldspiegel, 1 Spiegel mit nupb. Rahme, 1 Blumentisch, Blumenständer, zehn große, gebrauchte Zimmerteppiche und Cocosläufer, 1 Parthie noch sehr gutes Weißzeug, als: Herren- und Frauenhemden, Nachtsachen, Unterröcke, Frauen-Unterhosen, Betttücher, Kopfbezüge, Plumeauüberzüge, Piquédecken, Handtücher, Taschentücher und Servietten (worunter 1 Taschentuch für 32 Personen), Kaffeetischtücher, Taschentücher etc., mehrere Frauenkleider, Herrenhosen, 1 Regulator, eine Standuhr, 2 Wanduhren, Glas, Porzellan und Nippfachen, sowie 1 Porzellan-Ofen, vier schöne Gartenbänke, Gartenstühle, Vogelsäfige etc.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände gut erhalten und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

238 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Eine Wittwe (40 Jahre alt) mit gutem Geschäft und eigener Besorgung wünscht sich zu verheirathen. Nicht zu junge Herren (auch Wittwer), welche darauf reflectiren, wollen Offerten unter H. H. 66 bei **Haasenstern & Vogler, Langgasse 31**, einreichen. 10195

Versteigerungs-Saal u. Möbel-Salle
43 Schwalbacherstraße 43.

Lager completer Einrichtungen, Polstermöbel, Kastenmöbel, Spiegel, Betten u. dgl.

74 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Bekanntmachung.
Dienstag den 5. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr werden wegen Uebernahme eines neuen Geschäftes die Waaren-Vorräthe an Schuhen, Stiefeln, feinen Atlasschuhen, Kinderschuhen, Pantoffeln, etc., sodann ein großer Ladenschrank u. dergl. m. im Saale „Zum Deutschen Hof“,
2a Goldgasse 2a,

versteigert.

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Waaren-Vorräthe sind nur selbst verfertigte Waaren eines hiesigen Geschäftes und werden um jeden Preis losgeschlagen.

Der Ladenschrank kommt Mittags um 12 Uhr zum Ausgebot.

74 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.
Dienstag den 5. Mai Nachmittags 4 Uhr findet die letzte Versteigerung von Bau- und Brennholz (auch verwendbares Holz), eine Parthie Stückholz, sodann eine große Parthie Sandsteinplatten, sowie 30 steinerne Fenstereinfassungen im „Eisenbahn-Hotel“ statt.

74 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Bekanntmachung.
Bei der am Dienstag stattfindenden Schuh-Versteigerung mache ich auf eine große Parthie eleganter Damenschuhe in Seide und Atlas (weiß und schwarz) aufmerksam und bemerke, daß die ganzen Vorräthe um jeden Preis zugeschlagen werden.

74 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Saison-Ausverkauf.

Nachdem in kurzer Zeit mit der Anfertigung der **Winter-Confection** beginne, werden die **grossen Lagerbestände** der **neuesten**

Sommer-Confection

zu nachstehend billigen Preisen ausverkauft:

Jaquettes in schwarz Soleil-Stoffen, ganz- und halbanschliessend . . .	von Mk. 5 anf.
Jaquettes in den neuesten Fantasiestoffen und Farben . . .	8 „
Jaquettes in Tricot, ganz- und halbanschliessend, neue Façons . . .	10 „
Jaquettes, anschliessend, reich mit Spitzen garnirt . . .	16 „
Jaquettes in rein Seide, einfach, aber sehr elegant . . .	22 „
Visites in schwarzen Soleil-Stoffen, sehr bequemes Façon . . .	10 „
Visites in schwarzen Ottoman-Stoffen, neuer Schnitt und Garnitur . . .	15 „
Visites in schwarzen Fantasie-Stoffen . . .	20 „
Visites in Seide und Wolle, niedliche kleine Façons . . .	20 „
Visites in Seide, reich garnirt, prima Spitzen . . .	50 „
Promenades in Ottoman, bequeme Façon, einfach gehalten . . .	25 „
Promenades in Fantasiestoffen, in jeder Weite . . .	30 „
Promenades in Seide, elegant garnirt . . .	45 „
Regen-Paletots, neue Façons . . .	10 „
Regen-Paletots in Cheviot und Noppé-Stoffen . . .	15 „
Regen-Paletots, ganz mit Seide gefüttert . . .	33 „
Kinder-Mäntel, für jedes Alter, auffallend billig.	
Tricot-Taillen, um vollständig zu räumen . . .	4 „

Circa 100 elegante Modelle
enorm billig.

S. Hamburger,

11 Langgasse 11,

Damen-Mäntel-Fabrik.

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34,

empfehlen eine große Parthie

Damen- und Herrenstiefel

in allen Arten Leder

à Paar 4, 5, 6 und 7 Mark.

9759

Allgem. Kranken-Verein. (G. S.)

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß sich das Geschäftszimmer unseres Vereins von Montag den 4. d. Mts. ab Vormittags von 9-12 u. Nachmittags von 3-5 Uhr Schwalbacherstraße 45 (Restauration Deusel), Eingang durch die Hausthüre Barriere rechts, befindet. Alle Anmeldungen und Kranken-Atteste sind vom genannten Tage an dort selbst einzureichen. Der Director: G. Schäfer. 183

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden. (E. II.)

Freitag den 8. Mai d. J. Abends 8 Uhr findet im Saale des „Evangelischen Vereinshauses“, Platterstraße 1a, eine außerordentliche General-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1) Statuten-Änderung; 2) Ergänzungswahl des Vorstandes; 3) Ergänzungswahl des Verwaltungsausschusses; 4) Sonstiges. — Im Hinblick auf die sehr wichtige Tagesordnung sieht zahlreichem, pünktlichem Erscheinen der stimmbfähigen Mitglieder (vergl. §. 4, Abs. 4, und §. 44 des Statuts) entgegen Der Vorstand. 375

Die neuangelegte Kunst- & Handelsgärtnerei

Walkmühlstrasse

empfeilt reichste Auswahl in Zimmer- und Decorations-, sowie Teppich- und Gruppen-Pflanzen.

Ferner werden Garten-Neuanlagen und Unterhaltungen, sowie Bepflanzungen von Gräbern u. unter schnellster Bedienung bei reellsten Preisen stets übernommen.

Hochachtend

Joh. Scheben,

Kunst- und Handelsgärtner.

10176

Geräuchertes Störfleisch

und 1885r milbgefalzener Elb-Caviar frisch eingetroffen bei A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 10188

Mit Dampf doppelt gereinigte

Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

Schwan- und Eider- Daunen

per Pfd. von Mk. 4.50 an.

1492

Georg Hofmann,

Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Die Möbelhalle

von W. Schwenck, Schützenhofstrasse 3,

empfeilt die größte Auswahl Polster- und Kastenmöbel, Betten, compl. Zimmer-Einrichtungen in jeder Holzart und neuesten Styls. Großes Lager von Koffhaaren, Bettfedern, Daunen, Bett- und Möbelstoffen, Portièren und Teppichen u.

Alle in das Möbelsach einschlagende Schreiner- und Tapezierer-Arbeiten, sowie Decorationen werden nach den neuesten Journalen sorgfältigst ausgeführt. 825

Billige Preise. — Garantie für solide Arbeiten.

Photographische Aufnahmen

von Häusern, Gesellschafts-Gruppen Gräbern u. bei prompter und billigster Ausführung (da ich speciell dazu eingerichtet), sowie Personen-Aufnahmen und Reproductionen in jeder Größe, künstlerische Ausführung bei sehr mäßigem Preise in meinem neuhergerichteten Atelier Lannusstraße 19 bringe ich in gefällige Erinnerung und bitte um recht zahlreiche Aufträge. Für Räumlichkeit zur Aufnahme von Vereins- und Militärgruppen ist bestens Sorge getragen.

H. Glaeser, Hof-Photograph

10175 Ihrer Maj. der Königin von Schweden und Norwegen.

Ein fast neuer Kinderwagen zu verkaufen
Grabenstraße 6. 10180

Ein geb. Kinderwagen zu verk. Kirchg. 7, 2 St. 10174

Frankfurt a. M.
10, Kaiserstrasse 10.

Wiesbaden
21, Langgasse 21.

DAMENMANTEL-CONFECTION.

Soeben eingetroffen:

Die neuesten Modelle

für den

 **Sommer.** 

Gebrüder Reifenberg,

21, Langgasse 21.

8460

Soeben erschienen:

Confirmations-Rede

von

C. Bickel, Pfarrer.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,

2 27 Langgasse 27.

Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder in guter Qualität und
größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen
Preisen

Joseph Fiedler,

Schwalbacherstraße 13.

9636

Türkische Tabake und Cigaretten

sind frisch eingetroffen bei

10119

Wilhelmstraße 42a,
Ecke der Burgstraße.

J. C. Roth,

Filiale: Langgasse 32,
im „Hotel Adler“.

Prima Apfelwein

in Flaschen, Krügen und Gebinden — franco Haus —
empfiehlt die

Apfelwein-Kellerei von Fr. Groll.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kauf-
mann **Thaler**, Ecke der Häfnergasse und kl. Burgstraße; in
der Cigarrenhandlung von **J. Bergmann**, Langgasse 22,
und in dem Keller selbst, verl. Adlerstraße 62. 10151

Gelegenheitskauf!

200 Fenster

Vorhänge

(theils crème, theils weiss) weit unter
den Fabrikpreisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

231

Schwarze u. bunte Woll- u. Seidenspitzen,

leinenen Spitzen, Tüllspitzen in crème, grau und
weiss, empfiehlt **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 8301

Spitzen- und Guipure-Wäscherei.

Gauben und Hüte werden garnirt Langgasse 17, II.
10179 **Anna Katerbau.**

Atelier für künstliche Zähne,
Plombiren der Zähne u. Sprechstunden 9—12 und
2—6 Uhr. **O. Nicolai**, gr. Burgstraße 3. 10189

WOLLSPITZE

in allen Farben.

10098

Sal. Bacharach,
4 Webergasse 4,
neben „Hotel Zais“.

Eine Parthie
Buxkin-Reste,
darunter
Coupons
für
Kinder-
und
Herren-Anzüge
ausreichend,
empfehle bedeutend **unter Preis.**
J. Stamm,
grosse Burgstrasse 5.
10153

Backsteine,

12—15 Tausend, pro Tausend **10 Mark** sind zu verkaufen
Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße. 10101

Weiche Backsteine billig zu verkaufen.

10130 **J. Heun,** Schiersteinerstraße.

Zwei Schwarzköpfe und ein Rothkehlchen zu verkaufen
Michelsberg 2. 10158

Ein noch fast neuer Krankenwagen zu ver-
kaufen Adolphstraße 6 in Diebrich. 9602

Auf dem Holzhaferhändchen sind Bohnenstangen
zu verkaufen. 10126

Kornstroh ist zu haben Feldstraße 15. 10068

In Rambach No. 10 sind 2 Eber zu verkaufen. 10065

Ein guter Hothund billig zu verkaufen. Näheres Franken-
straße 16, Parterre. 10150

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Kassenarzt Dr. Brauns wohnt
Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Meldestelle: Goldgasse 1 (Gelladen).
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Meldestelle:
Mauergasse 12, Parterre.

Sonntag den 3. Mai.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts.
Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. 5. Haupt-Ausflug. Abfahrt 7 Uhr
14 Min. mit der Rheinbahn.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Weinprobe in Eltville bei Frau Bwe. Lorenz Kett, 80er, 75er, 88er,
84er Eltviller (Kiebr.-Gräfenberg), Rantenhaler. 9701

Montag den 4. Mai.

Fortbildungsschule für Mädchen. Vormittags 10 Uhr: Beginn des
Commercienersterns.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.
Deutscher Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke (Bezirks-
verein Wiesbaden). Abends 7½ Uhr: Generalversammlung.

Schuhmacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im cv. Vereinsbause.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der Jünglinge und der Männer-
Abtheilung.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rürtturnen.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 3. Mai. 103. Vorstellung. 142. Vorst. im Abonnement.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac
und L. Halévy.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Carmen	Fr. Rabede.
Don José, Sergeant	Herr Rabed.
Escamillo, Stierfechter	Herr Blum.
Buniga, Lieutenant	Herr Ruffert.
Morales, Sergeant	Herr Aglitzky.
Micaela, ein Bauernmädchen	Fr. Baumgartner.
Lillas Bastia, Inhaber einer Schänke	Herr Brünning.
Dancatro, } Schmuggler	Herr Warbed.
Fransquita, } Zigeunermädchen	Herr Kaufmann.
Mezredes, }	Fr. M.
Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner.	Fr. Pfeil.
Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.	

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen
sind arrangirt von Fr. A. Balbo und werden ausgeführt von
B. v. Kornakki, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 6½, Ende 9½ Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Montag, 4. Mai. 104. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
Gastdarstellung des I. f. Hofopern- und Kammerängers Herrn
Emil Scaria aus Wien.

Czaar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Peter I., Czaar von Rußland, unter dem Namen	
Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Whipp.
Peter Swanow, ein junger Russe	Herr Warbed.
van Bett, Bürgermeister von Sordam	*
Marie, seine Nichte	Fr. Pfeil.
General Refort, russischer Gesandter	Herr Aglitzky.
Lord Symbham, englischer Gesandter	Herr Kaufmann.
Marquis v. Chanteauneuf, französischer Gesandter	Herr Schmidt.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Rathmann.
Ein Offizier	Herr Brünning.
Ein Rathsbdiener	Herr Schneider.
Rathsbdiener. Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von	
Sordam. Matrosen.	

Im 3. Akte: **Holzschuh-Tanz**, ausgeführt von B. v. Kornakki
und dem Corps de ballet.

* * * van Bett

Anfang 6½, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 5. Mai: Die große Glocke.

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 2. Mai.

Wohl noch selten hat unser Theater in seiner inneren Verfassung
einen so eclatanten Umschwung erlebt, als solches in dem verflochtenen
Winter der Fall war. Es sollen hier nicht die vielen Klagen recapitulirt
werden, die sich im Laufe der letzten Jahre allseitig und schließlich mit
aller Entschiedenheit über die artistische Verwaltung in Oper und Schau-
spiel erhoben hatten, dagegen sei mit offener Zunge Anerkennung der fast
unpöblich in eine fruchtbare Strömung verwandelten Gesamtführung
gedacht. Inwiefern dies das Schauspiel betrifft, haben wir bereits in
einer detaillirten Aufstellung nachgewiesen. Aber nicht allein hier hat
sich's zum Besseren gewandt, sondern auch in der Oper. Zunächst hat
die Haltung des Orchesters einen Anflug derjenigen Feinheit wieder-
gewonnen, welche früher Gegenstand der Bewunderung aller Kenner war,
und in den Symphonie-Concerten ist sogar eine Veredlung eingetre-
ten, indem auf Grund musikalisch-technischer Leistungsfähigkeit eine
strenge Prüfung und Sonderung der verstärkenden Elemente stattgefunden
hat, so daß nicht die Zahl, sondern die Qualität zu einer erhöhten
Wirkung als berufen erachtet erschien. Die Oper selbst dankt ihren
Wendepunkt mit der Wiederinstellung der „Meisterfänger“. Dieses ge-
waltige Werk wurde in einer Weise aufgeführt, die den Vergleich mit den
früheren glanzvollen Darstellungen nicht gerade zu scheuen hatte; die

Direction zeigte sich demselben gewachsen, das Orchester stand auf der Höhe, die Opernführer, insofern es neue Kräfte waren, erwiesen sich als vollberechtigt. Von hier ab nahm auch das Opern-Repertoire eine andere Physiognomie an. Die lange vernachlässigte Spieloper trat wieder in ihre Rechte, die große Oper trieb die erfreulichsten Blüten, und selbst die romantische Oper brachte uns ihre besten Erzeugnisse. Und als besonders verheißungsvoll aus dieser Regenerationsperiode für die nächste Zukunft, darf man den Umstand bezeichnen, daß jene nicht auf einen vorübergehenden Zeitpunkt beschränkt blieb, sondern bis zum gegenwärtigen Augenblick noch fortwirkt. Wir bedauern nur, daß wir diese einladende Perspektive eigentlich post festum zu entwerfen haben und sie nicht an die Spitze eines Winter-Abonnements stellen können.

Was nun die neuen Kräfte in unserem Opernpersonal betrifft, so sind dieselben durchweg rühmendwerth und ergeben für das Ensemble eine Arrondierung, wie solche nur in den besten Zeiten unserer Oper ihre Vorgänger in gleicher Ebenmäßigkeit suchen darf. Nennen wir hier zuerst Fr. Baumgartner, so verdient sie den Vortritt im Reigen nicht allein durch natürliche Veranlagung, sondern insbesondere durch den Fleiß, welchen sie auf ihre künstlerische Entwicklung verwendet. Wohl nicht leicht ist von einer Dame ihres Faches eine so stichtliche, rapide Steigerung zu verzeichnen; im Anfange fast unbeachtet, wenig verheißend, ist die Sängerin heute schon Gegenstand einmüthiger Bewunderung, wenn sie als „Fidelio“, „Aida“, „Aida“, „Jesonda“, „Gioconda“ z. z. vor uns tritt. Ihr Organ ist vollkommen, weich, für alle Affecte modulationsfähig geworden, die Repräsentation hat Noblesse, dramatische Plastik gewonnen, das Spiel entfaltet, was es angemessen, Feuer und Leidenschaft. Kurz, Fr. Baumgartner ist eine Kräfte, die, wenn sie unserer Oper verbleibe, was sehr wünschenswerth wäre, stets eine Herde derselben sein würde. Ihr zunächst steht an umfassender Ausfüllung des betreffenden Postens Fr. Feil, deren frische, schon ergastete Stimme, launiges und natürliches Spiel jede Parthie anziehend macht, in der sie auftritt. Ihre „Aida“, „Jesonda“, „Mabelaine“ („Postillon“), „Carlo Broschi“ sind Zeichnungen von seltener Feinfühligkeit und prächtiger Colorirung. Fr. Al ist besonders durch ihre musikalische Ausbildung schätzbar, die es ihr ermöglicht, auch da mit Erfolg einzutreten, wo in der Personalbesetzung unserer Oper ein Defect vorliegt. In ihrer dankbaren Sphäre erscheint sie in Parthien wie die „Bertha“ im „Prophet“, „Leonore“ im „Troubadour“, „Martha“ und ähnlichen. Fr. Kadecke ist sich bis jetzt im Wesentlichen gleich geblieben; sie war vom ersten Augenblick an eine durch die zarte Disposition ihres schönen Alt-Organs und annuthvolles Spiel gewinnende Erscheinung. „Auzena“ und „Garmen“ sind hervorragende Leistungen ihres Genres. Fr. Nachtigall ist noch am meisten in der Entwicklung begriffen und bedarf, um die möglichste Leistungsfähigkeit zu erzielen, einer reicheren Verwendung, als dies bis jetzt geschehen ist. Es liegt ja im Interesse unserer Oper, daß ein unverkennbares Talent, wie sich solches als „Erich“, „Bamina“, „Agathe“ z. c. constatirte, und das auch Fleiß und Liebe an seine Aufgabe einsetzt, volle Ausbeute erleide. Die beiden Tenöre, die Herren Jodel und Schmidt, haben je eine Anzahl von Parthien, in denen sie glanzvoll wirken, während bei anderen dies weniger, mindestens in nicht gleichem Grade der Fall ist. Herr Blum mit seinem reichen, wenn auch nicht immer künstlerisch verwortheiten Stimmmaterial findet seinen vorzüglichsten Wirkungskreis in ruhigen Repräsentations-Parthien, in denen Spiel und Dialog erst in zweiter Linie stehen. Herr Kuffner ist als verständiger Sänger wohl zu schätzen, der seine Mittel stets mit entsprechendem Nachdruck in die Waagschale zu legen weiß. Herr Aglitz hat schon zu wiederholten Malen Proben einer angeregten Verwendungsfähigkeit abgelegt, indem er plötzlich und erfolgreich in Parthien erscheinend eintrifft, die außer seinem engbegrenzten Bereich liegen. Ebenso ist Herr Kaufmann, vermöge seines langvollen Baritons, eine schätzenswerthe Kraft des Ensembles, die sich noch mehr als solche erweisen würde, wollte man ihr hin und wieder auch eine größere Aufgabe anvertrauen. Das Gesamtbild des Opernbestandes, wie es sich bei kritischer Betrachtung ergibt, ist in der That ein viel verheißendes, und es ist angesichts eines solchen mit aller Hoffnungslosigkeit anzunehmen, daß das Janusgesicht, welches seine rückwärts blickenden Blicke so verunglückend umgestaltet hat, auf der vorwärts schauenden Hälfte diese Jugend beibehält.

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 2. Mai.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mollier. Schriftführer: Herr Regierungsrath Knap. — Die Ehefrau des Gerichtsvollziehers Carl Birz zu Gms hatte darum nachgesucht, daß ihr die Genehmigung zur Cur-Logirwirthschaft in dem Hause „Marienheim“ an der Römerstraße gestattet würde. Sie beabsichtigt, dortselbst an Curkranke mobilirte Zimmer zu vermieten und Speisen und Getränke an dieselben zu verabreichen. Der Bürgermeister fand gegen das Gesuch weder etwas zu erinnern, noch etwas einzuwenden, da ja eine Vermehrung der Wirthschaften nicht eintrete. Aber die übrigen Instanzen, die das Gesuch noch zu passieren hatte, ertheilten einen abschlägigen Bescheid, weil sie der Ansicht waren, daß die Führung einer Gastwirthschaft mit dem Verufe eines Gerichtsvollziehers sich nicht gut vereinigen lasse. Von Seiten der Ehefrau ist in Folge dessen ein Recurs bei Kgl. Regierung eingegangen mit einer Rechtfertigungsschrift, worin die Gesuchstellerin vorträgt: Es sei in dem fraglichen Hause bisher eine Gastwirthschaft geführt worden; die vorgesetzte Behörde ihres Mannes habe übrigens gar nichts gegen diese Vereinigung einzuwenden gehabt und aus diesem Grunde bitte sie, ihr die Genehmigung zu ertheilen. Mit Rücksicht auf den letzteren Umstand wird dem Gesuche entsprochen. — Genehmigt wurde ferner das im 2. Termine zur Verhandlung stehende Gesuch

der Händlerin Agnes Anton zu Weillburg um Ertheilung der Concession zur Schank- und Speisewirthschaft auf der Papiermühle bei Weillburg. — Behufs Einziehung weiterer Erkundigungen über die Verkehrrsverhältnisse auf der Hagenburg-Coblenzer Landstraße bezw. in der Gemarkung Hilgert wurde die Verhandlung über das Recursgesuch der Wittve Fr. W. Schneider zu Hilgert ausgesetzt und neuer Termin auf den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr anberaumt. — Der frühere Tapezierer Friedrich Sebalb in Frankfurt a. M., Graubengasse 10, hatte ein Geschäft des Georg Ringel von da übernommen und beabsichtigte den nicht unbedeutenden Vorrath an Branntwein, der mit dem Geschäft an ihn übergegangen war, im Kleinhandel los zu werden. Sein Vorgänger hatte ihn auch glauben gemacht, daß die Concession, die er 9 Jahre lang für das Local besaß, an ihn, den neuen Inhaber, übergehe. Dies bestimmte den Mann, das Geschäft zu übernehmen. Als er nun aber anfang, seinen Schnaps da auszuschenken, legte sich die Polizei ins Mittel und belehrte ihn, daß er vorher eine Concession haben müsse. Und als er sich dann an die Polizei wandte und um Ertheilung der Concession bat, wurde er abgewiesen, weil die Errichtung einer neuen Verkaufsstelle für Schnaps in der Graubengasse gar kein Bedürfnis sei. Er durchlief — allerdings resultatlos — alle Instanzen, kam so auch an die Königl. Regierung, stellte ihr das Dilemma, in dem er stehe, anschaulich vor und fügte bei: wenn er die Concession nicht bekäme, ginge er ja sicher zu Grunde, denn die Concurrenz sei zu groß, und wo die Leute ihren Schnaps holten, da holten sie auch ihre Waaren, das wisse er nur zu gut. Aber auch Königl. Regierung konnte trotzdem, da die Bedürfnisfrage verneint ist, seinem Gesuche eine Folge nicht geben. — Mangelnden Bedürfnisses halber wurde ebenfalls abgelehnt das Recursgesuch des Philipp Friedrich Hirschhäuser zu Drommershausen, betreffend Kleinhandel mit Branntwein. — Wegen Minderjährigkeit wurde der 19jährigen Elisabeth Oldendorf zu Köllingen der Wandergewerbechein zum Handel mit Kurz- und Weißwaaren verlag. Desgleichen auf Grund des §. 33 der Gewerbeordnung der Ehefrau Elise Cornet zu Frankfurt a. M. — Für die nächste Sitzung, welche am 9. Mai Vormittags 11 Uhr stattfindet, liegt u. A. vor ein Antrag des Herrn Carl Ströbder, Kaufmann von Wiesbaden, und des Herrn August Krämer, Kaufmann zu Remscheid, auf Genehmigung der Anlage einer Seifenfabrik auf dem Grundstück No. 2641 des Lagerbuchs der Gemeinde Viebrich-Mosbach. Opponent: Herr Dr. Carl Rottler von Viebrich für sich und die Herren Urban, Hauptmann Theodor Ebray und Ludwig Beck in Vollmacht.

(Prüfung.) Gestern und vorgestern fand die schriftliche Prüfung von 23 Damen statt, welche sich der Lehrprüfung unterzogen haben, und zwar 14 der Prüfung als Lehrerinnen für die höheren Mädchenschulen, 5 als Volksschullehrerinnen und 4 als Lehrerinnen für fremde Sprachen. Am Montag findet die mündliche Prüfung statt.

(Predigt.) Auch in diesem Jahre ist die Confirmations-Rede des Herrn Pfarrer Bickel, gehalten in der Hauptkirche am 26. April über Römer 12, 11, im Verlag der Edmund Rodrian'schen Hofbuchhandlung erschienen. Allen denen, welche an dem feierlichen Acte theilnahmen, insbesondere aber den Confirmanden, wird dieselbe eine erwünschte Erinnerungsgabe sein.

(Vortrag.) In dem „Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe“ hielt am Freitag Abend Herr L. Wintermeyer von hier einen mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag, dem das Thema zu Grunde lag: „Auf welche Weise soll die Bestellung der Feldgewächse erfolgen?“ Es sei eine schon vielfach beklagte Erscheinung, begann der Vortragende, daß der geistige Verkehr unter den Landwirthen kein so reger sei, wie es im Interesse der Landwirthschaft zu wünschen ließe. Der praktische Landwirth scheue sich eben, seine Erfahrungen in öffentlichen Versammlungen zu erörtern, und doch sei dieses Austauschen der Erfahrungen nirgends notwendiger als wieder in der Landwirthschaft. Der Landwirth brauche doch nicht in seinem nächsten Berufsgegenstand einen neidischen Concurrenten zu erblicken, wie es bei dem Gewerbe der Fall sei; die Landwirthe einer Gegend hätten ja gleiche Interessen, und zumal der kleine Landwirth könne nichts erreichen, wenn er mit seinen Berufsgegenstand nicht zusammengehe. Sei die Rede davon, daß irgendwo gutes Jugvieh, mit einem Worte gute Cultur herrsche, so sei immer von ganzen Ortschaften die Rede, ein Zeiden, daß die Fortschritte des Einzelnen nicht genügen. Daher sei es ein hochverdienstliches Bestreben des Vereins, daß er dem praktischen Landwirth Gelegenheit gebe, seine Erfahrungen auszusprechen. Uebergehend zu dem Zweck seines Vortrages, fuhr Redner fort: Das Gebiet der Landwirthschaft sei zwar sehr groß, aber ihre Grundlage sei doch die Erzeugung der Culturpflanzen auf unserem Boden. Das Gedeihen und der Ertrag hingen allerdings vielfach von den klimatischen Verhältnissen ab, von Umständen, die eben nicht immer in der Hand des Menschen liegen, aber dennoch könne er viel für das Gedeihen beitragen, indem er dem Boden die möglichst günstige Beschaffenheit gebe und die fehlenden Nährstoffe ergänze. Die wichtigsten Bedingungen für das Wachsthum der Pflanzen sei ein gut bearbeiteter und gedüngter Boden. Fehler, die bei der Bestellung des Feldes gemacht würden, könnten nicht mehr reparirt werden und rächten sich hart. Es sei ja wahr, daß, wenn auch die Bestellung noch so gut ausgeführt wäre, durch elementaren Schaden der Ertrag ein schlechter werden könne. Soweit aber der Landwirth eine Einwirkung auf den Boden habe, bestimme er gleich bei der Bestellung die Ernte auf volle drei Jahre. Unter Bestellung — der Begriff könne weiter oder enger gefaßt werden — verstehe Redner alle Arbeiten, die an dem Feld geschehen, bis das Samentorn im Boden ruhe. Die Bearbeitung des Feldes habe den Zweck, ein günstiges Saatbett zu bereiten, deshalb müsse der Boden in dem Zustande sein, den die Landleute mit dem Namen „die Acker-gare“ bezeichneten. In einem solchen milden Boden könne die Pflanze nach allen Seiten ihre Wurzeln ausbreiten. Weber ein zu fester noch „holler“ Boden seien ungeeignet. Von besonderer Wichtigkeit sei auch die

Feuchtigkeit im Boden. Die Bearbeitung habe ferner den Zweck, die Bodenschichten zu mischen und zu wenden. Erst in neuer Zeit sei der Nutzen der tiefen Ackerfrumme erkannt worden und man habe den hübschen Satz aufgestellt: „Wer tief adert, hat dasselbe gethan, wie der, der ein Stück Feld dazu gekauft hat.“ Die Bearbeitung bezwecke ferner, das Unkraut zu vertilgen und den Dünger in innige Verührung mit dem Boden zu bringen. Redner besprach nun ausführlich die Vortheile der Tiefkultur und ihre Erfordernisse und brachte damit das Verfahren in Vergleich, wie bei uns die Bearbeitung des Bodens erfolge; er kam zu dem Schlusse, daß bei uns die Vortheile einer guten Bearbeitung des Bodens, vorzüglich die Vortheile der Tiefkultur, noch gar nicht hinreichend erkannt seien und sonach der nur oberflächlich bearbeitete Boden auch die Erträge nicht liefere, die er bei einer gründlicheren Bearbeitung liefern könne. Redner bespricht sodann die Ackergeräthe, wie sie zu einer solchen Bearbeitung des Bodens, wie er sie wünscht und die einer Gartenbearbeitung sehr nahe komme, unbedingt nöthig seien. Für eine intensive Bearbeitung des Bodens seien der gewöhnliche Pflug nicht geeignet; auch von dem hier vielfach gebrauchten amerikanischen Wendepflug, der den Boden nur bis zu einem gewissen Grade lockere und im Weiden noch schlechter sei, müsse man absehen, wenn man eine intensive Bearbeitung des Bodens beabsichtige. In einen in der Tiefe scholligen Boden könne die Pflanze nicht eindringen, deshalb habe man in neuerer Zeit bessere Pflüge konstruirt, die tief in den Boden eindringen, gehörig wenden und lockern. Lobend erwähnt Redner die Pflüge der Fabriken Schardt in Berlin und Rudolf Sack in Plagewitz. Auch die Anwendung eines Vorrichters am Pfluge leiste vortreffliche Dienste und der Pflug gehe leichter wie ein gewöhnlicher Pflug; er eigne sich vorzüglich zum Unterpflügen der Stoppeln und um auf Kleefeldern die Wurzelstöcke ordentlich in die Tiefe zu bringen. Redner regt sodann die Frage an, ob es nicht zweckmäßig sei, den besonders bei der Bestellung des Sommerjaars fast unerlässlichen Groupper mehr und mehr event. durch Consumvereine einzuführen. Die Ringelwalze, die den Zweck habe, den Boden zusammenzudrücken, habe den Vorzug vor der glatten Walze deshalb, weil sie den Boden nicht zu einer glatten Fläche walze und so das Verdunsten der Feuchtigkeit und das Austrocknen des Bodens verhinere. Dann fuhr Redner fort: „Durch diese Geräthe läßt sich eine vollkommene Kultur des Bodens herstellen; wenn wir uns aber in unserer Umgebung umsehen, so finden wir, daß solche Geräthe nicht immer in Gebrauch sind. Mit Geräthen aber, die nur eine schlechte Bearbeitung des Bodens gestatten, lassen sich die Erfolge nicht erzielen, wie bei Anwendung der Geräthe, die die Bearbeitung des Feldes derjenigen des Gartens ziemlich nahe bringt.“ Zum Schlusse besprach Redner noch, wie der Boden bei den einzelnen Gewächsen hergerichtet werden müsse. An den Vortrag schloß sich eine Discussion, in welcher hauptsächlich die Frage erörtert wurde, ob die Anschaffung des Grouppers durch die Consumvereine zweckmäßig sei oder nicht; es wurde hierbei besonders auf Erbenheim hingewiesen, wo vor einiger Zeit durch eine Actiengesellschaft (Actien à 10 Mk.) ein Groupper im Preise von 420 Mk. angeschafft worden ist, der sich so ausgezeichnet bewährt hat, daß nun gar ein zweiter oder dritter angeschafft werden soll. Gegen ein geringes Entgelt wurde dieser Groupper an einzelne Interessenten verliehen (pro 1/2 Tag 1 Mk.) und aus diesen Geldern die Summe von 420 Mk. zusammengebracht. In diesem Jahre werden die letzten Actien eingelöst werden. Die Anschaffung eines Grouppers, welche die Beobachtung aller Ortschaften finden sollte, ist auf diese Weise also recht leicht zu ermöglichen.

* (Der Sängerkorps des Wiesbadener Lehrervereins) gibt sein III. Concert mit Ball Samstag den 9. Mai Abends 8 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“ unter Mitwirkung der Damen Fräulein Nachtigall und Fräulein Reif, sowie des Herrn Kammermusiklers Carl Nisch. Fräulein Nachtigall wird außer einigen Liedern die Arie aus dem „Nachtvogel von Granada“ singen und Herr Nisch das XI. Concert von Chopin, sowie eine Valse und Polonaise von Chopin zum Vortrage bringen. Die Klavierbegleitung hat Fräulein Reif übernommen. Die Lieder des Chors und des Doppel-Quartetts bieten sowohl in Kunst- wie in Volksgesang eine Auswahl der ansprechendsten Compositionen. Fremde, die sich für das Concert interessieren, erfahren Näheres in der Hof-Buchhandlung des Herrn Rodrian.

* (Hochzeitsfeier.) Zu der am Freitag stattgefundenen kirchlichen Trauungsfeier der Tochter des Königl. Regierungs- und Schulrathes Herrn Risch hatte sich das Doppel-Quartett des „Wiesbadener Lehrervereins“ eingefunden, um dieselbe durch Vortrag zweier Choralgesänge zu verherrlichen.

* (Der Bazar des „Frauen-Vereins“), welcher am Dienstag im Kurhause eröffnet wird, wird auf's Neue einen schönen Beweis der Sympathien unseres erhabenen Herrscherhauses für unsere Stadt und deren Wohlthätigkeits-Anstalten bieten. Es ist bereits eine Anzahl sehr werthvoller Geschenke von Allerhöchster Seite eingetroffen, darunter eine von Ihrer Majestät der Kaiserin gespendete Büste Seiner Majestät des Kaisers. Die Gaben Ihrer Kaiserlichen Majestäten und der hohen Kronprinzlichen Familie dürften die Aufmerksamkeit der Besucher des Bazar's ganz besonders fesseln und diesem eine erhöhte Anziehungskraft verleihen. Außer gewöhnlichem Interesse wird ein seitens Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin für den Bazar überlambtes, von der hohen Frau gemaltes Bild erregen. Wiesbaden darf auf das Interesse, welches die Allerhöchsten Herrschaften ihm diesmal Dank der Verdienste des „Frauen-Vereins“ wiederholt zu erkennen geben, stolz sein. Der Bazar gewinnt, als entschieden die fashionabelste Veranstaltung unserer Frühjahrs-Saison, durch solche Anwendungen noch mehr an Bedeutung. Hinsichtlich des äußeren Arrangements wird derselbe reizende Ueberraschungen bieten; auch

eine reichbesteckte Restauration wird in den Bazar-Räumen etablirt sein. Speziell hervorzuheben ist das große Volks- und Kinderfest, welches Frau v. Knop in dem Parke ihrer Villa an der Bierstaderstraße veranstalten wird.

* (Waldfest.) Das Männer-Quartett „Silaria“ gedenkt am zweiten Pfingstfeiertage bei günstiger Witterung unter den Eichen ein Waldfest abzuhalten.

* (Verichtigung.) Der Käufer des Hauses Steingasse 1 heißt nicht Joseph Thurn, sondern ist der Lünchermeister Herr Peter Thurn.

* (1884er Obsternten.) Im Regierungsbezirke Wiesbaden wurden in 1884 geerntet: 5,557,357 Kilogramm Äpfel, 1,143,665 Kgr. Birnen, 450,777 Kgr. Zwetschen, 394,421 Kgr. Kirichen, 87,011 Kgr. Edelkastanien, 163,696 Kgr. Wallnüsse, 21,429 Kgr. Tafeltrauben, 8250 Kgr. Mirabellen und Aprikosen. Speziell in der Wiesbadener Gemarkung wurden geerntet: 20,000 Kgr. Äpfel, 1700 Kgr. Birnen, 800 Kgr. Zwetschen, 400 Kgr. Kirichen, 10,000 Kgr. Edelkastanien und 400 Kgr. Wallnüsse; im Rheingau wurden geerntet: 618,611 Kgr. Äpfel, 169,809 Kgr. Birnen, 85,110 Kgr. Zwetschen, 99,625 Kgr. Kirichen, 1296 Kgr. Edelkastanien, 77,924 Kgr. Wallnüsse, 10,730 Kgr. Tafeltrauben und 8250 Kgr. Mirabellen und Aprikosen; im Landkreise Wiesbaden wurden geerntet: 1,547,400 Kgr. Äpfel, 234,630 Kgr. Birnen, 40,130 Kgr. Zwetschen, 16,950 Kgr. Kirichen, 7480 Kgr. Edelkastanien, 41,180 Kgr. Wallnüsse und 3600 Kgr. Tafeltrauben; im Oberrheingebiet wurden geerntet: 1,658,775 Kgr. Äpfel, 227,907 Kgr. Birnen, 35,525 Kgr. Zwetschen, 29,598 Kgr. Kirichen, 68,230 Kgr. Edelkastanien, 9095 Kgr. Wallnüsse und 1720 Kgr. Tafeltrauben.

* (Viehmarkt.) In Bierstadt wird Dienstag den 12. Mai der alljährliche, seither immer lebhaft besucht gewesene Viehmarkt abgehalten werden. Bereits sollen zahlreiche Anmeldungen von Viehhändlern, welche den Markt als Verkäufer beziehen wollen, erfolgt sein.

* (Rein-Dampfschiffahrt.) Morgen Montag beginnen die Salonboote „Gumboldt“ und „Friede“ ihre Thalfahrten. Die Abfahrt von Biebrich ist auf Vormittags 9 1/2 Uhr festgesetzt. Ebenso ist die Omnibus-Verbindung zwischen Wiesbaden und Biebrich zum Anschluß an die Salonboote wieder eingerichtet.

* (Ernennungen.) Die Referendare Dr. Kent und Seligsohn im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt worden.

* (Das Eheversprechen) gab am Weihnachten 1883 der Sohn eines kurheffischen Hofraths, der bei dem Bau der Wasserleitung in Gelnhausen beschäftigt ist, einem schönen Mädchen in Frankfurt a. M., welchem er schon lange den Hof gemacht. Plötzlich brach der junge Mann die Verbindung mit dem Mädchen ab. Dieses klagt nun auf Vollzug der Ehe innerhalb zweier Monate oder eine Entschädigung von 60,000 Mark. Als Gründe für die hohe Forderung werden angeführt: Der junge Mann habe eine sehr einträgliche Stelle als Ingenieur, besitze bereits ein Vermögen von 50,000 Mk. und habe beim Tode des Vaters noch sehr viel zu ererben. Der Verklagte machte Ausflüchte und wies dem Mädchen allerlei vor. Da er namentlich leugnet, dem Mädchen die Ehe versprochen zu haben, so sieht sich der Vertreter der Klägerin genöthigt, etwa 50 Briefe, welche der junge Mann an das Mädchen geschrieben, zu verlesen. Sämmtliche Briefe wurden zu den Akten genommen. Der Gerichtshof rief den Parteien zu einem Vergleiche und setzte zu diesem Zwecke sein Urtheil auf acht Tage aus.

* (Ein Mißverständnis.) In einem sehr besuchten Cafe in Frankfurt a. M. entspann sich jüngst zwischen einem Kellner und einem Bierbrauer aus der Umgegend eigenthümlicher Ursache halber ein Streit. Der gute Mann hatte anstatt seines gewohnten Gerstenkaffees eine Tasse Kaffee zu sich genommen, und als er sie konsumirt hatte, wurde ihm von dem dienstfertigen Kellner ein Glas Wasser hingestellt. Kaum sah der dicke Herr das ihm verbaute Naß, als er mit Stentorsstimme in den Saal rief: „Ich glaube, Sie wollen mich ugen, Sie dummer Bub! Wie können Sie mir ein Glas Wasser bringen? — Ich schlage Ihnen ein Paar hinter die Ohren, wenn Sie sich dies noch einmal unterstehen sollten!“ Die allgemeine Heiterkeit und der sofort hinzueilende Zahlsteller belehrten den Hydrophoben, daß man ihn nicht habe beleidigen wollen. Er glaubte dem Kellner aber nur halb, bezahlte und verschwand ohne Hinterlassung eines Trinkgeldes mit sehr beleidigter Miene.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 10. Mai.) Dienstag den 5.: „Die große Mode“. Mittwoch den 6. (neu einft.): „Das goldene Kreuz“. Donnerstag den 7. (neu einft.): „Das Leben ein Traum“. Freitag den 8. (bei aufgehobenem Abonnement): Gastdarstellung des I. Hofopern- und Kammerängers Herrn Emil Scaria aus Wien: „Belmonte und Constante“. (Osmin: Herr Emil Scaria.) Samstag den 9.: „Wilhelm Tell“ (Schauspiel). Sonntag den 10.: „Aida“.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Halbverder-Wagen, leicht, solid, elegant, preiswürdig. Abbildung gratis. J. G. Rumpff. Gf. Hand 18, Frankfurt a. M. (Man.-No. 7922.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gelegenheitskauf!

Eine große Parthie reichgestickte, elegante weisse Kinderkleidchen verkaufe für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185



M. Marchand,

31 Langgasse 31.

Besatz und Passementerie.

Die anerkannt vorzüglich sitzenden



Corsettes



sind wieder in allen Weiten vorrätig.

8960

Günstige Gelegenheit!

27, I. Marktstraße 27, I. A. Hirsch-Dienstbach, Hirschapotheke, 1. Stock.
Von einer der ersten Fabriken wurde mir eine große Parthie

Spitzen

zum Verkauf übergeben. Es befinden sich darunter schwarze Chantilly-, Guipure-, weiße, crème und farbige Spitzen zu äußerst billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle zur bevorstehenden Saison mein Lager in Blumen, Goubouquets, Federn etc. Jede Art Schmuckfedern wird gefärbt, gewaschen und gekraust, ebenso jede Art Spitzen und Gardinen auf neu gewaschen und ausgebeffert.

4033



Anzeige.

Meinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung, dass mit Heutigem meine hiesige Filiale

2 grosse Burgstrasse 2

schliesse, mit der Bitte, bei fernem Bedarf sich an mein Hauptgeschäft

19 Neue Kräme 19, Frankfurt a. M.,

wenden zu wollen.

Wiesbaden, 1. Mai 1885.

Hochachtungsvoll

Emil Beck.



9838



Dress- und Sommer-Hosen,

sowie Dress-, Turntuch- und Sommer-Joppen, ganze Anzüge etc. etc. in großer Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen bei

A. Görlach,
27 Mehrgasse 27.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass
gestreckt.

W. Hack, Säfnergasse 9. 108

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 107

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in
Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
 nahe der Trinkhalle. 19856

(Niederlage bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

	per Fl. ohne Glas.	
Vin de Bourg	1 Mark 10 Pf.	
Valeyrac	1 " 30 "	
St. Christoly Médoc	1 " 50 "	
Cussac Médoc	1 " 75 "	
Château Latour de Mons	2 " 90 "	

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Oxfthofe ab Bordeaux zu Originalpreisen.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstrasse 8. 25744

Alle Sorten ärztlich empfohlener Weine,
 als: Tokayer, hellen und rothen Malaga, Malva-
 sier, Marsala, div. griechische, italienische,
 französische und deutsche Weine empfiehlt unter
 Garantie von rein und ächt 8887

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Mehrgasse 25.

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,
 Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in
 ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in
Cigarren und Cigaretten.

En gros & en détail.

7213

Ein gebr. Kinderwagen z. verl. Castellstraße 1, P. 9754

In allen
 Sorten

Thee

in allen
 Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
 von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6. 98

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

238

Martstraße 6 („zum Chinesen“).

Specialität:

Gebrannte Kaffee's

nach eigener Methode

täglich frisch

gebrannt.

Aug. Helfferich, vormals A. Schirmer,
 8 Bahnhofstrasse 8.

Vorzügliche

Mischungen.

Mark 1.—, 1.10, 1.20, 1.30,
 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90,
 2 Mark per Pfund.

8033

Amsterdamer Kaffee-Lager,

Friedrichstraße 33,

hat auf letzter in Amsterdam stattgehabter Auction eine sehr
 große vortheilhafte Parthie **Java-Kaffee's** erstanden und
 offerirt demgemäß seine Kaffee's bei bedeutender Preis-
 reduction und nur gute und rein schmeckende Waare.

9827

C. Govers.

per Pfund

Mr. 1.—,

Gebrannten Kaffee, per Pfund

Mr. 1.20,

rein und kräftig schmeckend,

empfehl

9633

Chr. Kelper,

Webergasse 34.

Aus meiner **Kaffee-Brennerei** empfehle jeden
 Tag frisch gebrannte Kaffee's von 90 Pf. bis Mr. 1.80 per Pfund,
 besonders beliebt reinschmeckend und kräftig die à Mr.
 1.10, 1.20, 1.35 und 1.40, ferner offerire alle Sorten rohe
 Kaffee's von 80 Pf. bis Mr. 1.70; bei Abnahme von 5 Pfd.
 bedeutende Preisermäßigung. (Auch alle anderen Spezerei-
 waaren ic.) **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,**
 8884 früher Mehrgasse 25.

Garantirt reiner bester Qualität **Himbeer-Saft**
 in Zucker eingekocht, per $\frac{1}{2}$ Liter 80 Pf., ausgemessen,
Preiselbeeren à 60 Pf., für **Wiederverkäufer,**
Restaurateure und bei Mehrabnahme bedeutend billiger.
 8885 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Mehrgasse 25.**

Restauration H. Trog,

Dohheimerstraße 54.

Bringe hiermit meine neuingerichteten **Gartenlocalitäten**, sowie gute **Speisen** und **Getränke** in empfehlende Erinnerung und bitte Freunde und Bekannte, sowie das verehrliche Publikum um geneigten Besuch.

9174

Achtungsvoll
Herm. Trog.

Wirthschafts-Eröffnung.

1181

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich **Schwalbacherstraße 19**, Ecke der Faulbrunnenstraße, eine **Wirthschaft** eröffnet habe und empfehle nebst guten **Speisen** und **reingehaltenem Wein** ein **ausgezeichnetes Glas Frankfurt Export- und Lagerbier** aus der Brauerei Heiner Henninger & Söhne. Achtungsvoll **Wilh. Plies.**

Berliner Weißbier,

erste Qualität, empfiehlt

9304

Carl Wies, Rheinstraße 43.

Schlangenbad.

Hotel und Pension „Waldfrieden“.

Eröffnung: 15. April.

Einzelne Zimmer und ganze Wohnungen. Auf Verlangen mit besonderer Küche.

Grosse Restauration. — Prachtvoller Garten. — Glasveranda.

Stallung und Remise. 6876

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekummel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Russisch Brod
Feinstes Thee Gebäck.
Rich. Selbmann
Dresden, Chocolad. Fabrik

Lager bei
W. Jumeau, Conditor.
F. A. Müller.
J. C. Kelper.
Ph. Hendrich, Kapellenstr.
Chr. Kelper. 9312

9 Hellmundstraße 9.

Hochfeines, fettes Thüringer **Mohnöl**, kaltgeschlagen, bestes Salatöl, per Flasche (1/2 Liter Inhalt, mit Glas) **1 Mk.** empfiehlt
J. C. Bürgener. 9941

Brathäringe.

Häringe vom jetzigen Fange sofort ff. gebraten, versende als Delicatsse das ca. 10-Pfd.-Faß zu 3 Mk. 50 Pfg. franco gegen Postnachnahme.
P. Brotzen,
42 (A 228/A 4) **Gröslin, R.-B. Stralsund.**

Ostsee-Lachs,

größte Delicatsse in Fischen, aufs Beste marinirt in **Gelée-Sauce**, vers. das ca. 10 Pfd.-Faß franco unter Postnachnahme für 8 Mark **L. Brotzen, Greifswald a. d. Ostsee.** 43

Ein gut erhaltener zweispänniger **Wagen** billig abzugeben **Feldstraße 8.** 7969

Mütter und Hausfrauen!

Das beste Fabrikat der im Handel vorkommenden

Kinder-Nahrungsmittel

ist das auf 8 Ausstellungen, zuletzt auf den Welt-Ausstellungen Amsterdam und London preisgekrönte

Weibezahn's präp. Hafermehl.

Seit Jahren glänzend bewährt, findet dasselbe ärztlicherseits immer mehr Anerkennung. Wohlgeschmeckend, sehr nahrhaft und dabei das billigste aller Kindermehle ist es außerdem ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den Familientisch. Pfund-Paket 50 Pfg.

Gehr. Weibezahn, Fischbeck, Kreis Rinteln.

Hauptniederlage für **Biesbaden** bei **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** Weitere Niederlagen:

C. Acker, Burgstraße 16.

F. Alexi, Michelsberg 9.

Chr. W. Bender, Helene-
straße 30.

J. C. Bürgener, Hellmund-
straße 9.

Aug. Engel, Taunusstr. 4.

A. Helfferich, Bahnhofstr. 8.

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Chr. Kelper, Weberg. 34.

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Aug. Koch, Mühlgasse 4.

Jac. Kunz, Helenestr. 2.

Georg Mades, Moritzstr. 1a.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Louis Schild, Langgasse 3.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Man verlange ausdrücklich **Weibezahn's Hafermehl**; Schutzmarke: eine Krone auf jedem Paket. 5464

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19865

Mondamin.

(Brown & Polson's Cornflour).

Entöltes Maismehl für Kinder und Kranke. — Mit Milch gekocht, erhöht es die Verdaulichkeit derselben. — Zu feinen Speisen und zur Suppenverdünnung unübertrefflich.

In Packeten von 1/2 und 1/4 Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg. zu haben bei

C. Acker, Hoflieferant, große Burgstraße 16.
Engros-Lager der Fabrikanten: **Berlin C., Heiligegeiststr. 35.**



Selterfer frisches, natürliches, un-
verfälschtes **Mineral-**
wasser wird franco geliefert **Adlerstraße 13, Part.**
15846 **S. Neumann.**

Preiselbeeren, Essig- & Salzgurken

empfehlen in vorzüglicher Qualität billigt

Martin Lemp,

7825

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

10 Stück Wein wegen Geschäftsaufgabe zu
verkaufen. **Röh. Exp. 9563**

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

Nürnberg,
Josephsplatz 5,

Münster,
am Königsplatz,

Düsseldorf,
Grabenstraße 17,

Frankfurt a. M.,
Neue Kräme 9,

neu eröffnete Filiale Köln, Schildergasse 31,

zeigen den Empfang großer Collectionen aller für die Saison neu erschienenen Modestoffe an und empfehlen davon ihrer außerordentlichen Billigkeit halber

ganz besonderer Beachtung

nachstehende

Neueste Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe.

- Einfachbreite **Wollen-Natté** in neuesten kleinen Effecten Meter 40—50 Pfg.
- Einfachbreite **Loden-Beige**, elegante und dauerhafte Frühjahrsstoffe Meter 50 Pfg.
- Einfachbreite **Shot-Mohairs**, äußerst glanzreiche Qualität in hellen und dunklen uni Farben Meter 70 Pfg.
- Einfachbreite **Serge-Cachemir**, „reine Wolle“, festgeschlossene Bindung in neuen uni Farben Meter 75 Pfg.
- Doppeltbreite **Beige fil à fil**, vorz. Qual. in gangb. Farben, Elsässer Fabrikat Meter 95 Pfg.
- Doppeltbreite **Cachemir damier**, Elsässer Fabrikat Meter Mk. 1.—
- Doppeltbreite **Armure Ecossaise**, mehrfarbig durchzogene Carros in neuen Farbenstellungen, zu Schlafrocken und Kinderkleidern Meter Mk. 1.—
- Doppeltbreite **Drapeline Beige**, ganz weiches, festgeschlossenes Taffetgewebe, in lust- und waschechten Melangen, Meter Mk. 1.10
- Doppeltbreite **Cachemir Beige**, unverschiebbare Qualität, aus feinstem Merino-Wolle, Meter Mk. 1.50
- Doppeltbreite **farbige Double-Cachemirs**, „reine Wolle“, feinfädig u. elegant in allen neuen Farbentönen Meter Mk. 1.50
- Doppeltbreite **Cachemir d'Iran**, „reine Wolle“, leicht foulirt, ausschließlich in neuen Nuancen Meter Mk. 1.75
- Doppeltbreite **Cheviot Beige foulé**, „reine Wolle“, ein großer Posten in drei mittel-, dunkel- und schwarz-grauen Farben Meter Mk. 1.80
- Doppeltbreite **Cachemir Mignon**, Elsässer kleine bunte Damiers und hauptsächlich schwarz und grau für Halbtrauer in vorzüglicher Qualität Meter Mk. 1.40
- Doppeltbreite **Bison Crép**, „reine Wolle“, neuester hartwolliger unverschiebbarer Costümmstoff in mehr als 20 neuen Farbentönen Meter Mk. 2.—
- Doppeltbreite **Battist melange**, „reine Wolle“, eine große Collection neuer Melangen- und Changeant-Farben, in hell, mittel und dunklen Tönen, als eleg. Frühjahrs- u. Sommer-Costüm Meter Mk. 2.—

Doppeltbreite **Tricotine**, „reine Wolle“, halbschwerer Costümmstoff, für jede Jahreszeit geeignet, Meter Mk. 2.—

Doppeltbreite **Tyroler Loden**, „reine Wolle“, beste Qualität, in allen für die Saison erschienenen, neuen praktischen Melangen Meter Mk. 2.50

Schwarze Costümmstoffe

in Wolle und Seide, eine Specialität der Firma, welche in Folge großer Massenanschaffungen für 7 Geschäfte bei gleicher Qualität

Niemand so solid und billig

liefert, beispielsweise:

Schwarze Lüste, Alpaca, Popeline u. Panama Meter 40, 60 Pfg. bis Mk. 1.—

Schwarze reinwoll. Cachemirs simple in 6 Serien, 105/110 Ctm. breit, unbedingt solide in Farbe und Qualität, Meter Mk. 1.30, 1.50—1.75

Schwarze reinwollene Cachemir Double in 8 Serien, 110/120 Ctm. breit, jede Garantie für gutes Tragen, Meter Mk. 2, 2.25, 2.50—3.—

Schwarze reinwollene Cachemir Electa in 9 Serien, 115/120 Ctm. breit, das eleganteste und vorzüglichste Cachemir-Gewebe, Meter Mk. 3, 3.25, 3.50—4.—

Schwarze reinwollene Grenadine in glatt u. fl. Dessins, Meter Mk. 1.10—1.30

Schwarze reinwollene Grenadine Damassé in neuesten Dessins, doppeltbreit, Meter Mk. 2.50

Schwarze Seiden-Grenadines in 6 Qualitäten Meter Mk. 1.50, 2—3

Schwarze Reinselden-Taffete u. Grosgrains, bew. Qual., Meter Mk. 2, 2.50, 3—4

Schwarze Reinsd.-Merveilleux, Duchesse, Tricotine u. aus einer unverfälschten Seide, erprobt solid, Meter Mk. 2.50, 3, 3.50, 4—5

Schwarze Reinselden-Damassé, nur neueste kleine und größere Phantasiemuster, Meter Mk. 3, 4—5

Schwarze damassé Seiden-Sammete auf Atlas-Fond (nicht gepreßt) für Mäntel, Taillen und Röcke Meter Mk. 7.50

Schwarze Seiden-Sammete für Auspuß, Taillen u. Mäntel, 48/70 Ctm. breit, Meter Mk. 3.50, 4, 5, 6, 8, 10—15

in größter Auswahl, neueste uni und gestreifte Dessins, elegant und solid gearbeitet, Stück Mk. 1 1/2, 2, 3, 4 bis 6.

in Seide, Changeant, Damassé, Atlas, eleg. Ausführung und vorzügliche Stoffe Stück 1 1/4, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 10. von Cooper-Satin, Serge, Gloria, Stück von Mk. 1.50 an.

Fertige Damen-Unterröcke
Neueste Sonnenschirme für Damen
Herren-En-tout-cas

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre mich, ergebenst mitzutheilen, dass ich mein Geschäft von 17 Taunusstrasse, I. Etage, nach

9 Taunusstrasse 9, Parterre,

in die Nähe des Kochbrunnens,

verlegt habe.

Meine Collection in **Seidenstoffen** und **Sammten**, **Modewaaren** etc. ist für die Saison in allen Neuheiten auf das Reichhaltigste sortirt und bitte, mir das bisher in so grossem Maasse entgegengebrachte Vertrauen auch für die Folge zu erhalten.

Wiesbaden, im April 1885.

Mit vorzüglichster Hochachtung

C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Depot.

Vertreter der Firma **B. Ganz & Co** in Mainz, Flachsmarkt 18 — Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen.

Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne** in Frankfurt a. M. — Mode-, Manufactur- und Weisse-Waaren.

Vertreter der Firma **F. G. Krey Meyer** in Bielefeld — Leinen-Gebilde und Wäsche-Manufactur.

9 Taunusstrasse 9, Parterre, im Hause des Herrn Mineralwasser-Händler Wirth. 8776

E. L. Specht & Co.,

40 Wilhelmstrasse,

Königl. Hoflieferanten,

Wilhelmstrasse 40,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickerelen, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.

Arbeiten auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.

Brocat-Borden zum Garniren von Möbeln.

Smyrna-Teppiche zum Selbstarbeiten und fertige.

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.

Aecht persische Handarbeiten in Leinen.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.

Wollene Tücher, Echarpes etc.

Wollene, baumwoll. und seidene Strümpfe für Erwachsene und für Kinder.

Chenille-Shawls, Chenille zum Stricken.

Corsetten.

Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères** etc.

Nürnberger Tische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Plüsch-Möbel, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.

Plüschkissen in den modernsten Formen.

Körbe, garnirt und ungarnirt.

Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinen in Filet-antique. **Vitrage** in Filet.

Fantasie-(Madras-) Gardinen, Stores und **Vitrage**.

Chenille-Gardinen.

Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.

Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.

Schoner in allen Arten und Formen.

Portefeuille in Leder und Plüsch. 9223



Nach Amerika

befördert **Auswanderer** und **Reisende** über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre** etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

19853

Agent in Wiesbaden, **20 Langgasse 20.**

Für Arbeiter.

Engl. Lederhosen, sowie alle anderen Sorten **Arbeits-hosen** und **Toppen** empfiehlt in größter Auswahl

8229

Heinrich Martin, Neßbergergasse 18.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, **Rohmarkt 6** in **Frankfurt a. M.** (No. 5805) 5

Handschuhe

für **Kinder** 3 Paar 30 Pfg.,

für **Damen** 3 " 50 "

für **Herren** 3 " 75 "

feinere Sorten in größter Auswahl.

127 **W. Thomas**, Webergasse 11.

Umsonst

Anwsg. z. Rettg. v. Trunk-sucht oh. Wiff. **W. Falkenberg** in **Reinickendorf**. 5456



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Soust“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Zeit“.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (M.-No. à 616/2 B.) 40



ASTHMA Indische Cigaretten

mit Cannabis indica-Basis

von GRIMAULT & C^e

Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis-indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schläffigkeit und wird die Halswindigkeit, sowie alle Beschwerden der Athmungswege beseitigt.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift GRIMAULT & C^e. Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 3878.)

Jeder Hausfrau,

die auf Schönheit ihrer Möbel hält, kann die R. & H. Daams'sche Universal-Möbel-Politur aufs Wärmste empfohlen werden. Dieselbe ist echt zu haben bei E. Moebius, Lammstraße 25. 1821

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Bernstein-Fußbodenlacke aus der Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik befinden sich bei

Herrn Ed. Brecher, Neugasse 4.

A. Berling, große Burgstraße 12,

L. Schild, Langgasse 3. 6698

Fußboden-Anstrich,

Spiritus- und Bernstein-Lack in gelb, orange und braun, sofort fest trocknend und von ganz besonderer Haltbarkeit, sowie Glanzlack, Leinöl (für Treppen etc.), Parquetboden-Wichse u. s. w. empfiehlt

7625

Eduard Simon, Marktstraße 19a.



Pflanzenkübel

aus Eichenholz,

in den Größen von 25 bis 100 Ctm. Durchmesser,

Salonkübel

für Zimmerpflanzen

in geschmackvoller Ausführung empfiehlt

Just. Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Zuffsteine, per Tausend 28 Mk.,

sowie täglich frisch gebrannten Kalk sind zu haben auf der Fabrik von

Ph. Sixt,

9214

Amöneburg bei Diebrich a. Rh.

Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiustplatz 3. 19860

Hofthore,

2 gut erhaltene, billig zu verkaufen Lammstraße 45, Parterre. 805

Kothe's Zahnwasser,

weltberühmt, beseitigt sofort jeden Zahnschmerz, sowie übelriechenden Athem, ist das beste Conservierungsmittel der Zähne und gibt denselben eine blendende Weiße. Preis à Flacon 60 Pfg. — Joh. Georg Kothe Nachf., Berlin. — In Wiesbaden bei H. J. Viehöver, Hofl., Carl Helser, Hofl., und Louis Schild. 23827



Enthaarungsmittel. Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von G. C. Brünig, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 16



William Lasson's Hair-Elixir,

das bewährteste Mittel zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses. (Flacon Mk. 4.50.)

Zu haben in Wiesbaden bei Fr. Tümmel, kleine Burgstraße 8, und Carl Brühl jun., Wilhelmstraße 36. (H. 11226.) 61



Das nunmehr 17 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen unübertroffene Haarwasser von C. Retter, München (staatlich geprüft u. begutachtet), welches statt Del od. Pomade tägl. gebraucht, bestens zu empfehlen ist, vft. zu 40 Pf. u. M. 1.10 Viehöver, Marktstraße 23. 201

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. Depot in Wiesbaden in allen Droguen-Handlungen.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet Geerling's neu entdecktes überseeisches



Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rissen, Fliegen, Ameisen und Vogelmilben

samt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0.40, 0.75 und 1.40 Mark. Depot bei Friedrich Tümmel, kleine Burgstraße. (H. 34436) 63

Aecht persisches Insectenpulver

zum Vertilgen der Ungeziefer empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.



Brillant-Stärke
das Beste in
Waschstärke
von
J. Neubauer & Co.
Neustadt (Rheinfalz)
bedarf zum Glanz- und
Steifbügeln keinerlei Zu-
sätze und ist trotz ihren
anerkannten Vorzügen
bebeutend billiger.
Ueberall vorrätig
à 20 Pfg. per halb
Pfd.-Karton. Gebrauch-
Anweisung im Karton.

23974

Gegen **Gicht** und **Rheumatismus**, zur Einreibung vor-
züglich bewährt, empfiehlt

Kastanienblüthen-Essenz à 1 Mark

17106 **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23.

Antisetin (Mottenschutz),

einzige Garantie gegen Mottenschaden. Alleinverkauf für
Wiesbaden bei **E. Moebus**, Launusstraße 25. 7982

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit standfrei und geruchlos gereinigt.
3545 **Wilh. Leimer**, Schachstraße 22.

Im Möbel- und Auktionsgeschäft
22 Michelsberg 22

sind täglich zum Verkaufe ausgestellt: **Spiegel**, **Kleider**,
Gallerie und **Küchenschränke**, vollst. **Betten** aller Art,
Secretäre, **Verticow's**, **Kommoden**, **Consolle**, **Pfei-
ler**, **ovale** und **edige Spiegel**, **Waschkommoden**,
Nacht, **ovale**, **Antoinetten**, **Spiel** und **Küchentische**,
Stühle aller Art, **Galerien** u. s. w.

Uebernahme ganzer Einrichtungen, sowie Versteigerungen
und Taxationen. — Transport und Taxation unentgeltlich.

222 **Gg. Reinemer**, Auctionator.

Sämtliche Drahtgeflechte,
Patent-Stachelzaundraht.

Preis-Courant gratis und franco von (M.-No. 7030.)

7 **S. Rumpf**, Draht-Weberei und Geflechte-Fabrik,
Frankfurt a. M.

Grab-Mommente

in **Marmor**, **Granit**, **Yenit** und **Sandstein** von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

19866

Zu verkaufen:

Zwei vollständige, französische **Betten**, 1 **Waschkommode**
und 2 **Nachttische** mit weißer **Marmorplatte**, eine **Garnitur**
Möbel mit rothbraunem **Ripsbezug**, 1 **Bücherschrank**, 2 **ovale**
Spiegel, 1 **elegante Speisezimmer-Einrichtung** aus dem besten
Geschäfte Stuttgarts **Dranienstraße 6**, **Parterre rechts**. 9826

9 Hellmundstraße 9.

Sämtliche Farben, in **Öl** gerieben und trocken, zum
Selbstanstrich, **Strohputz** und in allen Farben empfiehlt sehr
preiswerth **J. C. Bürgener**. 4789

Meine **Wohnung** und **Geschäftsflokal** befinden sich jetzt
Moritzstraße 13, Parterre.

5144

A. Brunn, Kohlenhandlung.

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung
von

Th. Schweissguth, vorm. **C. Nicolay**,

17 Nerostraße 17,

empfehlst stets trockenes, buchenes und kiefernes **Scheit** und
Anzündholz, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$
Klastern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle **prima melirte Kohlen** für **Herd** und
Ofenbrand, **Stück** und **Kupfrohlen**, sowie **Kohlscheider**
mag. **Würfel** (**Anthracit**) für **Regulir**, **Füll** und **amerikanische**
Ofen unter **Zusicherung** reeller und prompter **Bedienung** zu
billigst gestellten **Preisen**. 19858

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,

7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen** und
Kiefern-Scheit und **Anzündholz** in empfehlende Er-
innerung, letzteres pro **Centner 2 Mark** franco Haus.
Ferner **prima melirte Ofen** und **Kupfrohlen**, **Kohlscheider**
magere **Würfel** (**Anthracit**) zu den billigsten **Preisen** bei prompter
Bedienung. 4878

Kohlen,

sowie sämtliches **Brenn-
material** bei **Gust. Bickel**,
Helenenstraße 8. 828



Hermann de Beaulair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der **Hess. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum
Bezug von sämtlichen **Kohlenarten** in **prima Waare**
unter billigster **Berechnung**. 19859

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **J. Clouth** zu **Biebrich**
offeriert **franco Haus** Wiesbaden:

Ia Stückreiche Ofenkohlen	à M. 15.50	per Fuhre von 20 Strn. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pfg. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Kupfrohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Kupfrohlen	à " 22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei **Abnahme** von 10 **Fuhren** $7\frac{1}{2}\%$ **Rabatt**.

Bestellungen und **Zahlungen** bei **Herrn W. Bickel**,
Baumgasse 20. 99

Silbergrauen Gartentief

liefert in jedem **Quantum** zu sehr billigen **Preisen** **Chr. Dehn**,
Schiersteinerstraße 2 b. 5092

Prima Gehler Gartentief, **Flusssand** und **Ries**,
sowie **silbergrauen Gartentief** in jedem
Quantum empfiehlt **A. Momberger**, **Moritzstraße 7**. 4878

Ein noch wenig gebrauchtes **Trycicle** für **Knaben**
von 8—14 **Jahren** sehr billig zu verkaufen **Sonnenberger-
straße 36**. 9830

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Zur Selbst-Anfertigung:

Leinen, Madapolam, Cretonne, Batist, Piqué etc.

in jeder Preislage. 9200

Hand- und Schweizer-Stickereien,

leinenen Spitzen, Trimmings in grosser Auswahl.

Geschwister Strauss,

kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

Fortsetzung des Ausverkaufs!!

Da es mir nicht möglich war, bis zum 1. April mein großes Lager in Portefeuille- und Galanteriewaaren, Schmuckgegenständen und Schreibmaterialien zu räumen, so bin ich gezwungen, den

Ausverkauf

bis zum 1. October auszudehnen.

Dieses meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht.

Achtungsvollst

Kirchgasse 45. **Moritz Mollier,** 45 Kirchgasse.

Der Laden ist zum 1. October anderweit zu vermieten. 3131

Gardinen werden elegant in crème und weiß gewaschen und gebügelt, daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen. Muster zur Ansicht. 9026

Chr. Gerhard, Tapezирer, Schwalbacherstraße 37.

Drei Abende.

(4. Fort.) Aus den Salons des Pariser „high-life“.

Was des Prinzen Freund, Léonce de Neuville, einst halb scherzend hingeworfen, war zu voller Wirklichkeit geworden. Man würde die kleine, schüchterne Braut von damals nicht wieder erkannt haben. Jedermann in den eleganten Birkeln von Paris, dem es an schönen Frauen wahrlich weniger mangelt, als irgend einer anderen europäischen Metropole, wußte, was nur der bescheidenen Frau selbst unbewußt blieb: daß sie sich zu einer Schönheit entwickelt hatte, welche mit Athénaïs di Monreale wohl in die Schranken zu treten wagen durfte. Und nicht allein das! Die linksche bourgeoisie, von der der Prinz vermeinte, sie werde keine Tasse Thee mit Anmuth reichen, hat sich zu einer der elegantesten Wirthinnen herangebildet; sie macht die Honneurs in gefälligster Weise und ihre Gesellschaftsabende gehören zu den gesuchtesten in den verwöhnten Kreisen der Champs-Élysées. Braucht man noch zu fragen, welchen Antheil an diesem Verwandlungswunder die Liebe hatte? Und doch schienen all diese lebenswerthen Bemühungen vergebens.

Mit feinem Tacte hatte Leonore bisher verstanden, ihren geselligen Zusammenkünften ein besonderes Interesse zu geben. Ein edleres Element — das fühlte man — herrschte in diesen Räumen, das dem gewöhnlichen train der Unterhaltung einen gewissermaßen höheren Impuls gab; ein Zauber frühlingshafter, poesievolles Schönheit lag über Allem, womit die junge Frau sich umgab, und ohne der somptuösen Eleganz, welche des Prinzen traditionell ererbter Geschmack war, irgendwie Eintrag zu thun, wußte sie doch eine gemüthvolle Behaglichkeit über ihre Umgebung zu verbreiten, wie sie eben nur ein warmes Frauengemüth und eine sorgliche Frauenhand der Häuslichkeit, sie sei elegant oder einfach, zu verleihen vermögen. Wer hätte da meinen sollen, daß Glück und innere Befriedigung hier dennoch fremd seien? — Daß

dem gleichwohl so war, bemerkte der theilnehmend beobachtende Blick zweier Gäste, die bisher dem jour fixe im Hotel des Prinzen noch nicht beigewohnt hatten. In einem derselben finden wir einen alten Bekannten, Léonce, wieder. Von mehrjährigem Aufenthalt in Italien zurückgekehrt, wandelt er Arm in Arm mit dem dortgefundenen Freunde, Maurice de Nérouan, durch die Flucht reizvoller Gemäcker, deren Harmonie besonders Letzteren auf's Angenehmste berührt.

Wir werden uns deß nicht verwundern, wenn wir erfahren, daß der schöne, jünglinghafte Mann mit dem träumerischen Antinooskopfe, dem aschblonden, leichtgelockten Haar und dem denkenden Blick des tiefblauen Auges, Poet und Maler in einer Person ist. Vom Antinoos scheint er übrigens noch mehr, als die äußere Ähnlichkeit zu besitzen. Hatte doch jener Abgott der schönen Römerinnen sich gleich diesem eines unberührbaren Hergens rühmen dürfen. Keiner der reizenden Frauen Albanos, wo der Künstler ein Jahr lang in stiller Abgeschiedenheit seinen Studien gelebt hatte, war es gelungen, ihm mehr, als ein künstlerisches Interesse abzugewinnen, so wenig, wie die wundervolle Natur der italienischen Landschaft, obgleich er sie mit dem Enthusiasmus des Künstlers genoss, sein Herz der heimathlichen Bretagne entfremden konnte. Léonce, obgleich in Allem das entschiedene Gegentheil des Freundes, ist diesem in warmer Freundschaft zugethan. Hat er doch ihm zuliebe ein Jahr lang in der römischen Provinz ausgehalten. Freilich ist er nicht so unempfindlich, wie sein platonischer Freund, den Feuerbliden der Frauen von Albano und Frascati gegenüber geblieben, und was die lange Entbehrung geselliger Vergnügungen anlangt, so hofft er, sich dafür in Paris um so schadloser zu halten. Wie dem Franzosen „la patrie“ das erste Wort ist, so gilt ihm die „capitale“ als unerreichtes Muster der Eleganz, als Inbegriff alles Genusses, in Summa als das „Reich der Mitte“ in der civilisirten Welt. Aber der Vicomte de Neuville fand diesmal sein Paris nicht wieder — wenigstens nicht die Gesellschaft von ehemals! Was war daraus geworden?

Sagen wir es unverhohlen: das Paris der Saison von 81—82 war ein großes Baden-Baden, ein französisches Monaco, ein riesiger „grüner Tisch“.

Man hatte sich gewöhnt, zu spielen! Spiel an der Börse, Spiel in den Privatirkeln, von der Elite bis zu den untersten Kreisen herab: nichts als Spiel. „Le jeu et la bourse“ das schien den Franzosen „la seule manière de vivre“ geworden zu sein. Kein Unterschied hierin für alle Rang- und Altersklassen; selbst für die Geschlechter nicht! „tous spéculateurs“.

Trotz aller Versuche Leonorens, ihre Salons von unwürdigen Elementen rein zu erhalten, hatte sie nicht zu hindern vermocht, daß die Spielwuth allmählig auch ihre geselligen Abende verheerte. Raoul war leidenschaftlich dem Spiele ergeben und die Marchesa, welche diese Passion theilte, seine beständige Partnerin. Leonore spielte nicht. Es war dies eine — wie der Prinz ihr gelegentlich zu Gehör gab — „plebejische Antipathie“. Gleichwohl behielt sie dieselbe, so sehr sie sonst, wo es sein konnte, ihre Neigungen denen des Gatten zum Opfer brachte.

Mit steigender Verwunderung schlenberten die beiden Freunde zwischen den aufgeregten Gruppen einher. Da war nichts mehr von jener graziösen causerie, jenem eleganten abandon, jenem rires perlé, jener geistprühenden und pikanten Geselligkeit, welche die vornehmen Pariser Cirkel auszeichnet. Man hörte nur noch in erregtem Tone geführte Gespräche in denen „Union Générale“, „Suez“, „Rio Tinto“ Stichworte waren, wie in Monaco das einförmige „rouge, noir, pair, impair, passo“. Den Culminationspunkt erreichte die Aufregung im Spielzimmer. Obwohl im Hause des Prinzen nur die soi-disant crème der Gesellschaft ein- und ausging, hätte man doch fragen mögen: „Wo ist da noch Aristokratie?“

Selbst alte, stolze Marquisen und junge, in Liebreiz und Diamanten strahlende Duchesses sitzen jetzt starren Blicks am grünen Tische. Kein Strahl der blühenden Augen fällt mehr in die großen Spiegelwände — ja, nicht einmal auf die glänzenden Cavaliere, die übrigens ihrerseits von derselben Manie befallen scheinen. Kaum daß der Toilette noch die exquisite Sorgfalt gewidmet wird, welche den Französinen, den Tonangebenden des Geschmacks, sonst eigen! Nur eine Leidenschaft existirt noch, aber sie ist zur frénésie geworden: das Spiel! (Fortf. folgt.)

Damen-Mäntel-Confection.

Das Neueste

Sommer-Umhängen

in Wolle, Seide, Brocat, Tüll, Perlen.

E. Weissgerber,

9944

5 grosse Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Grosse Auswahl

in

Jaquets von 10, 12, 15 Mk. an,
Umhänge von 12, 14, 15, 16 Mk. an,
Promenade-Mäntel von 30—40 Mk. an,
Regenmäntel von 10, 12, 15 Mk. an,
Kindermäntel von 4, 5, 6 Mk. an

bis zum **feinsten** Genre.

Billigste Preise.

Neuestes in Mänteln, Paletots, Umhängen und Regenmänteln

5761

bei **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39, erster Stock.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel und Costüme.

B. M. TENDLAU

21 Marktstrasse 21

empfiehlt in grosser
Auswahl

doppelbreit reinwollenen Cachemir

in allen Farben à Mark 1.50 per Meter.

Sämmtliche Neuheiten in Möbel- und Kleider-Waschstoffen.

**Reelle
Bedienung.**

Billigste, feste Preise.

8198

Lehrverträge.

Formularien zu Lehrverträgen sind auf dem Bureau des Gewerbevereins zu 4 Pfg. pro Stück zu haben. Hierbei erlauben wir uns die Eltern und Meister der Lehrlinge darauf aufmerksam zu machen, daß es zweckmäßig ist, die Verpflichtung zum Besuch der Gewerbeschule und zur Anfertigung eines Gesellenstücks nach beendigter Lehrzeit in den Vertrag aufzunehmen.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

101

Julius Glässner, Nerostrasse 39,
empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbel unter Garantie. **Monat-**
liche Abschlags-Zahlung. 18486

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche Stiftung und einige andere Zuwendungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins, an unbemittelte, talentvolle und brave Schüler der Gewerbeschule Stipendien zu gewähren und ersuchen wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins baldigst anzumelden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
G. Gaab.

101

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 22541

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien für

== Chromographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modellieren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

23975

Die richtige und billige Ernährung.

Kochbuch und Haushaltungslehre

von Ottilie Palfy,

268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur M. 1.50.

Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen. 9262

Kirchhofsgasse
No. 3.

F. Brademann,

Kirchhofsgasse
No. 3.

Approbirter und examinierter Massieur,

empfiehlt sich im Massiren, in schwedischer Heil-Gymnastik, kalter Abreibung, Abwaschung, Einwickelung etc. etc. 6236

Costüme für Damen und Kinder werden nach den neuesten Journalen geschmackvoll zu soliden Preisen angefertigt; guter Sitz wird garantirt. Selenenstrasse 16, Stb., Part. 9246

Es kann Nachts gleicht werden bei

9842

Fr. Thiel, Karlstraße.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31. C. Wolff, Rheinstrasse No. 31.

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie.

108

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Piano's von R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Selter etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen.

109

Stuttgarter Pianino,

neu, kreuzseitig, vorzüglich im Tone, habe Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Garantie 5 Jahre. Ph. Süßmann, Hotel Victoria, Mainz, Rheinstraße. 63

Aug. Kötsch,

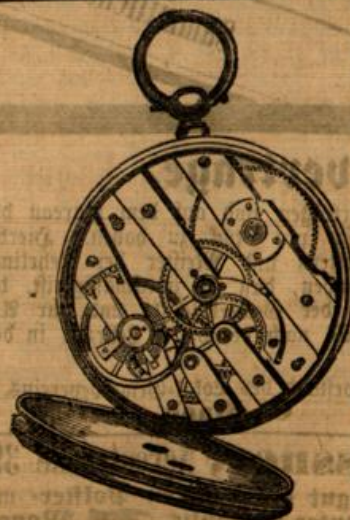
Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,

vis-à-vis der Kaserne, im Seitenbau des Maus'schen

Neubaus,

empfiehlt sein großes Lager in Genfer, goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren von den einfachsten bis zu den feinsten. Große Auswahl in ächten Pariser Talmi- und Nickelsetten, Uhren, für Confirmations-Geschenke passend, sehr billig. — Reparaturen an Uhren u. s. w. unter Garantie.



Wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete äußerst niedrige Preise. 3874

Reichsbank-
Giro-Conto.**A. Friedländer & Sohn,**
Bank-Geschäft, Berlin W.,E t a b l i r t
1872.

Behrenstrasse 45,

empfehlen sich zur coulantesten Ausführung von Börsen-Geschäften bei einer Provisionsberechnung von
1/2 Mark von Tausend Mark (= 1/20 Procent) vom Nominalbetrage.

1941

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.
G e g r ü n d e t 1812.Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß Herr **Karl Heymach**, Landwirth in Bierstadt, zum Agenten der **Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt** ernannt worden ist.
Frankfurt am Main, im Mai 1885.**Hoffmann-Vogel & Cie.,**

General-Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuerschaden für diese anerkannt solide, gegenwärtig älteste auf Actien gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen mit Vergnügen erbötig.
Bierstadt, im Mai 1885.**Karl Heymach,**

Landwirth und Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Submissions-Ausschreiben.

Zur Errichtung eines Erweiterungsbaues der Restauration am Bierstadter Wirthshaus läßt der Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden durch den Unterzeichneten folgende Bauarbeiten vergeben:

	Mt.	Pf.
1) Maurerarbeiten und Material-Lieferung zus.	5325	12
2) Zimmerarbeiten zus.	398	70
3) Dachdeckerarbeiten "	855	21
4) Spenglerarbeiten "	159	36
5) Glaserarbeiten "	176	—
6) Tüncherarbeiten "	750	04
7) Schreinerarbeiten "	707	42
8) Schlosserarbeiten "	174	50
9) Lieferung von schmiedeeisernen I-Trägern zus.	706	23

Zeichnungen und Kostenanschlag liegen auf dem Bau-Bureau des Unterzeichneten, Taunusstraße 36, zur Einsicht offen und sind Submissionen bis zum 5. Mai d. J. einzureichen.

Wiesbaden, den 24. April 1885.

9276 **W. Kaufmann, Architect.****Grosses Lager**
in
Badewannen,
Kinder-Schwannen,
eigenes Fabrikat, empfiehlt
billigst**Carl Koch, Spengler und Installateur,**
5 Ellenbogengasse 5.

Bade-Einrichtungen werden unter Garantie ausgeführt. 9279

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 19855Eine **Pompadour**, eine **Chaise-longue**, ein **Sal-baroc** und ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen bei
433 **A. Leicher, Tapezierer, Adelsbühlstraße 42****Noten-Stagees** sind billig zu haben Hochstraße 25. 10046**3 Bahnhofstrasse 3.****Großes Lager in Eis-schränken** bester Ausführung mit sehr geringem Eisverbrauch; vorzüglich für Erhaltung der Speisen etc. Preise äußerst billig.**Justin Zintgraff,**
3 Bahnhofstraße 3.

Aufträge nach auswärts werden bestens ausgeführt. 172

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenhandlung,
7748 **Kirchgasse 2c.****Louis Zintgraff,**
vorm. Fr. Knauer,
13 Neugasse 13,empfehlen sein
großartiges Lager in eisern., feinst lackirten
Gartenmöbel
zu Fabrikpreisen. 8248**Größtes Lager von Badewannen**

aller Arten in Kauf und Miete empfiehlt billigt

J. D. Conradi, Inhaber: Moritz Koch,
8579 **Säfnergasse 19.**Ein neuer, leichter **Landauer**, sowie ein neuer, leichter **Weggerwagen** ist zu verkaufen Lehrstraße 8. 8569Ein neues **Breal** (vierfüßig) zu verkaufen Schachtstraße 5
bei **K. Demmer.** 9233

Bettwaaren-Lager.

Bettenfabrik, Ausstattungen

von

Georg Amendt, Frankfurt a. M., Bleidenstrasse No. 10.

Gereinigte Bettfedern.
Flaum- und Schwandannen.
Rohhaare, Matratzenwolle.
Wollene Bettdecken jeder Art.
Reisedecken, Pferdedecken.

Bettwische, Bettbarchente.
Weiße Damaste für Plumeau-Bezüge.
Cattune und Bettzeuge jeder Art.
Leinen für Bett- und Leibwäsche in jeder
Breite und beste Fabrikate.

Fertige Bettwäsche und gesteppte Bettdecken eigener Fabrikation.

Großes Lager von Bettstellen in Holz und Eisen. — Kinderbetten und Wiegen.

Fertige Betten jeder Art.

Springfeder-Matratzen, Rohhaar-Matratzen, Woll- und Seegras-Matratzen, Kissen, Plumeau, Deck-
betten, sowie alle ähnlichen Betttheile. Alles fertig oder auf Bestellung sorgfältigst angefertigt.

Alleiniger concessionirter Vertreter für Wiesbaden der kompletten **Normal-Betten**,
System Professor Dr. Gustav Jaeger.

Garantie. — Billigste, feste Preise.

Muster-Lager bei dem alleinigen Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Gustav Schupp,

39 Taunusstraße 39.

116



Die bekannten, fast **unzerreissbaren** Glacé-Handschuhe
der Marke

„Hundeledér“

führen wir nunmehr auch für **Damen.**

Preis der **Damen-Handschuhe** (4-knöpfig) . . . **Mk. 3.50.**
Herren-Handschuhe **„ 3. —**

Vorzügliche **wollene Herren-Socken** ohne Naht, **äußerst solid, nicht
filzend**, passend für jede Jahreszeit, **Mk. 7.50 per halbes Dutzend.**

WIESBADEN,
Wilhelmstrasse 38.

ROSENTHAL & DAVID,
jetzt: **Wilhelmstrasse 38.**

9775

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façoniren werden ange-
nommen und prompt besorgt bei

4945

C. Breidt, Webergasse 34.

Koffer, sowie Schulranzen und Taschen empfiehlt
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 3817

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt
und façonirt bei

Aug. Weygandt,

4708

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchen.

Deckbetten (neu) von 18 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an
an haben **Steingasse 5.** 19857

Ein **Stuh-Flügel** billig zu verkaufen im „Unter“
Neugasse 9. 9854

Gewerbeschule.

Heute Sonntag den 3. Mai Vormittags 8 Uhr beginnt der Unterricht in der Zeichenschule. **Sämmtliche neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugniß aus der Schule vorzulegen.** Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Vereine als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mark pro Semester.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

101

Chr. Gaab.

Zither-Club.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr findet unser erster diesjähriger Familien-Abend auf dem „**Rassauer Bierkeller**“ (Frankfurterstraße) statt.

Für gesellige Unterhaltung wird durch **Streichmusik, Zithervorträge** u. dergleichen gesorgt.

Bei günstiger Witterung Beleuchtung des Gartens.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Clubs mit dem Bemerken höflichst ein, daß Karten bei unseren Mitgliedern den Besuchern zur Verfügung stehen.

199

Der Vorstand.

Deutscher Verein gegen den Missbrauch geistiger Getränke.

Bezirks-Verein Wiesbaden.

Ordentliche General-Versammlung

morgen **Montag den 4. Mai Abends 7 1/2 Uhr** im „**Römer-Saale**“, Dohheimerstraße 15.

Tagesordnung: 1) Rechenschafts-Bericht.

2) Vortrag des Herrn Dr. med. G. Lehr: „**Gebrauch und Mißbrauch des Alcohols**“.

3) Errichtung einer Kaffeeschenke.

4) Prüfung der Rechnung.

5) Wahl des Vorstandes.

Die Versammlung kann nicht nur von den Mitgliedern des Vereins, sondern von **sämmtlichen Einwohnern Wiesbadens** besucht werden.

Um zahlreichen Besuch bittet
Wiesbaden, den 28. April 1885.

9644

Der Vorstand.

Modellirschule.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet **Dienstag den 5. Mai Nachmittags 6 Uhr** in dem Gewerbeschul-Gebäude statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer Schies erteilt **Dienstags und Freitags Abends von 6—10 Uhr.** Das Honorar beträgt 5 Mark pro Semester.

101

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Fortbildungsschule für Mädchen.

Unterricht in **Deutsch, Rechnen, Buchführung und Correspondenz.** Beginn des Sommersemesters **Montag den 4. Mai Nachmittags 5 Uhr** in Zimmer No. 10 der Mädchenschule auf dem Schulberg. Anmeldungen daselbst oder vorher bei Lehrer **Küster** und Hauptlehrer **Hölper**.

9566

Der Vorstand des Volksbildungs-Vereins.

Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in **Ganz- und Halb-Pension.**

25498

Ein offenes **Chaischen (Dog-cart)** billig zu verkaufen
Saalgasse 13.

6997

Bazar d. Wiesbadener Frauenvereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom „**Wiesbadener Frauenverein**“ beabsichtigte **Bazar** soll nunmehr **am 7., 8. und 9. Mai** in den Räumen des Curhauses stattfinden und zwar soll der Erlös desselben den Zwecken dieses Vereins, den **Wiesbadener Krankenschwestern** und der **Kinder-Bewahranstalt** zu gleichen Theilen zugute kommen.

Um den Bazar recht mannigfaltig gestalten zu können, wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hülfe der Einwohner unserer Stadt, durch **Zusendung von Gaben und Arbeiten** unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das kleinste Geschenk, wird dankbar angenommen, von dem einfachsten Hausgeräthe an bis zum Luxus-Gegenstand.

Nicht nur jede geschickte oder kunstgeübte Frauenhand wird gebeten, uns durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Geschäften erhoffen wir freundliches Interesse und Mithilfe.

Außer im Laden des Wiesbadener Frauenvereins, **Markts-straße 18**, werden auch von den unterzeichneten Mitgliedern des Bazar-Comités Gaben dankbarst entgegengenommen.

Im Namen des Vorstandes des Wiesbadener Frauenvereins:

Frau v. **Wurm**, i. B.: Fräulein v. **Röder**, Moritz-
straße 28. Frau **Acker**, Wilhelmstraße 30. Frau
Hertz, Schwalbacherstraße 39. Frau **Kalle**, Rosen-
straße 10. Frau v. **Knoop**, Vierstädterstraße 13.
Frau **Gräfin Merenberg**, Sonnenbergerstraße 24.
Frau v. **Reichenau**, Mainzerstraße 11. 203



Prompte und reelle Passagierbeförderung nach
Amerika und Australien durch **J. Chr. Glücklich**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden.
„**Alleiniger Vertreter des Nordd. Lloyd in Bremen.**“ Agentur der Red-Star-Linie etc.
Expedition der „**Rheinischen Bäder-Zeitung**“
(vorm. Wiesb. Montags-Ztg.), X. Jahrgang, und des Rhein.
Witzblattes „**Uhu**“, XIII. Jahrgang. 1122

Ich beabsichtige eine längere Erholungsreise zu machen und
habe während meiner Abwesenheit meine Praxis Herrn
Dr. Clouth, Elisabethenstraße 6, übertragen.

Dr. von Hoffmann,
7240 Rheinbahnstraße 5.

Dr. med. Martin Berlein,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Abelhaidsstraße 42.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Aus-
nahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**
für

Nervenleidende und Gemüthskranke,
Wiesbaden, Adolphshöhe.

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr in der Anstalt.
8053 **Dr. Kaphengst.**

Specialistin
für
Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz,**
Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheiteln, von den einfachsten bis modernsten, sowie
Chignons, Böpfen, Locken-Toupetts und allen anderen
künstlichen Haararbeiten auf's Billigste.

Frau **J. Zamponi Wwe.,**
1880 Goldgasse 2, Laden.

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauererrüschchen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse **D. Stein,** Langgasse 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Strohhüte, garnirt und ungarnirt,
für Damen u. Kinder,

Blumen und Federn,

Seiden-, Sammt-, Atlas- & Ottoman-Bänder,

Trauerhüte von 3 bis 17 Mark

empfehl

W. Ballmann, Langgasse 13. 7173

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfehl

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,
untere Webergasse 17. 944

Eine große Parthie Corsetten

in Taillenweiten von 50—80 Centimeter verkaufe, um damit zu räumen, unterm Selbstkostenpreis.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,

9231

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Gardinen

2381

in weiss und crème, Rouleauxstoffe in weiss u. farbig empfehl zu billigen Preisen

Kirchgasse **A. Schwarz,** Ecke des
No. 45, **Mauritiusplatz,**
Elsässer Zeugladen und Manufacturwaaren.

Costüme, Mäntel, Jaquettes

und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert.

2217

G. Krauter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1. Stock.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermietthen bei

Franz Alst, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

25545

Ankauf getragener Kleider u. Stiefel. N. Saalgasse 18. 9683

Tapeten.

Naturall-Tapeten von 13 Pf. an.

Glanz- do. " 35 " "

Fond- do. " 38 " "

Gold- do. " 38 " "

Beste Qualitäten. — Größte Auswahl.

Echt engl. Linoleum, 2 Meter breit,
Mt. 8.— per Meter mit 5% Rabatt.

Wachs- und Ledertuche.

Cocosläufer, Cocosmatten.

A. Rauschenbusch Nachf.,
Kirchgasse 40 im „Rothen Haus“.

9234

Tapeten- und Decorationen- Musterlager

(Carl Mart. Müller, Frankfurt a. M.).

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Chr. Louis Häuser,

8124 Schulgasse 10 („Storchneft“), Parterre.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe,
Gardinen, Tisch- und Bettdecken,
Cocosläufer, Linoleums etc.

empfehlen in guter Auswahl und zu billigen, festen Preisen

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 16.

4636

Düten und Dütensäcke,

Pack-, Rollen- und Einwickelpapier empfehle in jeder
Qualität und Quantität zum billigsten Fabrikpreis
und nehme Drucksachen in jeder Ausführung unter äußerst
billigster Berechnung in Auftrag.

Dütenfabrik Joh. Altschaffner,

3847

15 Helenenstraße 15.



Blumen-

und

Pflanzenkübel,

bestes Fabrikat,
empfehl

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
8249 13 Neugasse 13.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-
koffer, Hand- u. Umhänge-
taschen empfehl billig **W. Münz,** Metzgergasse 30. 2704

Dresden. **Hollack's** Dresden.
Malzextract-Gesundheitsbier,

husten- und schleimlösend, verdauungsfördernd und
magenstärkend.

Ein nährendes und wohlgeschmeckendes Tafelgetränk.

Chem. unter-
sucht von
Herrn
Dr. Geissler,
Dresden.



Verztl. begut-
achtet von
Herrn
Med.-Rath
Dr. Küchen-
meister,
Dresden.

Gesetzlich geschützt!

Berlin:

Hygienische Ausstellung
1883
ohne alle Concurrenz.

Teplitz:

Industrie-Ausstellung
1884
prämirt.

Unser **deutscher Porter** wurde bei einer Prüfung
sämmlich deutscher Gesundheitsbiere als das **beste** be-
zeichnet, da es bedeutend reicher an Stammwürze und
Extract, als das Gesundheitsbier von

J. Hoff in Berlin, sowie alle anderen,
und frei von allen schädlichen Bestandtheilen sich gezeigt.

Die Prüfungs-Tabelle deutscher Gesundheitsbiere
ist aus allen unseren Niederlagen gratis zu beziehen.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

Herrn Hoflieferant **A. Helfferich,**
6262 8 Bahnhofstraße 8.

Hochfeiner, fetter holländ. Maikäse,

sowie ächter **Eidamer** **P. Freihen,** Rheinstr. 55,
eingetroffen bei **Ede d. Karlstr.** 9149

Wir versenden franco und incl. **Emballage** gegen
Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:
90 Stück ächte, grobe, fette

Harzer Kümmelkäse,
vorzüglich im Geschmack, für Mtl. **3.60,**

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse
in feiner Verpackung für Mtl. **3.60.**

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,
zu Wernigerode a. Harz. 247



Großes Lager in
Eisschränken

in anerkannt solidester Ausführung
empfiehlt unter Garantie

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,
13 Neugasse 13. 8250

Nerostraße 16 sind preiswürdig zu verkaufen:
Einhürige lackirte **Kleiderschränke, Bett-**
stellen, Nachtschränken und ein **Koffer.** 7556

Ein **Gallerieschränken, einzelne Sopha's** und 1 **Bett**
sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 8973

la Wiener Meerschamwaaren

empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie

A. F. Knefell,
7195- Langgasse 45.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Entrée für Herren 50 Pfg.

Sonnenberg.

Heute findet im „**Rassauer Hof**“ grosse Tanzmusik
statt. **J. Stengel.** 7168

Der **Ausschank** unserer

Export-Biere 1^a Qual.

befindet sich im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 9870

Erste Culmbacher Actien-Bierbrauerei.

Rheingauer Hof,

Rheinstraße 42, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Feinstes **Frankfurter Exportbier,** vor-
zügliches **Aepfelwein, Wein** und **Speisen**
empfiehlt **Hugo Bilse.** 9112

Die **Conditorei & Café**

von **C. Machenheimer** in **Biebrich**
bringt einem geehrten Publikum ihr **Garten-Local** in
empfehlende Erinnerung. 9957

Conservirte Gemüse und Früchte

zu **Fabrikpreisen**

empfiehlt 8830

Kirchgasse 44. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Ein Wort über Armennoth, Mittel zu deren Abhilfe
und Art und Weise der Wohlthätigkeitspflege.

Jeder, der sich ernstlich mit Volkswohlfahrt, insbesondere mit Armen-
pflege, beschäftigt, wird die Erfahrung gemacht haben, daß in den letzten
Jahrzehnten die Ansprüche an die öffentliche Wohlthätigkeit sich in eben
demselben Maße gesteigert haben, in welchem die Bestrebungen zur Be-
kämpfung der mannigfachen Nothstände sich mehrten. Damit soll keines-
wegs gesagt werden, daß die Ursache der letzteren gerade in der ge-
steigerten Müßiggang liege. Denn, wenn auch — unbestreitbar —
mancher Mißbrauch der milden Gefinnung vorkommt, wenn es auch viele
Arme gibt, die sich professionsmäßig auf's Betteln legen, so muß gleich-

* Unberechtigter Nachdruck verboten.

wohl die Ueberhandnahme des Proletariats auf tieferen und allgemeineren Ursachen beruhen. Die Beobachtung der Thatsache, daß seit der Existenz der Geseze über Freizügigkeit und Gewerbefreiheit jene traurigen Zustände sich gesteigert haben, führt nicht ohne Berechtigung zu der Annahme, daß letztere wohl mit ersteren in einem gewissen Zusammenhang stehen dürften. Es ist jedoch hier nicht der Ort zu erwägen, ob der culturelle Gewinn, welchen jene beiden Geseze einem für derartigen Fortschritt bereits gereiften Volke zu bringen vermöchten, bei dem gegenwärtigen Standpunkte desselben bereits erzielt worden sei; nein es gilt vielmehr, dahin zu wirken, daß die Bevölkerung für derartige Fortschritte erzogen werde. Denn es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß aus der durch jene Geseze gewährten größeren Freiheit zunächst zwei bedenkliche Consequenzen hervorgegangen sind: die Ueberbevölkerung der Vororte und Vorstadttheile unserer Großstädte und der Arbeitsmangel! Der hieraus, besonders aus letzterem, erwachsende Nachtheil ist unberechenbar und im Grunde für die Classe der Besitzenden nicht viel geringer, als für die der Nichtbesitzenden. Denn, abgesehen davon, daß die Zahl der Bedürftigen allmählig für Staat, Gemeinden und Private zur Last wird, drohen dadurch noch ganz andere Gefahren. Ist doch arbeitsloses Bettlertum der sicherste Weg zur Entfittlichung, und diese wiederum führt Auflösung aller geselligen und sittlichen Ordnung in bürgerlicher wie häuslicher, religiöser wie reinmenschlicher Beziehung herbei. Die Steigerung des Arbeitsmangels im letzten Jahrzehnt ist eine unleugbare Thatsache. Und da man im praktischen Leben eben mit den Thatsachen zu rechnen hat, so dürfte eine der ersten und notwendigsten Sorgen die Beseitigung des Arbeitsmangels sein. Diese schwierige Frage ist nun auch vielfach und in segensreicher Weise bewegt worden. Eines der besten Resultate hiervon sind die in verschiedenen Theilen unseres deutschen Vaterlandes entstandenen Arbeiter-Colonien, die sicher zu den humansten Einrichtungen der Neuzeit gehören. Aber dem immer sich steigenden Bedürfnisse genügen sie noch nicht. Zwar ist die Zahl der Arbeitslosen noch immer groß, allein dies hebt den Umstand nicht auf, daß auch Viele arbeitslos oder doch ohne dauernde und ausreichende Beschäftigung sind, die arbeiten wollen. Die Entgegnung „der wahrhaft tüchtigen Arbeiter finde überall sein Fortkommen“ ist hier nicht stichhaltig, denn die Welt ist eben nicht aus lauter Tüchtigen zusammengesetzt; am wenigsten kann man solchen Standpunkt unter der Masse des Volkes erwarten. Und doch muß es auch für diese — und zwar auch für die Unbegabten — die Möglichkeit ehrlichen Fortkommens geben.

Es ist nicht zu leugnen, daß auch der mit jedem Jahre sich steigende Ersatz der Handarbeit durch Maschinerie nicht ohne Einfluß auf die zunehmende Arbeitslosigkeit ist. Allein jene Productionen technischen Scharfsinns sind die notwendige Consequenz der Entwicklung und müssen als ein industrieller Fortschritt anerkannt werden. Wenn sie auch einen großen Theil der menschlichen Arbeit ersetzen, so machen sie diese gleichwohl nicht überflüssig, sondern fordern vielmehr gewandte Hände und technisches Geschick. Jeder wirkliche Fortschritt auf dem Gebiete der Industrie muß auch der Volkswohlfahrt förderlich sein. Fielte nur die Tüchtigkeit der Production immer gleichen Schritt mit den durch die Technik gebotenen Vortheilen, und würde bei der Fabrikation nicht möglichster Abfall, sondern möglichst gute Güte in's Auge gefaßt, so würde unsere Industrie sicher Aufschwung nehmen und dadurch zugleich der Arbeitsmangel sich mindern! Allein der Niedergang unserer Industrie hat seinen Grund leider auch in der dem Deutschen von jeher eigenen Uebersehätzung des Fremdländischen und Unterschätzung des Einheimischen. Daß deutsche Industrie noch heute im Stande ist, Treffliches zu leisten, beweisen die Ausstellungen und beweist noch mehr der Export so vieler deutscher Fabrikate, die im Auslande oft zu doppelten Preisen verkauft werden. Wie aber Ausländer über deutsche Arbeit im Verhältnis zu deren Lohn denken, beweist Folgendes: In einem Kurzwaaren-Geschäft eines englischen Städtchens fiel mir die höchst saubere, zierliche und geschmackvolle Arbeit eines Stuhls auf. Der geringe Preis erregte meine Verwunderung um so mehr, als man in England durch mäßige Preise eben nicht verwohnt wird. Die Erwiderung des Verkäufers — der meine Nationalität nicht erkannte — war charakteristisch: „Wäre es englisches oder französisches Fabrikat, so würde es allerdings theurer sein, aber das deutsche kann man noch mit Profit billig verkaufen, denn diese Leute scheinen wahrhaftig für Nichts zu arbeiten, „for these people really seem to work for nothing.“ — Kann man auch Letzteres nun zwar nicht behaupten, so ist es gleichwohl Thatsache, daß deutsches Fabrikat am schlechtesten bezahlt wird. Und die vom Auslande gering taxirte deutsche Industrie wird im Inlande womöglich noch geringer taxirt und bezahlt. Daher denn der Umstand, daß kein geringer Theil gerade der besten Erzeugnisse unserer Industrie alljährlich in's Ausland wandert, nur um mit ausländischen

Etiquetten versehen zu doppelten Preisen den Absatz zu finden, den die gleichen Fabrikate unter heimischer Firma nur spärlich gefunden haben würden! Dies gilt — um nur einige Beispiele anzuführen — von den vorzüglichsten Stahlwaaren Sachsens, die sich an Güte mit den Sheffielder Fabrikaten wohl messen dürfen, und dennoch wandern alljährlich große Sendungen aus Neustadt-Stolpen nach England, um dort mit englischem Stempel versehen zu werden. Ein Gleiches gilt von der einheimischen Lebertwaaren- und Blumenfabrikation. Wieviel „französische Blumen“ — denn nur diese finden bei der eleganten Damenwelt Geltung — entstammen heimischen Fabrikaten, werden aber in ganzen Bories nach Paris verschifft, um unter Pariser Etiquette bewundert und theuer verkauft zu werden. Man überrechne die Vertheuerung, die allein durch den Umweg herbeigeführt wird, und diese ist gleichwohl der geringere Nachtheil. Weit bedenklicher ist die Schädigung der volkswirtschaftlichen Interessen. Was dem Lande zur Ehre gereichen könnte, wird ihm gewissermaßen zur Schmach. Macht man jedoch die Lieferanten auf das Verwerfliche der Sache aufmerksam, so erhält man wohl zur Antwort: „Der Mensch muß leben!“ Und wie schädigt der Geschmacks unserer Damenwelt auf dem Gebiete der Mode-Industrie die heimischen Interessen! Gälten bei ihnen nicht fast ausschließlich französische Fabrikate, würden dann wohl Pariser Etablissements, wie „Maison du Louvre“, „Printemps“ &c. alljährlich alle unsere Großstädte mit einer Fluth von Reclamen überschwemmen? Sollten nicht die deutschen Frauen auch an ihrem Theile deutsche Industrie fördern helfen, indem sie für die Bedürfnisse ihres Hauses sich deutscher Fabrikate bedienen, statt fremdländische zu beziehen, die oft nur theurer, aber weniger gut und dauerhaft sind, wenn sie auch, was etwa Mobegenstände betrifft, etwas mehr „Chic“ haben mögen. Daß jene Zustände nicht zur Hebung unserer Industrie dienen, ist wohl klar; doch genug hiervon!

Inwiefern die Neuorganisation des Gewerbewesens eine Nothwendigkeit war, soll, wie gesagt, hier nicht erörtert werden. Das alte Innungswesen, das seiner Zeit viel Tüchtiges enthalten, mag für die Forderungen der Neuzeit zu eng begrenzt gewesen sein. Und hat sich auch die Neugestalt in der gegenwärtigen Fassung und Ausdehnung noch nicht als besonders gebedlich erwiesen, so ist dem ihr zu Grunde liegenden Prinzip ein idealer Gesichtspunkt doch nicht abzusprechen. — Hätte man bei der erweiterten Gewerbefreiheit immer nur eine Concurrenz des möglichst Besten, nicht aber des möglichst Billigen angestrebt, so könnten wir anstatt des Rückschrittes den von der Gesezesvorlage beabsichtigten qualitativen wie quantitativen Fortschritt der Industrie gewonnen haben. Für den Kampf z. B., den in der Weihnachtszeit der solide Geschäftsmann gegen die Waarenverschleuderer zu führen genöthigt ist, kann jenes Gesez nicht verantwortlich gemacht werden. Inwiefern an dem bisherigen Mißerfolge Arbeitgeber wie Arbeiter, die Industrie wie das Publikum ihren Antheil haben, dürfte durch das Vorhergesagte einigermaßen dargelegt worden sein. — Völlige Abhilfe des Arbeitsmangels ist schwerlich zu erzielen, wohl aber Minderung desselben. Eine solche gewähren nächst der Hebung der Industrie und der Errichtung von Arbeitsanstalten auch die Arbeitsnachweiskeit. Die gegenwärtig bestehenden erweisen sich dem Bedürfnis gegenüber noch nicht als ausreichend; oft freilich entspricht auch die Leistungsfähigkeit der Nachfragenden den Anforderungen nicht, welche die Nachweiskeit stellen. Dies gilt in Bezug auf beide Geschlechter. Was die Frauennachweiskeit anbelangt, so ist der Arbeitsnachweis, welcher in größerer Arbeit gewährt werden kann, meist größer, als der in feinen Nadelarbeiten zu gewährenden. Wie manche bedürftige Frau könnte einen, wenngleich bescheidenen, so doch ausreichenden Verdienst finden, wenn sie in der Jugend gelernt hätte, mit der Nadel umzugehen! Es kann daher die Unterstützung weiblicher Gewerbeschulen nicht genug empfohlen werden. Nicht genug Nachdruck auch kann auf Pflege weiblicher Handarbeit in der weiblichen Volksschule gelegt werden! Gerade die Frauen und Mädchen der unteren Stände haben hierzu ein natürliches Ungeschick. Der Handarbeits-Unterricht — selbstverständlich nur der rein praktische — sollte deshalb in der Volksschule nicht nur obligatorisch sein, sondern sich mit größerem Nachdruck in Fortbildungsschulen fortsetzen, weil die einfache Schulleit wegen ihrer mannigfachen Ansprüche für diejenigen, welche Handarbeit gründlich erlernen wollen, nicht ausreicht. Bedenkt man, wie viel die Frauen der arbeitenden Classe durch Tüchtigkeit in Handarbeit nicht nur verdienen, sondern in erster Linie dem Haushalte ersparen und erhalten können, so wird man der Ansicht von der Nothwendigkeit der Pflege der weiblichen Handfertigkeit beipflichten. Diese würde zugleich der weiblichen Bevölkerung die Mittel an die Hand geben, ihren Erwerb nur innerhalb der weiblichen Sphäre zu suchen und somit dem Uebergriff in die Arbeitsgebiete der Männer einen heilsamen Damm entgegenstellen. (Schluß folgt.)

Hobelbänke, sowie sämtliches Schreinerwerkzeug zu verk. Schwalbacherstraße 73. 10013

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

An- & Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie Parzellierungen und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten Erfahrungen

Fr. Mierke, kleine Burgstrasse 5. 7755

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotellen. Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1884

Eine Villa, ungefähr 8 Zimmer enthaltend, mit schattigem Garten, gleich zu kaufen gesucht bei Baaranzahlung. Offerten sofort unter B. B. bei der Expedition niederzulegen. 247

Kleines, herrschaftliches Haus in feiner Lage, mit reichlicher Verzinsung, für 42,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Z. Z. 217 in der Expedition erbeten. 9904

Haus mit Stallung, Werkstätte mit Feuergerechtigkeit und Hofraum (an der Dohheimerstraße) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8941

Zu verkaufen:

Villen, hochfeine, herrschaftliche Besitzungen.

Villen, kleinere Objecte, in allen Lagen.

Privat- und Geschäftshäuser, gute Lagen, rentable Objecte.

An- und Ablage von Capitalien.

E. Weltz,
Michelsberg 28.

9232

Villa, circa 30 Zimmer, großer Garten, schönste Lage, zu verkaufen. Käufer werden gebeten, ihre Adresse unter H. A. No. 10 an die Exped. abzugeben. 9734

Elisabethenstraße (Süd-Seite),

feines Herrschaftshaus mit schönem Obstgarten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, auch für möblierte Wohnungen geeignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4562

Ein Herrschaftshaus mit großem Hof und Garten, beste Lage und unmittelbare Nähe der Bahnhöfe, zu jedem Geschäft, auch Hotel garni geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten zu richten sub A. 4469 an **Rudolf Mosse**, Wiesbaden. 4133

Elegante Villa, Nerothal 35 (Süd-Seite), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu verm. N. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4563

Ein Landhaus im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Landhaus mit gr. Garten, für 1 auch 2 Familien passend, für 32,000 Mk. zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“. 9583

Haus in der Rheinstraße, gutes Object, auch als Geschäftshaus geeignet, zu verk. **E. Weltz**, Michelsberg 28. 9561

Eckhaus mit flottem

Colonial-Geschäft, worin bleibender Branntwein-Ausschank besteht, billig erbt. halber feil. Offert. sub Z. 5038 an **Rud. Mosse**, Frankfurt a. M. 43

Villa mit 12 Zimmern, direct an der Stadt, billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 9729

Herrschaftliche Villa Sonnenbergerstraße Wegzugs halber außerordentlich billig zu verkaufen. Off. sub M. A. 28 in der Exped. erbeten. 9903

Landhaus in der Viebricherstraße zu verk. Näh. Exped. 5790

Villen, Geschäfts- und Miethshäuser, Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, sowie elegante Wohnungen zu vermieten durch **Chr. L. Häuser**, Schulgasse 10 („Storchneft“), Parterre. 8136

Herrschaftliches Haus mit großer Kellerei und Stallung etc., solid gebaut, im südlichen Stadttheile, ist bei 40,000 Mk. Anzahlung mit ca. 2000 Mk. Netto-Ueberchuß zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kleine Burgstraße 5. 9075

Baustellen, Park- und Sonnenbergerstraße, zu 500 und 700 Mk. per Ruthe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 9902

Bauplätze an der Mainzer- und Augustastraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8443

Adelheidstrasse

2 Baustellen zu verkaufen. Näh. Martinstraße 7. 2547

Wegen Todesfall ist das in flottem Betriebe befindliche Colonial- und Manufacturwaarengeschäft des verstorbenen Herrn Philipp Stumpf in Camberg (Rassau) mit Inventar aus freier Hand zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Näh. durch den Vormund der minderjährigen Kinder Herrn **Heinrich Schickel** in Würgeß bei Camberg. 9910

Incr. Kurz-, Mode- & Parfümerie-Geschäft

mit 4 sich gut rentirenden Agenturen, in einer größeren Fabrikstadt Mitteldeutschlands gelegen, ist zum Preise von 20,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 7000 Mk. Näh. unter J. D. 22 postlagernd Nieder-Zugelheim. 9197

Berühmte Bier-Restaur. i. Frankfurt a. M.

mit grossem Garten zu verpachten, beste westl. Lage. Briefe sub W. 5037 an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. (F. à 367/4) 43

Ein gangbares Spezerei-Geschäft wird auf gleich oder auf 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter R. A. H. 25 an die Expedition d. Bl. zu richten. 9645

Ich suche auf mein Haus in bester Geschäftslage (ein Drittel des Werthes) 75,000 Mk. zu 4—4 1/2 pCt. Offerten sub K. L. 27 an die Exped. erbeten. 9905

35—40,000 Mark auf 2. Hypothek, gleich nach der Bank, ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offerten unter D. E. 1000 in der Exped. erbeten. 9693

Wir offeriren Hypotheken-Capital auf Häuser bis zu 2/3 der Lage zu 4 1/2 pCt., auf Landgüter zu 4 pCt. **Oberlaender & Cie.**, Langgasse 6. 9900

70,000 Mk. auf 1. Hypothek mitten in die Stadt gesucht. Näh. Exped. 9562

Wir offeriren Bausgeld zum billigsten Zinsfuß. **Oberlaender & Cie.**, Langgasse 6. 9901

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 247

80,000 Mark auf sichere, zweite Hypotheken zu verleihen. Näh. Exped. 9899

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Näherin sucht Beschäftigung, auch im Ausbessern der Wäsche. Näh. große Burgstraße 14, 3 St. 9970

Eine reinl. Frau f. Monastelle. N. Neugasse 15, Dchl. 10076

 Für ein junges Mädchen von auswärts wird in gutem, bürgerlichem Hause eine Stelle als Zweitmädchen gesucht. Denselben, welches in allen übrigen Hausarbeiten, sowie in den feineren Näharbeiten vollkommen erfahren ist, müßte Gelegenheit zur Erlernung der Küche gegeben werden und würde dagegen von Lohn abgesehen, event. auch noch ein mäßiges Gehrgeld nach Uebereinkunft gezahlt werden. Offerten beliebe man unter **P. D. F. 300** an die Expedition dieses Blattes zu senden. 9937

Ein Mädchen von außerhalb mit guten Zeugnissen, bisher Zimmermädchen bei einer Herrschaft, welches auch serviren kann, sucht Stelle. Näh. Stiftstraße 14, 1. Etage. 9881

 Eine gelernte, wirtschaftlich erfahrene Krankenpflegerin aus guter Familie mit guten Attesten sucht sofort Engagement. Gefällige Anfragen Moritzstraße 9, 1. Etage, erbeten. 9989

Eine gelesene Frau, welche seit Jahren in den besten Familien als Kinderfrau thätig war und welcher gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht anderweit Stelle. Näh. Exped. 10024

Ein tüchtiges, in Küche und Haushaltung erfahrenes Mädchen sucht auf gleich gute Stelle. Näh. Dfsteinerweg 1. 9985

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Lohn Nebensache. Näh. Maurergasse 14, 1. Stiege. 8681

Ein j., geb. Mädchen, welches im Nähen, Hand- u. Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle als feineres Hausmädchen zum 15. Mai. Gef. Offerten sub **E. 1759** an **Haasensteins & Vogler, Frankfurt a. M.** 63

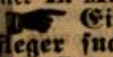
 Ein junges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Schwalbacherstraße 32, Dachlogis. 10103

Ein nordb., junges, gebild. Fräulein, welches in allen Zweigen der Haushaltung erfahren und tüchtig ist, sowie auch die Erziehung und Pflege von Kindern versteht, sucht, gestützt auf mehrjähr., gute Zeugnisse, passende Stellung. Näh. bei Frau J. Hirsch, Wiesbaden, gr. Burgstraße 7, 1 St. 6376

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht zum 15. Mai Stelle als Mädchen allein bei zwei Personen. Näh. Albrechtstraße 41, Barterre. 10063

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht zum 15. Mai Stelle als feines Hausmädchen. Näheres Albrechtstraße 41, Barterre. 10064

Ein bei der Cavallerie gedienter junger Mann sucht Stellung als Reitknecht oder Herrschaftsfutscher. Gef. Offerten unter **L. M. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10069

 Ein erfahrener, gut empfohlener Krankenpfleger sucht Stellung bei einem feineren Herrn. Näh. Exped. 7758

Personen, die gesucht werden:

In ein in Mitte der Stadt gelegenes, gangb. Kurzwaaren-Geschäft kann eine geeignete Persönlichkeit unter günstigen Bedingungen als Theilhaberin eintreten. Näh. Exped. 9929

Ein Lehrling sucht mit guten Schulkenntnissen sofort gesucht. **D. Stein, Langgasse 32.** 9157

Ein Lehrling aus netter, bürgerlicher Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Langgasse 31. 9160

Mädchen, im Weißzeugnähen geübt, gesucht Feldstraße 15, 1 St. 10094

Junge Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen erlernen Geisbergstraße 10. 9962

Ein Monatmädchen gef. Philippsbergstraße 9, Bel-Etage. 10086

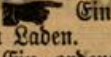
Junge Mädchen können sich im Kleidermachen ausbilden (Station im Hause) Geisbergstraße 10. 9964

Monatfran gesucht Schulberg 9, I. 10071

Kaufmädchen gesucht bei **E. Weissgerber,** große Burgstraße 5. 10066

Junges Mädchen täglich einige Stunden für leichte Arbeit gesucht Tannusstraße 12, Barterre. 9956

 Ein sauberes, starkes Zimmermädchen gesucht. Näh. Kapellenstraße 36. 5765

 Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Webergasse 50 im Laden. 9876

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, findet für Haus- und Küchenarbeit sofort Stellung Webergasse 16. 9948

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche- und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Barterre rechts. 10051

Ein stark., will. Mädchen gesucht Adlerstraße 4, 1 St. 10100

Gesucht auf sogleich eine gelesene Person zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Exped. 10099

Gesucht sofort ein tücht., älteres Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, Walramstraße 21, 2 Tr. h. Vorstellung morgen Montag. 10107

Ein Mädchen, w. die Hausarb. verst., gef. Frankenstr. 1. 10085

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann wird als **Lehrling** gesucht bei **Jos. Dillmann,** Buchhandlung, Marktstraße 32. 9540

Lehrstelle offen.

In einem hiesigen **Engros-Geschäft** ist einem mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten, gesitteten jungen Mann Gelegenheit geboten, sich gründlich als Kaufmann auszubilden. Gutes Schulzeugniß erforderlich. Näh. Exped. 9203

Gesucht ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen für das Comptoir. **Kammfabrik von Carl Günther,** Louisenplatz 2. 9629

Einen **Lehrling** in meine mechanische Werkstätte (auf Haustelegraphen) gesucht. **Carl Rommershausen,** Bahnhofstraße 12. 9853

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwaarenhandlung **H. Adolf Wegandt,** obere Webergasse 36. 1933

Ein **Butmacherlehrling** gesucht bei **J. A. Pfeiffer,** 6001

Ein tüchtiger **Schneidergehilfe** für das ganze Jahr gesucht bei **Simon,** Moritzstraße 6. 9982

Tüchtige Bauschreiner gesucht bei **Jacob Hecker,** Emserstraße 36. 10058

Ein **Schmiedelehrling** gesucht Moritzstraße 9. 7087

Ein **Schlosserlehrling** gesucht. **Gust. Panthel.** 8573

Buchbinderlehrling gesucht Faalbrunnenstraße 5. 1172

Ein **Sattlerlehrling** gesucht bei **Franz Alf.** 7718

Lehrjunge ges. bei **J. Preuss,** Sattler, Saalgasse 6. 10001

Schuhmacher werden gesucht bei **M. Krag,** Schwalbacherstraße 25. 10087

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht. **L. Schramm,** Marktstraße 22. 8238

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht. **H. Hollingshaus,** Ellenbogengasse 8. 9756

Ein **Schuhmacherlehrling** wird gesucht bei **Martin Krag,** Schwalbacherstraße 25. 8445

Ein braver Junge kann das **Tapeziergegeschäft** erlernen bei **J. Stappert,** Schwalbacherstraße 27. 9700

Ein **Tapeziererlehrling** gesucht Michelsberg 12. 7948

Ein **Tapeziererlehrling** gesucht Moritzstraße 26. 7158

Eine **Junge** für die **Gipsgießerei** (gegen Lohn) gesucht Schwalbacherstraße 23. 9625

Ein tüchtiger **Küfer** wird gesucht. Näh. Exped. 9877

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht Blatterstraße 16 b. 8591

Gesucht ein **Herrschafstdiener** für Mitte Mai. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich vorstellen Echosstraße 5 (Perothal). 9676

Einige junge Leute von 17—18 Jahren, welche in der Nähe meiner Kellerei wohnen, zum **Eistragen** gesucht. **H. Wenz.** 9880

Samenhandlung von A. Mollath nur Mauritiusplatz 7.

200 Dutzend Damen-Handschuhe,

prima Qualität, in der modernen **Hundeleder-Farbe**, die von Export-Ordres übrig geblieben sind, verkaufe, soweit der Vorrath reicht, **4knöpfig à Mk. 2.30.**

Handschuh-Fabrik **R. Reinglass**,
neue Colonnade 18.

Hôtel Hauffe, Leipzig.

Die Unterzeichneten erlauben sich hiermit anzuzeigen, dass nach dem Ableben ihrer Mutter oben genanntes Haus in unveränderter Weise und unter bekannter Leitung des langjährigen Associé's und Miterben Herrn **Friedrich Hellmers** weitergeführt wird.

Wir bitten, das dem Hôtel in so reichem Maasse geschenkte Wohlwollen demselben auch ferner zuwenden zu wollen.

Leipzig, im April 1885.

A. Hauffe's Erben.

63

(H. 34769.)

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd. per Façon** wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, **Otto Mendelsohn**, oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

215

Wasche wird zum Waschen, Bleichen und schön Bügeln angenommen und bei billiger Berechnung schnell und gut besorgt. Näh. bei Frau **Kämpfer**, kleine Schwalbacherstraße 9 im Hinterhaus. 10038

Alle Arten Polster- und Kastenmöbel, Betten und Spiegel sind in größter Auswahl und zu realen Preisen vorrätig im Möbelmagazin von **H. Markloff**, Mauergasse 15. 9947

Den Empfang der neuesten Muster und Webarten in

9228

Elsässer Zeugstoffen,

als: **Mousselin de lain, Satin broché, Satin, Virginia, Nati, Sicillienne, Levantine, Madapolam, Kattun**, alle Arten **Schürzenstoffe** und fertige **Schürzen**, **Möbelstoffe** in Crêp, Gobelin, Croisé, sowie alle Elsässer Webarten in **Weisswaaren** und **Sommerstoffen** für Herren- und Knabenanzüge, welche persönlich in den ersten Fabriken des Elsass auf Lager gekauft habe, beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Kirchgasse 45,

Ecke des Mauritiusplatzes,

A. Schwarz,

Kirchgasse 45,

Ecke des Mauritiusplatzes,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.Specialität in **Trauerstoffen**,

uni, damassirt und gemustert.

Resten

nach Gewicht.

Andel's

Ueberseeisches Pulver.

Das wirksamste, einzig bewährte Mittel zur radicalen Ausrottung aller schädlichen Insecten (auch der Kornläfer) ist frisch eingetroffen und in Wiesbaden nur allein echt zu haben bei **H. J. Viehoveer**, Hofliefer., Marktstraße 23, **Louis Schild**, Banggasse 3, Apotheker **Berling**.

Nicht zu verwechseln mit nachgeahmten „Ueberseeischen Pulvern“, weshalb gebeten wird, auf den Namen **Andel** zu achten. (H. 34645.) 63

Milch in Flaschen

von der

Domaine Mechtildshausen

vom 1. Mai c. ab

20 Pfennig per Liter

zweimal täglich frisch in's Haus geliefert.

Bestellungen per Postkarte oder an den Kutscher.

Der Versandt von

Lagerbier

hat heute begonnen.

Wiesbaden, den 3. Mai 1885.

10104

Brauerei Walmühle.

Gasthaus zur weißen Taube.

Von heute an prima Export-Lagerbier aus der **Brauerei Walmühle.** 10105

Dreimal täglich frisch gemolkene Milch bei **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18. 9724

Garten-Feuerwerk,

Fontainen, Schwärmer, Sonnen per Stück von 10 Pf. an, bengalische Flammen etc. etc. in großer Auswahl.

Wiesbadener Bazar Otto Mendelsohn,

9864

Wilhelmstraße 24.



Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Ein Ladentheil billig zu verk. Bleichstraße 10, Part. 9967



Eau Athenienne

beseitigt das Ausfallen der Haare, befreit den Kopf von den lästigen Schuppen und erzeugt einen starken, kräftigen Haarwuchs, à Flacon Mk. 1.50.

Mund- und Zahnwasser, à Fl. Mk. 1. Zahnpulver à Dose 60 Pf., zur Erhaltung der Zähne; bester Schutz gegen Zahnschmerz. **Rothe & Co., Berlin S.O.**
Depot bei **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Wiesbaden. 8715



Antisetin

(Mottenschutz)

bietet den sichersten Schutz, im Winterkleider, Pelzwert, Möbel vor dem Einfristen der Motten zu bewahren; es ist aus den wirksamsten Specialitäten zusammengesetzt, so daß man sich auf seine sichere Wirkung verlassen kann. Zu haben à Carton 30 und 50 Pfg. bei **Louis Schild**, Langgasse 3. (H. 34623) 63

Riesen-Mais

unter **Garantie der Keimfähigkeit** empfiehlt per Pfund 11 Mt. **Philipp Nagel**, 10022 Reugasse 7, Ecke der Mauergrasse.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52**. 7624

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Leçons de français d'une Institutrice fr., Teaches, English persons German.

Marie de Bostel, kl. Burgstrasse 5. 24414
Klavier-Unterricht erteilt eine junge Pianistin, die ihre Studien auf dem Conservatorium zu Berlin absolviert hat. Beste Empfehlungen. Gef. Offerten sub **J. H. 54** an die Exped. erbeten. 6535

Zither-Unterricht

nach bester Methode erteilt 6207 **A. Walther**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Gründlichen Zitherunterricht erteilt eine Dame. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33. 19027

Damen, welche sich Arbeiten in echt **Brüsseler Spitzen** selbst anfertigen wünschen, erhalten den **gründlichsten Unterricht**. Gef. Off. unter **A. R. 1** an die Exped. 10075

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Zur Zeit freie und später frei werdende **Wohnungen** (einzelne Zimmer und größere Wohnungen), möbliert und unmöbliert, wolle man sofort zum Zwecke des Nachweises an Reflectanten bei uns anmelden.

Wir wurden zu mieten beauftragt:

Zum 1. Juli: Zwei möbl. und 1 unmöbl. Zimmer event. auch Pension, gleich welcher Lage.

Zum 1. October: Eine möbl. Wohnung von 6 Zimmern, 2—3 Mansarden nebst Stallung für 2 Pferde Sonnenberger- oder Parkstraße.

Intern. Reise- und Auskunfts-Bureau, Lannusstraße 7. 8223

Zwei Zimmer mit Küche von 2 Leuten (Wittve), pünktliche Rinszahler, zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 7532

Ein leeres Zimmer als Schlafcabinet von einem einzelnen Herrn gesucht. Näh. Exped. 10091

Gesucht für längere Zeit eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Parterre und in der Nähe der Pferde-Eisenbahn. Offerten unter **E. L. 22** an die Expedition d. Bl. erbeten. 9977

Haus in guter Lage mit Garten, für Pension geeignet, per 1. October (mit Vorlaufsrecht) zu mieten gesucht. Offerten sub **O. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9471

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. S. 6** an die Exped. erbeten. 5613

Wohnungs-Gesuch.

Per 1. October ex. wird in der Nähe der Wilhelmstraße in ruhigem Hause eine unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 800 Mark zu mieten gesucht. Parterre-Wohnung bevorzugt. Gefällige Offerten unter **A. C. 6007** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1067

Angebote:

Bleichstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen, schönen Zimmern nebst Zubehör, auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. 7017

Große Burgstraße 4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10070

Große Burgstraße 13

ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde nebst sonst. Zubehör, billig z. verm. 9268

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4564

Friedrichstraße 23 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10010

Friedrichstraße 46, 1. r. ein gut. möbl. Zimmer zu verm. 9153

Geisbergstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu civilen Preise. 8989

Geisbergstrasse 26 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9564

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, 3—4 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 9468

Selenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 8821

Hellmündstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, 2—3 neue, schöne, möblierte Zimmer (einzeln oder zusammen) zu vermieten. 8857

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. Juli die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden etc., Garten zu vermieten. 20930

Karlstraße 1, Ecke der Dohheimerstraße, sind zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres 1. Etage. 9975

Karlstraße 2 ist eine schöne Mansard-Wohnung per 1. Juli, sowie eine Mansarde an eine einzelne Person z. verm. 9973

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon auf gleich zu vermieten. 13168

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12.

Möblierte Wohnung, Pension, großer Garten. 9834

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Marktstraße 14, 2. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6344

Moritzstraße 1, 1. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 9545

Mauritiusplatz 2, 1. Stock (9 Fensterfront), als Geschäftslocal sofort zu vermieten. 7353

„Villa Hertha“, Neubauerstraße 3 (Dambachthal).

Möblierte Zimmer mit Pension. 10077
Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Rosenstrasse 5

möblierte Zimmer und Pension. 8152
Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts, ein gutmöbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 7854
Schwalbacherstraße 30, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer mit Gartengenuss zu vermieten. 9840

„Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10031
Taunusstraße 16, 1. möbl. Zimmer zu verm. 8059
Taunusstraße 45 ist die neu hergerichtete 3. Etage unmöbliert an ruhige Miether zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5629
Walramstraße 25, Seitenbau, möbl. Zimmer zu verm. 8366
Wellrichstraße 15 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9963

„Villa Carola“,

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzuweisen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Bel-Etage. 2169

Hotel garni, Wilhelmstraße 38.

Geräumige, neu eingerichtete Zimmer. 8555
Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. R. Exp. 25392
Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möblierte gr. Balkon, zu verm. Adelsheidstraße 16. 5129
Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, 1. r. 6761
Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laßpoßstraße 8. 6973
Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2 St. 1. 7426
Möblierte Zimmer Nicolaßstraße 1. 7604
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstr. 20, II. 7705

Elegant möbliertes Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz, gesund, hell, freundlich, vom 19. Mai ab zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 9, Frontspitze.
Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502
Schönes, möbliertes Mansardzimmer mit Kost per 1. Mai zu vermieten. Näh. Exped. 9327

Möblierte Zimmer

per Monat 10, 12, 15, 18, 20, 24, 25, 30, 35, 40 Mk., sowie Zimmer mit Cabinet (mit u. ohne Pension) zu verschiedenen Preisen in allen Stadttheilen zu verm. Näh. Auskunft gratis in der Annoncen-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengeschäft). 9798
Freundl. möbl. Zimmerchen zu vermieten Kranzplatz 4. 10045
Möbl. Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 2 Stiegen. 10016
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Taunusstraße 55, I. 10050
Ein schönes, möbliertes Schlafzimmer, eine Stiege hoch, ist zu vermieten Reugasse 7. Näh. im Eckladen. 9213
Zimmer mit Pension für Damen Elisabethenstraße 21. 10002
Ein gesundes, schön möbliertes Zimmer in der Langgasse zu vermieten. Näh. Exped. 10034
Möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 2, I. r. 9499

Möblierte 1. Etage, 5—6 Zimmer (Salon mit Balkon), große Küche und Mansarde, zu vermieten Rheinstraße 17. 7823

In dem Hause Platterstraße 1 ist der Parterrestock für die Zeit vom 1. Juli l. J. ab zu vermieten. Die Räume eignen sich sehr zum Betriebe einer Gastwirthschaft oder eines sonstigen Geschäfts und sollen hierzu eingerichtet werden. Nähere Auskunft über die Bedingungen des Miethvertrages wird auf dem Bureau des Rechtsanwalts Dr. Alberti, Kirchgasse 49, ertheilt. 9070

In unmittelb. Nähe des Curhauses und Theaters ist ein großes, schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermieten. Ganz ungenirtter Eingang und Garten vor dem Hause. Näh. Webergasse 37 im Cigarrengeschäft. 9799
Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 Tr. 1. 4629
Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 3 St. 1173
Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Ein schöner Salon mit daranstoßendem Schlafzimmer zu vermieten Wilhelmstraße 3, Parterre unten links. 6267
Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 6. 7124
Ein großes, möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes. 9229
Ein möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 1c, P. 9182
Ein schön gelegenes, möbliertes Zimmer mit daneben liegendem Schlafzimmer an einen Herrn sofort zu verm. Näh. Exped. 9313
Ein möbliertes Zimmer mit guter Kost billig zu vermieten „Zur Gule“, Langgasse 22. 9529

Bei stiller, kleiner Familie sind 1—2 schöne, lustige Zimmer in bester Lage zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 9407

Ein möbl. Zimmer billig z. verm. Steingasse 3, II. rechts. 9180
Zwei freundliche Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Kapellenstraße 5, Parterre. 9857

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Wellrichstraße 39, I. r. 9912
Eine freundl. möbl. Mansarde ist mit oder ohne Pension an ein achtbares Fräulein zu vermieten. Näh. Exped. 10090
Ein mbl. Zimmer a. e. Herrn abzug. Johastr. 5, 4. St. r. 9974
Möblierte Zimmer preiswürdig sofort zu vermieten Rheinstraße 42, 2. Etage. 10004

Wohnung, 5 Zimmer u., im 2. Stock, per 1. Juli c zu vermieten große Burgstraße 14. 10081

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 19, 1 Stiege links. 10078

Ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Louisenstraße 18, 2 Stiegen hoch. 10074

Marktstraße 22 ein Laden per 1. Oct. zu verm.
u. 1 Wohnung, 6 Z., Küche u., 1 St. h. 7095

Großer Laden mit daranstoßender Wohnung, in guter Lage, zu 1500 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. Offerten unter T. L. 12 in der Expedition erbeten. 9966
Schlafstelle erhält eine anständige Person Helenenstraße 8 im Mittelbau. 10093

Villa Margaretha, Familienpension, Gartenstraße 10. 9709

Pension Freund befindet sich jetzt

„Villa Victoria“, Sonnenbergerstraße 22. 9565

Pension „Villa Sara“, Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

Elegant eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten, in der Nähe der Curanlagen. Badezimmer und schöner Garten. 8860

In seiner Familie finden junge Mädchen und Kinder die beste Aufnahme. Näh. Exped. 7178

Ein Herr oder Dame findet freundliche Aufnahme ev. sorgfältige Pflege in guter Familie, schöne Wohnung (angenehme Lage). Offerten unter Z. 1 bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 10108

Eine Parthie Herren- Anaben- Hüte, à 1 Mark, à 50 Pfg.,

werden, soweit der Vorrath reicht, zu obigem Preise verkauft.
9260 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Eine große Parthie zurückgesetzte Strümpfe und Socken

offerire zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

W. Thomas, Webergasse 11.

Geschäfts-Empfehlung.

Das Einrahmen von Bildern und Spiegeln besorgt
prompt und billig
9263 **Carl Bechmann, Glaser,**
Morikstraße 20.

Damen finden fr. Aufnahme bei Hebamme A. Heiter, Mainz, Holzstr. 7. 2690

Wohlerzogenheit.*

Von C. L.

Was ist Wohlerzogenheit? Positives läßt sich darüber ebenso wenig sagen, wie über den Begriff Dufte; und doch berührt vollkommene Wohlerzogenheit den Gebildeten so angenehm wie Dufte die Sinnesorgane. Sie umgibt den, der sie besitzt, wie ein Parfüm, thut sich in der cultivirten Stimme, Sprache, in den Bewegungen, selbst in dem Gesichtsausdruck kund.

In den berühmten Briefen an seinen Sohn hat Lord Chesterfield das Wesen der Wohlerzogenheit zu definiren versucht und für einen Engländer auch wohl ausgiebig erklärt. Für uns Deutsche aber gibt es ein Mehr noch, als diese reine äußerliche Wohlerzogenheit. Wir begnügen uns nicht damit, daß ein Gutgebildeter Messer und Gabel mit darauf ausgestrecktem Zeigefinger correct dirigirt. Für uns gibt es ein noch höheres Verbrechen gegen die gute Sitte, als das Messer in den Mund zu bringen oder mit jenem den Fisch zu zerlegen, anstatt sich ausschließlich der Gabel und eines Stückchen Brodes in der Linken zu bedienen, oder als mit dem eigenen Messer in die Butter, das Salzfaß zu fahnen. Wir schreien nicht „shoking“, wenn Einer Rum zum Thee, Senf zum Kalbfleisch und süßes Compot zum Rind verpeist. Wir betrachten es nicht als Todsünde, wenn Messer und Gabel, nach beendeter Mahlzeit, nicht fein säuberlich neben einander auf dem Teller liegen, gewissermaßen als Avis: ich habe vollendet.

Für uns gibt es ein höheres, man möchte sagen, innerlicheres Kennzeichen des wirklich wohlerzogenen Menschen, das in einem Satz zusammengefaßt ist: ein unverserfeltes Schonen der Gefühle Anderer.

Was ist der Codex unserer thatsächlich guten Gesellschaft?

Ein wirklich cultivirter, in der Luft der Wohlerzogenheit herangereifter Mensch thut Nichts, wodurch er verletzt. Er spricht und lacht, niest und hustet nicht geräuschvoll; Alles ist gedämpftes Wesen an ihm. Er vermeidet Alles, wodurch er seine Person in den Vordergrund drängt und die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zieht. Er äußert seine Meinung stets in einer Art und Weise, die eine Discussion noch zuläßt. Er brüstet sich nicht mit verlegender Aufrichtigkeit und gibt seine „offene“ Ansicht nur dort, wo er durch diese noch etwas corrigiren kann, läßt sie aber nicht als dauernden Stachel da zurück, wo Nichts mehr zu ändern ist. Er gibt dem notwendigen Tadel die milde Form freundlichen Rathes. Er schont in jeder Weise die Eigenliebe.

Fremder Angelegenheiten sind ihm ein Heilighum! Nie dringt er neugierig forschend ein, er wartet gelassen ab, bis man ihn zum Ver-

trauten wählt und auch dann verhält er sich noch abwartend; er drängt das halbentschleierte Geheimniß durch indiscretes Fragen nie zur vollen Hingabe. Er zeigt Theilnahme, aber keine Neugier. Die Briefe eines Dritten sind ihm Heilighum; nicht einmal die Aufschrift versucht er zu lesen und er hütet sich selbst vor dem Schein einer Indiscretion, indem er, in einem fremden Zimmer allein gelassen, dem Schreibtisch sich möglichst fern hält. Es gibt sogar Leute, die einen Mangel an Wohlerzogenheit darin erblicken, wenn man ohne Erlaubniß in eines Fremden Buch blättert.

Sich selber gern reden hören, dem Anderen nur ein sichtlich zerstreutes Ohr leihen, oder gar ihn fortwährend in seinen Mittheilungen unterbrechen, ist ein entschiedener Mangel an guter Lebensart; ebenso das Sich-selbst-in-das-hellste-Licht-Stellen, durch welches der Andere, in seiner eigenen oder der Meinung Fremder um so tiefer herabgedrückt wird. Unzartes Betonen eigener glücklicher Lebensverhältnisse, gegenüber der bescheidenen Lage des Anderen, läßt auch auf mangelnde Erziehung schließen.

Das würden die Regeln sein, die so ungefähr für beide Geschlechter gelten können; nun kämen noch solche, die für jedes Geschlecht allein ihre Bedeutung haben.

Beim Manne, als Kennzeichen mangelhafter Lebensart, gilt die Nachlässigkeit in der Beobachtung äußerer Formen; besonders tritt dies bei der Begrüßung in die Erscheinung; ein flüchtiges Rästen des Hutes oder ein nur nachlässiges Berühren des Hutrandes, oder, im Gegentheil, ein serviles Schwenken des Hutes bis zum Erdboden.

Sich Dir den Gruß eines echten Cavaliers an, lieber Leser, wie er das juste milieu verbindlicher Artigkeit zu halten weiß. Jeder meint, durch seinen Gruß besonders ausgezeichnet worden zu sein. Nie wird er sich zur Dienstbeflissenheit herabwürdigen.

Sich die Umgangsweise des wahrhaft Durchbildeten: immer bleibt er gleichmäßig höflich, ohne Unterschied des Standes, gegen Jedermann; nie wird er brüsk, wenn er nicht stark dazu provocirt worden, nie überhebend oder didaktisch und niemals aufdringlich.

Nägel schneiden, Ohren reinigen, Zähne stoßern in Gegenwart eines Dritten, der nicht zu den Intimsten gehört, ist eine Verletzung der guten Sitte, deren sich Viele schuldig machen, die sich zur guten Gesellschaft zählen.

Bei den Frauen verlegt, als Tactmangel, auf der Straße das neugierige, ungenirte Anstarren ihres eigenen Geschlechts, — das indiscrete Lagiren der Toiletten, oft laut gemachte Mandglossen, die das Ohr des Vorüberziehenden noch treffen müssen, — das Kopfwenden, Nachsehen, Sich-moquieren, ja schon das ironische Lächeln, mit dem die Eine die Andere vom Kopf bis Fuß prüft.

Die Wohlerzogenheit ist nicht ostentativ, in keiner Beziehung, sie schreitet, ohne links noch rechts zu blicken, gleichmüthig ihren Weg, läßt nichts von ihren inneren Vorgängen sichtbar an die Oberfläche treten.

Die gute Lebensart ist das Bindemittel der guten Gesellschaft, sie ist ihr Freimaurerzeichen, ihr Schloß, an dem sich zwei Gleichgesinnte von zwei entgegengesetzten Polen erkennen, ehe sie noch zehn Worte gewechselt haben. Sie ist die Kleinmünze des geselligen Verkehrs, die Brücke, die uns sicher über die wildesten Strudel der kollidirenden Geschmacksrichtungen, Lebensanschauungen und Ansichten von Politik, Confession und Beruf hinüberführt, in der schönen Sicherheit, daß die Wohlerzogenheit die gefährlichsten Gefühlswogen stets schicklich eingebämmt halten wird.

Und ist dieser mächtige Factor geselligen Verkehrs, der elastischer auch die feindlichsten Elemente geeint oder von einander getrennt hält, etwas Angeborenes, Anergogenes oder Erworbenes?

Es gibt wenige vornehme Ausnahmefälle, die von der Mutter Natur mit dem instinctiven Gefühl für das Schöne, Nützliche, Schickliche in die Welt gestellt werden. Meisthin saugen wir die Wohlerzogenheit wie die Lebensluft durch das Beispiel, die geistige Atmosphäre ein, die uns von frühester Jugend umgab. Ein feiner Tact, scharfe Beobachtungsgabe und angeborenes Feingefühl aber geben es uns ebenfalls an die Hand, Erziehungsmängel an uns selber nachzuholen und veredelnd dann auf die jüngere Generation weiter zu wirken.

Wenn Fortuna nicht in seiner Jugend gelächelt, daß er in Verhältnissen geboren, die ihn wohlerzogen in das Leben treten ließen, der wandte mit offenen Augen fortan durch die Welt, sich selbst erziehend und das edle Reis seinen eigenen neuen Sprößlingen oculirend.

Es wird dann die Zeit kommen, wo wir unter gesellschaftlichen Verhältnissen und Mangel an Lebensart weder formell, noch von innen heraus zu leiden haben, wo wir nur noch durchbildeten Elementen begegnen werden, wo Alles harmonisch und wohlthuend im Wechselverkehr auf einander einwirkt.

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden bei hiesiger Stelle die dem Central-Studienfonds gehörigen beiden Acker No. 4568 und 4569 des Lagerbuches, belegen „An der Mainzerstraße“ 3r Gewann zwischen Adam Volk und Andreas Daniel Kimmel, im Flächengehalte von 2 Mrg. 67 Rh. 76 Sch. = 66 Ar 94 Q.-M., öffentlich zum Verkauf ausgesetzt mit der Maßgabe, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 2. Mai 1885.

259 Königl. Domänen-Rentamt.

Submission.

Die Anlieferung von 2000 Cbhm. unzerkleinerten Basalt-Decksteinen zur Unterhaltung der chauffierten städtischen Straßen pro 1885/86 soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der Dienststunden zur Einsicht aus und können auch gegen Erstattung von 1 Mark Copialgebühren in Abschrift bezogen werden. Bezügliche Offerten nebst Probe-steinen sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine, **Mittwoch den 6. Mai cr. Vormittags 10 Uhr**, an den Unterzeichneten einzusenden.

Wiesbaden, den 25. April 1885. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Aufforderung an die Obstbaumbesitzer der hiesigen Gemarkung.

Da sich in Folge der frühe eingetretenen warmen Witterung und der ungewöhnlich rasch vorgegangenen Laubbildung Raubenefer und namentlich auch die gefährliche Blausäure an den Obstbäumen bemerklich machen sollen, so sind die Obstbaumbesitzer hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Veräumnisstrafen sofort zur möglichsten Sicherung des Erfolges des so überaus reichen Blütenregens das Ihrige durch ebenso eifrige als nachhaltige Entfernung jenes Ungeziefers beizutragen. Das Feldschuttpersonal ist angewiesen, die Thätigkeit der Obstbaumbesitzer zu kontrolliren und die Säumigen zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, 28. April 1885.

Das Feldgericht.

Heute Sonntag den 3. Mai von Vormittags 7 Uhr ab läßt Herr Viehhändler **Heister** aus Mainz auf der Freibant Ochsenfleisch per Pfd. 50 Pfg. verkaufen. Der Schlachthaus-Director.

10154

J. B.: Knoob.

Termin-Kalender.

Montag den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz, im dem Hofe Faulbrunnenstraße 5. (S. heut. Bl.)

Spitzen.

Aechte Spitzen. — Ficelle-Spitzen, Möbel- und Gardinen-Spitzen, franz. Handarbeit, Möbel- und Gardinen-Spitzen, sächs. Fabrikat, Filet-Gulpure-Spitzen, deutsch und französisch, Venetianische Handarbeits-Spitzen in der reichsten Auswahl zu billigen Preisen bei

9222 **E. L. Specht & Co.**

Ein wenig gebrauchter, 4flammiger Petroleumherd, eine kleine, schöne Waage, in ein Geschäft passend, ein Briefkasten, ein runder, mußß. Schrank, desgleichen Consolchen, zwei mußbaumlackirte Gallerien, und eine einschläfige Bettstelle billig zu verkaufen **Ablerstraße 13, Parterre.**

10140

In Kloppenheim, Hofgasse No. 41, ist eine hochtrachtige, sehr gute Kuh preiswürdig zu verkaufen.

10040

Armenverein.

Aus einem schiedsmännischen Vergleiche durch Herrn Major Stritter 3 Mk., sowie von Herrn R. verschiedene Kleidungsstücke erhalten, bescheinigt verbindlichst dankend

Wiesbaden, den 2. Mai 1885.

376

Der Vorstand: **Dresler.**

Schützen-Verein.

Morgen Montag den 4. Mai Nachmittags wird eine Ehrenscheibe auf der Standscheibe ausgeschoffen.

Die freien Schießtage finden von Mai ab an jedem Sonntage und Montage Nachmittags statt.

217

Der Vorstand.

Bildhauer-Verein zu Wiesbaden.

Zu der Montag den 4. Mai im „Restaurant Friedrich“, Schachtstr. 9, stattfindenden laufenden Versammlung erlaubt sich alle werthen Collegen höflichst einzuladen

Der Vorstand.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 6. Mai Nachmittags 3 Uhr im Grand-Hotel „Schützenhof“ Vortrag des Herrn Pfarrer Petsch dahier über „die hervorragendsten Differenzen zwischen Christenthum und Buddhismus.“

82

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-Schneidmaschinen, Frucht-Reinigungsmaschinen, Sauchepumpen, Hählerner Pengabeln & Dunggabeln, Pferdetrappen und Heurufen

stets auf Lager.

Justin Zintgraff,

172

3 Bahnhofstraße 3.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg.

(H. 13 Q.) 61

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Eine Anzahl gebundener und ungebundener Jahrgänge illustr. Zeitschriften (Ueber Land und Meer, Gartenlaube, Buch für Alle) billig zu verl. Schwalbacherstraße 59, 2 St. 10145

Ein fast neues, englisches, zweischläfiges Bett (bronzirt) billig zu verkaufen. Anzusehen von 9—12 Uhr Vormittags Friedrichstraße 26, 1 St. h. 10144

Ein gut erhaltener Damen-Sommerpaletot und 2 helle Sommerkleider billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10125

Krankenträger zu verkaufen oder zu vermieten mit oder ohne Bedienung bei billiger Berechnung. R. Manergasse 19. 8917



3 Bahnhofstrasse 3.
Ausverkauf
 von
eisernen Garten-Möbel.
Justin Zintgraff,
 172 3 Bahnhofstrasse 3.

Verhältnisse halber sind schöne, noch neue Möbel, als: 1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Secretär, 1 Chiffonniere, 1 ov. Tisch, 1 großer ov. Goldspiegel, Rohrstühle, Vorhänge, Teppiche, Bilder preisw. zu verk. Emserstr. 46, 2 St. h. 9990

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie erteilt

A. Schliebner, Königl. Musikdirector,
 Hellmundstraße 15. 8799

Ein noch brauchbares **Garten-Geländer** wird zu kaufen gesucht. Näheres Exped. 10092

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am Samstag Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach langem und schwerem Leiden unsere gute Mutter,

Frau Rossbach, geb. Kathiau.

Die Beerdigung findet **Montag den 4. Mai Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause, Kirchgasse 17, aus statt.

Im Namen der trauernden Familie:
Theodor Rossbach.

10187

Dankagung.

Für die liebevolle und herzliche Theilnahme, sowie für die zahlreiche Begleitung und die reichen Blumenpenden bei der Beerdigung unserer unvergeßlichen Tochter **Rosa** stellen wir hiermit unseren innigsten Dank ab.

Wiesbaden, den 1. Mai 1885.

9381

Joh. Gräff und Familie.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Kindes sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Eltern:
W. Knapp und Frau.

9782

Dankagung.

Allen Denen, welche unserer unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Sabine Petry,

das letzte Geleite gaben, und den Schwestern des Paulinenstiftes, welche ihr während ihrer Krankheit so liebevoll zur Seite standen, für die reichen Blumenpenden, sowie dem Herren-Quartett des Königl. Theaters für den schönen Grabgesang und dem Herrn Pfarrer Grein für seine trostreiche Grabrede unseren herzlichsten Dank.

9835

Die trauernden Hinterbliebenen.

Fächer- und Anstreicharbeit wird gut und schnell besorgt Adlerstraße 61 bei Joh. Hartmann. 10135

Zum heutigen Geburtstage gratuliren ihrer lieben Mama recht herzlich
August und Laura.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **silbernes Armband**, Kette mit einem Herz als Schloß. Gegen 5 Mark Finderlohn abzugeben Friedrichstraße 40, 2 Treppen hoch rechts. 10124

Verloren ein **Batist-Taschentuch** mit Monogramm C. G. von der Mainzerstraße, Paulinenstraße, durch die Cur-Anlagen. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Mainzerstraße 9, II. 10127

Vermist wird seit vorigen Freitag ein Manuscript „Agnete“ von R. M. Gegen Belohnung abzugeben Taunusstr. 8, Laden. 10129

Taschenmesser verl. Dem Wiederbr. Bel. Nerothal 8. 10201



Ein glatter, englischer **Pinscher**, schwarz mit brauner Brust, auf den Namen „**Flod**“ hörend, ist abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 9, Parterre. 10008

Wienot und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, englische Dame, der französischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, gute Clavierpielerin, sucht Stelle als **Gouvernante** oder **Reisebegleiterin**. Gute Empfehlungen. Adressen an Miss B., 9 Longridge Road, South Kensington, London. 10072

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Schillerplatz 3, Hinterh., 1. Stock. 10128

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Moritzstraße 32, Hinterhaus Dachlogis. 10115

Ein tüchtiges, zuverlässiges **Wachsmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Römerberg 27. 10149

Mädchen f. d. ganz. Tag. N. Adlerstr. 24. 10122

Ein braves Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als zweites Hausmädchen. Näheres Langgasse 17, 2 Stiegen hoch. 10121

Ein Mädchen, das lochen und alle Hausarbeit kann, sucht sofort Stelle. Näh. bei Frau Grünwald, Nerostraße 27. 10141

Ein reines **Landmädchen** gesunden Alters, mit guten Zeugnissen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, sucht Stelle durch Fr. Schug, Hochstraße 6. 9786

Ritter's Placirungs-Bureau, Part., empfiehlt:

Kammerjungfern, Erzieherinnen, Kindererzieherinnen, Bonnen, feinere und einfache Hausmädchen. 10181

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 10194

Eine gutbürgerliche Köchin, 28 Jahre alt, von auswärts, mit 6jähr. Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 1 Stiege hoch. 10192

Französin (Schweiz), gebild., wünsch. zu Kind. placirt zu werden.

Bureau „Fortuna“,
 Bahnhofstraße 18, 1. Etage. 10183

Eine gutbürgerl. Köchin, 1 Hausmädchen, 1 Zimmermädchen, 1 perf. Herrschaftsköchin, 2 Mädchen als allein, mit nur guten Attesten empfiehlt **A. Elchhorn**, Schwalbacherstr. 55. 10169

Linder's Bureau, Faulbrunnensrasse 10,

empfiehlt für gleich und später **tüchtiges Dienstpersonal mit nur guten Zeugnissen**. 10184

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit 4jährigen Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Part. 10181

Ein gebildetes, junges Mädchen, perfecte Verkäuferin, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht passendes Engagement, gleichviel welcher Branche. Fr. Offerten unter **X. Y. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10177

Ein junger, anständiger Mensch sucht Stellung, am liebsten zu einem Pferde. Derselbe würde sich auch als angehender Diener qualifizieren. Näh. durch **Th. Linder's Stellen-Vermittelungs-Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 10184
 Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Parterre. 10181
 Empfehle sofort 4 tüchtige, gewandte Kellner, 2 Hausburschen, 2 Herrschaftsdienner **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 10169
 Herrschaftsdienner und Hotelhausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Parterre. 10181

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht
 Goldgasse 1, 2 Treppen hoch. 10166
 Mädchen können das Kleidermachen gründlich unentgeltlich erlernen Kirchgasse 7, 2 St. 10173
 Saalgasse 32, 2 Treppen, können junge Mädchen zur Erlernung der Schneiderei sofort eintreten. 10136
 Ein Mädchen kann unentgeltlich das **Bügeln** erlernen Feldstraße 12, Parterre. 9778
 Eine tüchtige Wasch- und Putzfrau gegen gute Bezahlung auf die Dauer gesucht Taunusstraße 45. 10181
 Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit den Tag über gesucht Taunusstraße 7 im Sattlerladen. 9874
Ein braves Mädchen den Tag über gesucht.
 Näh. Walramstraße 25 a. 10171

Ein junges, williges Mädchen auf gleich gesucht
 Wellstr. 10, Parterre. 10007
 Ein junges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht. Näheres
 Michelsberg 18 im Metzgerladen. 10152
 Ein anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat,
 wird gesucht Webergasse 29, 1. Etage. 10133
 Ein eben confirmiertes Mädchen sofort gesucht
 Saalgasse 32, 2 Treppen rechts. 10137
 Adlerstraße 18 wird ein starkes Mädchen gesucht. 10139
 1 Bonne, 3 Köchinnen, Zimmermädchen gesucht durch das
Bureau „Fortuna“, Bahnhofstraße 18, 1. Et. 10183
Gesucht: 1 perf. Kammerjungfer, 1 gute Köchin geübten
 Alters für außerhalb (höchster Lohn), 1 Kaffeeköchin, 1 feine-
 bürgerl. Köchin, 1 Serviermädchen, 2 Wärterinnen, 1 tücht.
 Näherin in ein hies. Hotel, mehrere Mädchen als solche allein
 in gute Stellen, 3 Mädchen für alle Arbeiten und 4 brave
 Küchenmädchen d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 10185

Gesucht:

2 tüchtige, Herrschafts-Stubenmädchen,
 mehrere Mädchen als allein durch
Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 10193
 Eine feinebürgerliche Köchin, welche auch die feinere
 Küche versteht, gegen hohen Lohn (25—30 Mark per Monat)
 gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Part. 10181
 Dienstmädchen Mädchen mit guten Kenntnissen finden
 Stellen durch das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 10194
 Gesucht: Gutbürgerl. Köchin, Mädchen für allein, 1 Büffet-
 frau, Hotel-Zimmermädchen, Haus-, Küchen- und Kinder-
 mädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10196
 Gesucht: Hotellköchinnen, Beisöchinnen, Zimmerkellner,
 Kaffeeköchinnen d. d. Bur. **„Germania“**, Häfnerg. 5. 10194
Hotelpersonal jeder Branche placiert das
 Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 10194

Ein ordentliches, starkes Dienstmädchen, am liebsten vom
 Lande, wird für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. kleine
 Kirchgasse 1, 1 St. rechts. 10178

Ein j. Mann mit etwas kaufmännischen Kenntnissen kann
 eine Anfangsstelle erhalten, leichte Beschäftigung. Offerten
 unter **K. K.** an die Exped. 247

Schreinergefelle, ein tüchtiger, gesucht Walramstr. 31. 10147

Schreinergefelle gesucht Herrnmühlgasse 7. 10182

Schreinerlehrling ges. v. H. Kern, Römerberg 6. 10114

Ein Schuhmacherlehrling ges. v. Frz. Demant, Saalg. 6. 10164

5—6 tüchtige **Tünchergehilfen** gesucht
 Victoriastraße 17. 10160

Anstreicher gesucht Bleichstraße 11. 10129

Tünchergehilfen gesucht Steingasse 5. 10167

Hausbursche gesucht d. **Linder's Bur.**, Faulbrstr. 10. 10186

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Eine Villa,

wenn möglich mit Garten, 8—12 Zimmer enthaltend,
 nicht zu weit außerhalb gelegen, zu kaufen gesucht.
 Eine Anzahlung von 8—10,000 Mk. kann sofort
 geleistet werden. Offerten mit Angabe der Lage, Ein-
 richtung und des Preises unter **v. St. 40** an
Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 10172

**Haus mit Garten, „Merothal“, z. Vermietten ge-
 eignet, zu verk. (56,000 Mk.). N. N. an d. Exp. 247**

Wirtschaft

auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 7503

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Ein Mädchen, welches d. Tag über n. zu
 Hause ist, sucht e. l. z. im Preise von 8 Mark.
 Näheres Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus. 10200

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant
 möblierte Zimmer zu vermieten. 10117
 Bleichstraße 27, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 10146
 Emserstraße 25, 3. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf
 gleich oder später zu vermieten. 10168
 Hellmündstraße 29a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10112
 Hochstraße 10 ist ein Logis mit 2 Zimmern, Küche, Keller
 und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 10157
 Taunusstraße 27, 2 Stiegen hoch, ist ein fein möblierter
 Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 10199
 Taunusstraße 55 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer
 eventuell mit Schlafzimmer abzugeben. 9669
 Walramstraße 9, 2 Stiegen hoch, ein schön möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 10118
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 3, 1 St. h. 10111
 Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. verm. Rheinstraße 33. 10156
 Eine schöne, große Mansarde zu verm. Dranienstraße 8. 10138
 Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132
 Zu vermieten auf 1. Juli cr. auch früher
 schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad,
 Veranda, Gartengenuß. Näh. **Kapellen-
 straße 63, Parterre.** 5749
 Möbliertes Zimmer mit und ohne Kost an 1 auch 2 Herren
 zu vermieten Adlerstraße 24 bei Knorr. 10191
 Möbl. Mansardzimmer zu verm. Taunusstraße 27. 10198
 Zwei ineinandergehende Keller mit Schrotgang, ca. 6 1/2 Stück
 haltend, zu vermieten. Näh. Taunusstraße 45. 10181

Flaschenkeller,

ein mit Gestellen wohleingerichteter, ist sogleich zu ver-
 mieten große Burgstraße 4. Näh. Wilhelmstraße 42a,
 3. Etage. 10088

Zwei ordentliche Leute erhalten gute Schlafstelle.
 Näh. **Frankenstraße 9, Parterre.** 10142

Kost und Logis zu haben Adlerstraße 24, Vorderh., 1 St. 10190

Ein reinliches, braves Mädchen erhält Schlafstelle.
 Näh. **Steingasse 33.** 10148

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18. 10163

Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 13. 10170

Anruf an alle Sänger deutscher Zunge!

Franz Abt ist todt. — Verstummt ist der Mund, dem die herrlichsten volksthümlichsten Weisen entflohen. Doch diese sind uns geblieben; die Weisen, welche ein Bruderband geknüpft haben um alle Sänger deutscher Zunge, lange bevor unsere nationale Einheit Gestalt gewonnen.

Heilig ist das Vermächtniß, das der Verstorbene in seinen Liedern hinterlassen, ebenso heilig die Pflicht, ihm ein sichtbares Zeichen unserer Dankbarkeit, der Mit- und Nachwelt eine Erinnerung an ihn zu weihen: ein Denkmal auf der Stätte, welche seine irdische Hülle birgt. Wiesbaden, der Lieblingsaufenthalt des Verewigten, den er oft zur Erholung aufsuchte, wo so viele seiner schönsten Schöpfungen entstanden, Wiesbaden, das er sich als Heim erkoren nach langem, rastlosem Schaffen: Wiesbaden hat auf seinem Friedhofe ihn auch zur letzten Ruhe gebettet. Hier schläft der deutsche Liedmeister unter deutschen Eichen, mitten im Walde, den er so warm besungen. Umragt ist seine Ruhestätte von den Höhen des Taunus, fernhin schweift von hier der Blick auf den Rhein und weit hinüber in die deutschen Lande. Hier wird dann das Denkmal stehen, so nahe den Ufern des deutschen Stromes, so nahe dem Niederwalde, so nahe dem Denkmal der Wiedergeburt des deutschen Reiches.

Auf darum, ihr deutschen Sänger! An Euch ist es, dieses Denkmal zu errichten, an Euch wenden wir uns mit der Bitte: Schaaret Euch zusammen und ersinget die Bausteine, getragen von der Begeisterung für den unsterblichen Meister des Liedes.

So wird für Franz Abt ein Denkmal sich erheben, würdig des unvergesslichen Mannes, würdig aller Sänger deutscher Zunge.

Wiesbaden, den 3. April 1885.

Das Comité:

A. Adelon, Geh. Hofrath, Director des Kgl. Theaters. Friedr. von Bodenkopf, Professor. A. Brümme, Tonkünstler. C. Brück, Director des Vorchau-Bereins. A. Burmayer, Präsident des Wiesbadener Lehrer-Bereins. W. Coulin, Bürgermeister. G. Diemann, Schriftsteller. C. Duderstadt, Rentner. Dr. R. Freisenius, Geh. Hofrath und Professor. W. Freudenberg, Capellmeister. Dr. Gustav Freitag, Geh. Hofrath. Chr. Gaab, Rentner. Ferd. Gräber, Commerzienrath. Ferd. Seyl, Cur-Director. Dr. C. von Jbell, Erster Bürgermeister. J. Lahm, Redacteur des Rheinischen Kurier. Dr. B. von Langenbeck, Excellenz. Wirtl. Geh. Rath, Generalarzt à la suite. Chr. Rimbarth, Buchhändler, Redacteur des „Wiesbadener Anzeigebblatt“. L. Rüfner, Städtischer Capellmeister. Graf von Matuschka-Greifentlau, Landrath. Ferd. Röhring, Musikdirector. F. W. Münch, Königl. Musikdirector. A. Olsenius, Landesbank-Director. Dr. H. Pähler, Director des Kgl. Gymnasiums. Friedrich von Reichenau, Geh. Regierungsrath. Carl Reih, Königl. Hof-Capellmeister. C. Sartorius, Landes-Director. L. Schellenberg, Hofbuchdrucker-Besitzer, Redacteur des „Wiesbadener Tagblatt“. Dr. A. W. Schirm, Stadtrath. C. Schüttes, Ober-Regisseur. W. A. Securius, Rentner. F. Seher, Director des Allgem. Vorchau- u. Sparfassen-Bereins. Friedr. Spangenberg, Director des Königl. Real-Gymnasiums. Carl Stelter, Schriftsteller. Dr. S. von Strauß und Tornow, Polizei-Präsident. Jules de Swert, Kgl. Concertmeister. C. Weldert, Städt. Schulspectator und Director. A. Wilhelm, Professor. Dr. A. Wilhelm, Kaufmann. N. von Wilm, Professor. C. Wismann, Landgerichts-Rath und Landtags-Abgeordneter für Wiesbaden. Lothar von Wurmb, Regierungs-Präsident. W. Zimmet, Buchdrucker-Besitzer und Redacteur der „Rass. Volks-Zeitung“.

Correspondenzen sind an den Vorsitzenden des Comité's, Herrn Hermann Mühl, Geldbeträge aber an den Schatzmeister desselben, Herrn Carl Spitz, in Wiesbaden zu richten.

Hemden-Madapolam

in ausgezeichnete Qualität,
Meter 40 und 45 Pfg.

Michael Baer,

10083

Markt.

Ein gebrauchter Radenschrank bezw. Glaschrank zu kaufen gesucht.

10116

Albert Gernandt, Mauergasse 3.

Rud. Ibach Sohn in Barmen,

Hof-Pianoforte-Fabrik.

Der alleinige Verkauf für Wiesbaden und Umgebung der vorzüglichen Instrumente obiger Fabrik wurde mir übertragen.
10096 A. Abler, Taunusstraße 26.

Stickereien jeder Art in grosser Auswahl. Chenille für Tücher, Seide für Strümpfe, Häkellitzen und Häkelgarne, sowie alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt
Conrad Becker,
10106 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Flaschenweine-Versteigerung.

Am 16. Mai d. J. Vormittags 9 1/2 Uhr lasse ich von meinem Lager

4200 Flaschen feine Original Rheingauer Weine

aus den Jahren 1857, 1862, 1865, 1868, 1874 in meinem Hause dahier versteigern.
10161
Probetage 9. und 13. Mai.

W. Zais, Hotel „Vier Jahreszeiten“.

Dreifönigs-Keller.

10159

Heute Sonntag: Tanz-Vergnügen. Tanzgeld 30 Pf.

Valódi Szegedi róza paprika.



Echt Szegediner Rosen-Paprika.

Geehrte Hausfrau!

Paprika ist ein aromatisches, vortreffliches, gesundes Gewürz und ist schon bei mäßigem Gebrauche dem gewöhnlichen Pfeffer weit vorzuziehen.

Mein in Handel gebrachter Paprika ist in Packets von 5 Pfg. an mit dieser Schutzmarke in jeder Spezerei-Handlung zu haben.

Eberhard Grosch,
Droguerie & Materialwaaren,
Mainz. 10089

Frisches, natürl. Niederfelterswasser

empfiehlt Conrad Paul, Karlstraße 32, Hth., 1. St. 10073

Hellmundstrasse 9.

Ramphor, Naphthalin, spanischer Pfeffer, Patschoulikraut, Mottenpulver, Insectenpulver empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von
J. C. Bürgener.
10032

Grosses Aquarium,

prachtvoll, gesund, mit selbstthätigem Springbrunnen (Motor), geeignet für Hotels, Gartensalons, zur Fischzucht etc., ist billig zu verkaufen Leherstraße 1a. 9844



Ein schöner, in gutem Zustande sich befindender Herrschafts-Wagen (Kalesche), ferner ein zweispänniges Coupé billig zu verkaufen in Mainz, Petersstraße 14. 10155

Sämmtliche Modelle für geschweisste Arbeiten sind zu haben Schwalbacherstraße 73. 10012

„Colonia“

Rölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Grundcapital und gesammte Reserven
26,648,240 Mark.

Die Gesellschaft versichert Gebäude und bewegliche Gegenstände jeder Art gegen Feuer- und Blitzschaden zu mäßigen, festen Prämien. Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen, sowie zu jeder näheren Auskunft ist gern bereit der Haupt-Agent

A. Heinzemann,

10123

57 Sannusstraße 57.



„Meissen-Patent“

Die vollkommenste u. praktischste Nähmaschine, ganz aus bestem Stahl gearbeitet, sehr elegant und solid ausgeführt, gänzlich geräuschlos und leicht gehend, — erhielt auf der

Weltausstellung zu Amsterdam 1883 den

höchsten Preis
 auf deutsche Fabrikate.

Auswärtige Niederlage bei

Fr. Becker, Mechaniker,

10120

7 Michelsberg 7.



Waschen,
 Färben
 und
 Faconniren
 der
 Filz-,
 Seiden-
 und
 Stroh-
 hüte
 prompt
 und solid.

Bügeldecken!

gran, per Stück 2½ Mark,
weiß, per Stück 4 Mark.

10082

Michael Baer, Markt.

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam auf **Anaben-Anzüge, Normal-Anzüge für Maschinisten, Militär-Dresshosen** nebst Jacken.

9089

F. Brademann, Kirchhofsgasse 3.

Ein **Barock-Sanape** billig zu verk. Saalgasse 6. 10165

Kunst-Auction.

Am Donnerstag den 7. Mai c.,
Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3—5 Uhr
im Saale des Hotels „Zum Hahn“ in Wiesbaden,
Spiegelgasse 15, versteigere ich gegen Meistgebot
eine Sammlung von

216 Original-Ölgemälden

hervorragender moderner, sowie einiger älterer
Meister, darunter

4 Galleriebilder von Gérard de Lairese,

einige größere Salongemälde von Guido Hampe,
wobei die oberen Gasteiner Wasserfälle, viele schöne
Landschaften, Genrebilder u., welche sich zum

Zimmerschmuck und Fest-Geschenken

besonders eignen, größtentheils aus den Nachlässen des
Professors Tittmann in Göttingen, des Herrn
v. Rohrbach in München u. A. herrührend.

Öffentliche freie Besichtigung: Dienstag den 5. und
Mittwoch den 6. Mai von 10—5 Uhr. Kataloge
gratis am Eingange.

Roemer du Titre,

Auctionator und Taxator für Werke der Kunst
und Wissenschaft in Berlin. 10162

Sellmundstraße 21a.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Kurzwaaren** aller Art, große Auswahl in **Anöpfen, schwarze und bunte Befasliken, Damen- und Kinderchürzen, Chlipse und Rüschen, sowie sämtliche Herrschneider-Artikel** zu den billigsten Preisen. **Philipp Felix.** 10131

Fußböden

frottirt schön und billig Frottieur
P. Becker, Langg. 30, Hth. 7687

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. Mai.

Geboren: Am 23. April, e. unehel. S., N. Wilhelm Oscar. — Am 29. April, dem Porzellanofen-Fabrikanten Reinhold Dollschweiller e. S., N. Friedrich Wilhelm Paul. — Am 24. April, dem Küfergehilfen Heinrich Vidvers e. T., N. Elise Margarethe. — Am 24. April, dem Tagelöhner August Schneider e. T., N. Christiane Emma. — Am 25. April, e. unehel. S., N. Karl Wilhelm.

Aufgehoben: Der Schreiner Georg Schiela von Höchst a. M., wohnh. zu Worms, früher dahier und zu Höchst wohnh., und Johanna Auguste Diez von Worms, wohnh. daselbst. — Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Königl. Stations-Assistent Johann Friedrich Wilhelm Kiehlung von Höchst a. M., wohnh. daselbst, und Apollonie Karoline Katharine Diefer von hier, wohnh. zu Höchst.

Verheiratet: Am 30. April, der Ratticher Johann Hartmann von Hasselbach, Amis Mingen, wohnh. dahier, und Marie Anna Wiegand von Arfurt, Amis Runkel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. April, Franz Joseph, S. des Schreinergehilfen Joseph Müller, alt 1 J. — Am 30. April, Johann Wilhelm, S. des Maurergehilfen Georg Peter Rüb, alt 4 J. 8 M. 12 T. — Am 1. Mai, Severin Louis Adolph Oscar, S. des Königl. Opernsängers Salomon Kaufmann, alt 4 M. 28 T. — Am 1. Mai, der unehel. Schornstein-segergehilfe Georg Maurer von Taub in Böhmen, alt 23 J. 15 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiesbaden-Mosbach. **Geboren:** Am 25. April, dem Tagelöhner Joseph Rindorf Willingshöne, e. todgeb. — Am 22. April, dem Tagelöhner Philipp Wilhelm Willner e. T. — Am 25. April, dem Tagelöhner Wilhelm Nag e. T. — Am 27. April, dem Cigarrenarbeiter Adam

Winter e. L. — Aufgehoben: Der Locomotivheizer Jacob Hartmann, wohnh. dahier, und Anna Marie Fris, wohnh. zu Gafel. — Verehelicht: Am 26. April, der verw. Maschinist Hermann Jacob Kay von Gränsdorf, Kreis Siegen, und Catharina Christiane Behr von Born, N. Wehen, wohnh. dahier. — Am 26. April, der Fabrikarbeiter Georg Müller von Niederreiffenberg, N. Königstein, und Catharine Beuter von Dabamar, wohnh. dahier. — Am 26. April, der Fabrikarbeiter Carl Philipp Christ von hier, wohnh. dahier, und Secunda Hubert von Salmünster, Kreis Schlüchtern, wohnh. dahier. — Am 26. April, der verw. Tagelöhner Philipp Heinrich Müller von Wehen, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Friederike Christ von Wehen, bisher dafelbst wohnh. — Gestorben: Am 24. April, der Kaufmann Jacob Straff von Beglar, alt 40 J. — Am 24. April, der Briefträger Philipp Eisenheimer, alt 48 J. — Am 26. April, Carl, S. des Tagelöhners Heinrich Kobrian, alt 7 J. — Am 28. April, Anna, L. des Tagelöhners Reinhard Schmitt, alt 13 J. — Am 28. April, Caroline Martha, L. des Tagelöhners Carl Bindolf, alt 13 J. — Am 30. April, der Maurer Ludwig Koller, alt 37 J.

Dohheim. Geboren: Am 24. April, dem Maurer Georg Friedrich Schmidt e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 28. April, dem Maurer Friedrich Nicolai e. S., N. Friedrich. — Am 28. April, dem Tagelöhner Philipp Arends e. L., N. Anna. — Verehelicht: Am 1. Mai, der Maurer Georg Wilhelm, und Louise Wintermeyer, Beide von hier.

Sonnenberg und Nambach. Geboren: Am 22. April, dem Metzger Philipp Ludwig Wilhelm Merkel zu Nambach e. L., N. Christiane Karoline Auguste Wilhelmine. — Gestorben: Am 24. April, Philippine, L. des zu Sonnenberg verstorbenen Baders Karl Wolf, alt 13 J. 17 L. — Am 26. April, zu Sonnenberg Maria Anna, geb. Adam, Wittve des zu Nambach, Amts Dabamar, verstorbenen Tagelöhners Peter Klein, alt 78 J. 1 M. 11 L. — Am 30. April, August Emil, S. des Maurers Karl Philipp Schwein zu Nambach, alt 9 M. 12 L.

Bierstadt. Geboren: Am 21. April, dem Diener David Herborn e. S., N. Carl Ludwig. — Verehelicht: Am 26. April, der Färber Christian Böner von hier, wohnh. dahier, und Catharine Garby von Gundersheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dafelbst. — Gestorben: Am 25. April, Catharine, geb. Gilbert, Ehefrau des Tagelöhners Christoph Hofmann, alt 42 J. 2 M. 3 L. — Am 1. Mai, der Landmann Johann Conrad Vogel, alt 79 J. 9 M. 26 L.

Fremden-Führer.

Münigl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Carmen“. — Morgen Montag: „Czaar und Zimmermann“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Münigl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Münigl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6½ und Abends 8½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5½ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 1. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	744,6	745,6	742,2	745,5
Thermometer (Celsius)	10,4	12,4	10,4	11,1
Luftspannung (Millimeter)	7,3	8,5	8,2	8,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	79	88	81
Windrichtung u. Windstärke	N. 33.	33.	33.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in Par. C.	—	—	60,8	—

Nachts starker Regen, während des Tages öfter etwas Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt von 2. Mai 1885.)

Adler:	Köln.	Nonnenhof:	München
Ross, Kfm.,	Mainz.	Emert, Kfm.,	Köln
Lorch, Kfm.,	Breithaupt,	Kahn, Kfm.,	Nürnberg
Stephan, Reg.-Ref.,	Kassel.	Scholl, Kfm.,	Mettlach
Gabali, Kfm.,	Köln.	Gilbert, Kfm.,	Heidelberg
Wagner, Kfm.,	Kreuznach.	Anderer, Stud.,	Limmenau
Pass, Kfm. m. Fam.,	Remscheid.	Wittmann, Kfm.,	Stuttgart
Feist, Kfm.,	Köln.	Buch, Kfm.,	Saarbrücken
Jangk, Kfm. m. Fr.,	Bremen.	Haunith, Kfm.,	
Schlessinger, Kfm.,	Berlin.		
Ponick, Kfm.,	Kassel.		
Weber, Kfm.,	Köln.		
Kirchberg, m. Fr.,	Berlin.		
Eckardt, Kfm.,	Kiel.		
Rüdel, Kfm.,	Kiel.		
Jacoby, Kfm. m. Fr.,	Magdeburg.		
Bärwindt, Kfm.,	Frankfurt.		

Hären:	Langenweddingen.
Reckleben, Gutsbes. m. Fr.,	

Belle vue:	Lübeck.
Phlag, Kfm.,	

Hotel Dahlheim:	San Francisco.
Lapfgeer,	

Wasserheilanstalt Dietenmühle:	Bonn.
Hirsch, Rent. m. Bd., Darmstadt.	
Edinger, Dr. med., Frankfurt.	
Stern, Kfm., Frankfurt.	
Weiss, m. Fr., Bonn.	

Einborn:	Köln.
Kaiser, Kfm.,	
Bekmann, Fabrikbes., Kirchheimbolanden.	
Oster, Kfm., Bielefeld.	
Etiene, Kfm., Braunschweig.	
Giebelius, Kfm., Breslau.	
Kupper, Kfm., Frankfurt.	
Kupper, 2 Frl., Frankfurt.	
Bloch, Kfm., Mannheim.	

Engel:	Kassel.
Möller, Rent.,	

Europäischer Hof:	Friedrichsrode.
Rauch, Gtsb. Dr., Ludwigshöhe.	
Comtesse v. d. Schulenburg, Fulda.	
Stoeck-Engelmann, Fr., Kreuznach.	
Brandes, Dornburg.	

Grüner Wald:	Wien.
Reis, Ingen., Saargemünd.	
Abeles, Kfm.,	

Hotel „Zum Hahn“:	Berlin.
Quittmann, m. Tochter,	
Lucas, Fr., Berlin.	
Hild, Frankfurt.	
Stein, Kfm., Trier.	
John, Ravensburg.	
Meister, Gutsächter, Graicha.	
Pitz, Idstein.	

Vier Jahreszeiten:	Hamburg.
Sischoon, Frl.,	
Stoppe, 2 Frl.,	
Janch, Fr.,	
Hirsch, Fr.,	
Ramminger, m. Fam. u. Bd., Gera.	
Harris, Frl.,	
Joyce, Frl.,	

Goldene Kette:	Friedrichsrode.
Goldhorn, Kfm.,	

Nassauer Hof:	Neumühlen.
Lange, Neumühlen.	
Hansen, Stockholm.	
v. Rausch, m. Fr., Heilbronn.	
Weymanns, Frl., Amsterdam.	
Woldsen, Frl., Amsterdam.	

Villa Nassau:	Berlin.
Mende, Fr. Commerzien-Rath m. Tochter,	

Hotel du Nord:	Stockhausen.
v. Riedesel, Baron,	

Nonnenhof:	München.
Emert, Kfm.,	
Kahn, Kfm.,	
Scholl, Kfm.,	
Gilbert, Kfm.,	
Anderer, Stud.,	
Wittmann, Kfm.,	
Buch, Kfm.,	
Haunith, Kfm.,	

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:	Gothenburg.
Tengstedt,	

Rhein-Hotel:	Edinburg.
v. Böhm, Excell. Gener.-Lieut. u. Div.-Comm. m. Bd., Frankfurt.	
v. Schmeling, Excell. Gen.-Lieut. m. Fam. u. Bed., Luzern.	
Blum, Oberst-Lieut. m. Fr., Kiel.	
Keep, Rent., Sidney.	
Keep, 2 Frl., Sidney.	
Scholes, Stud. jur., London.	
Fricke, Kfm., Bremen.	
Galbraith-Horn, Rent. m. Fr.,	

Weisser Ross:	Heilbronn.
Schmutz,	
Wunderlich, m. Fr., Schweinfurt.	

Schützenhof:	Marburg.
Ullrich, Kfm.,	

Weisser Schwan:	Christiania.
Heiberg, Prof. Dr. med.,	
Aars, Dr. jur.,	

Sonnenberg:	Dresden.
Jahn, Rent. m. Fr.,	
Oehlmann, Fr. Rent.,	

Hotel Spenner:	Berlin.
Höniger, Rent. m. Fam.,	

Tannus-Hotel:	Freiburg.
Fedder, m. Schwester,	
Mann, Fr., Baden-Baden.	
Lasse, Fr. m. Tochter,	
Eppstein, Fr. m. Bed., Wien.	
Freidenreich, Rent., Berlin.	
Leutner, Kfm., München.	
Herzog, Reg.-R. m. Fr., Berlin.	
Jacobsohn, Kfm., Trier.	
Walther, m. Fam., Leipzig.	
de Gasparini, Fr. Geh. Hofr., Berlin.	

Hotel Trinthammer:	Altona.
Meyer, Dr. med.,	
Hoppe, Homburg.	

Hotel Vogel:	Jülich.
v. Lenski, Lieut.,	
Mendelsohn, Kfm.,	

Hotel Weiss:	Innsbruck.
Pennbann,	
Rieger, Baden.	
Rawlinson, 2 Hrn., England.	
Christ, Frl., Coblenz.	
Ashton, Windsor.	
Theis, Dr., Daunborn.	
Beyerle, Amtsg.-Rath, Idstein.	

In Privathäusern:	Halle.
Villa Beatrice:	
Otto, Justizrath,	
Elisabethenstrasse 17:	
v. Yrach, Gräfin, Palastdame m. Bed., München.	
Villa Rosenhain:	
Schmidt, Fr. Mühlenb., Mühlrose.	
Spiegelgasse 4:	
Weber, Rent., Darmstadt.	
Tannusstrasse 45:	
Scherf, Fr. m. Tochter,	
Huygens-Backer, Holland.	
Binowec, Prag.	
Kosteleisly, Prag.	
Fuchs, Kfm. m. Fam., Buffalo.	

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:30 7:40 9:55 10:32 11:40 12:45	7:42 9 10:50 11:21 12:22 1 15
2:13 2:50 3:50 4:45 5:40 6:55	2:33 2:58 3:35 4:11 5:30 6:20
7:41 9 10 5	7:16 8:40 10 4

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eiden. * Nur von Mainz. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7:14 10:29 10:56 2:36 3:47 5:17	7:54 9:20 10:55 11:54 2:27 5:54 7:55
6:50 8:26	9:19 10:30

* Nur bis Rüdesheim. * Nur von Rüdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:45 7:50 11 35 6:40	7:19 9:49 12:34 4:39 8:50

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8:39 11:38 3:51 7:32	9:7 11:55 3:47 8:16

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7:23 10:42 12:18 2:35 4:45 6:18 7:35**	7:23 9:53 12:42 4:53 9:2

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7:45 11:4 2:57 6:40 7:57** 10:52†	6:40 7:45** 10:15 14 29* 4:55 6:24*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Limbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
7:55 10:43 2:35 7:3	9:43 12 4:55 8:30

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Wehrich: Morgens 7¹⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim und Morgens 10¹⁵ Uhr bis Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Nickel**, Langgasse 20. 18528

Verloofungen.

(Braunschweiger 20 Thlr.-Loose.) Bei der am 30. April stattgehabten Prämien-Ziehung gewannen: 150,000 Mk. Ser. 2712 No. 26, 12,000 Mk. Ser. 4988 No. 13, 7500 Mk. Ser. 8101 No. 36, 3600 Mk. Ser. 1186 No. 33, je 300 Mk. Ser. 300 No. 37, Ser. 1012 No. 15, Ser. 1186 No. 29, Ser. 1186 No. 38, Ser. 4998 No. 4, Ser. 4998 No. 36, Ser. 5231 No. 43, Ser. 7820 No. 43, Ser. 8522 No. 19 und Ser. 8522 No. 5, je 180 Mk. Ser. 200 No. 28, Ser. 1203 No. 32, Ser. 2924 No. 35, Ser. 5690 No. 14, Ser. 7485 No. 11 und Ser. 9318 No. 47.

Frankfurter Course vom 1. Mai 1885.

Geld.	Beispiel.
Doll. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169 ba
Dufaten . . . 9 . . . 55 .	London 20.425-450 bz.
20 Frcs. Stude . . . 16 . . . 18 .	Paris 80.75 bz. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 39 .	Wien 161.80 bz.
Imperialles . . . 16 . . . 72 .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 .	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (89. Sitzung vom 1. Mai)

Dem Haus ist in seiner heutigen Sitzung ein Schreiben des Reichstanzlers ausgegangen mit dem Gesuche der Königl. Staatsanwaltschaft zu Rünken um Genehmigung der strafrechtlichen Verfolgung des Abg. Vierz wegen Vergehens gegen das Socialistengesetz. Das Schreiben geht an die Geschäftsordnungs-Kommission. — Die Verabreichung der Zollnovelle wird fortgesetzt. Der Antrag der Abgg. v. Fischer, Roh und Stöder, gepreßte Hornknöpfe, die bisher mit 30 Mk. verzollt waren, künftig wie beponnene Hornknöpfe mit 120 Mk. für 100 Kilogramm zu verzollen, wird bis zur dritten Lesung zurückgezogen, nachdem Bundes-Commissar Schraut erklärt hatte, die Regierung werde Ermittlungen über die Opportunität der Zollserhöhung anstellen. — Zur Position „Garn“ beantragt die Commission folgende

Fassung: Hartes Glanzgarn aus langhaariger, in England produzierter Wolle, nicht gemischt mit anderen Spinnmaterialien (Genappes, Robair, Alpaca-Garn), und zwar einfaches ungefärbt oder gefärbt, dubliertes oder ungefärbt für 100 Kilogramm 3 Mk., ferner dubliertes gefärbt, drei- oder mehrfach gewirntes ungefärbt oder gefärbt für 100 Kilogramm 24 Mk. Das Haus beschließt demgemäß. — Zu der Position „Leber und Leberwaaren“ wird der Commissions-Antrag, den Reichstanzler zu ersuchen, die Frage einer anderweitigen Normierung dieser Zölle prüfen zu lassen und in der nächsten Session entsprechende Abänderungs-Vorschläge zu machen, angenommen. — Bundes-Commissar Burchard erklärt die Bereitwilligkeit der Regierung zu einer genauen Untersuchung der Bedürfnisfrage. — Es folgt die Verabreichung des Gesetzentwurfs, betr. die Abänderung des Zollvereins-Vereinigungsvertrages vom 8. Juli 1867. — Abg. Lipter beantragt die Verweisung an eine Commission, ebenso Abg. Hammer. — Bundes-Commissar Burchard hebt hervor, daß der neue Zolltarif auch eine Abänderung des Zollvereins-Gesetzes nothwendig mache, welcher der vorliegende Gesetzentwurf Rechnung trage. — Abg. Richter erklärt sich wegen der großen Schwierigkeit der Frage ebenfalls für die Verabreichung der Vorlage durch eine Commission. Das Haus beschließt demgemäß. — Es folgt die zweite Verabreichung des Gesetzentwurfs betr. den Schuß des zur Anfertigung von Kassenscheinen verwendeten Papiers gegen Nachahmung. Der Entwurf wird mit den von der Commission beantragten Änderungen ohne Debatte angenommen. Dann folgt die Verabreichung des Gesetzentwurfs betr. die Steuervergütung für Juden. Abg. Graf v. Sadowitz empfiehlt die Annahme des Gesetzentwurfs im Interesse der nothleidenden Juden-Industrie und kündigt zugleich einen Antrag für die zweite Lesung an. — Abg. Nobbe spricht sich ebenfalls wegen der ungünstigen Lage der Juden-Industrie für die Genehmigung des Entwurfs aus. Eine Vorberathung der Vorlage durch eine Commission wird nicht beantragt; der Gegenstand kommt daher demnächst zur zweiten Verabreichung im Plenum. — Es folgt die Verabreichung des Gesetzes wegen Ausdehnung der Unfall- und Krankenversicherung. §. 1 des Entwurfs bezieht die Versicherung auf den gesamten Betrieb der Post-, Telegraphen- und Eisenbahnverwaltungen, sowie auf sämtliche Betriebe der Marine- und Heeresverwaltungen, auf den Bagagereibetrieb, den gewerbsmäßigen Fuhrwerke-, Bienenzucht-, Kfzher-, Brau-, und Fähr-Betrieb, sowie auf den Gewerbebetrieb des Schiffverkehrs, den Expeditionen-, Speicher- und Kellerei-Betrieb, den Gewerbebetrieb der Güterpater und Güterlader u. s. w. aus. — Abg. Kayser beantragt außerdem die Versicherung der im Gemeindebedienst beschäftigten Feuerwehrlente, der Straßenkehrer, der Gartenarbeiter und aller nicht selbst mit Pensionsrecht angeestellten Gemeindebediensteten. — Staatssecretär v. Böttcher tritt für die Ausdehnung der Versicherung nach den Regierungsvorschlägen ein und bekämpft den Antrag des Abg. Kayser, der den Kreis der zu versichernden Beamten zu weit ziehe und die Qualität der Arbeitgeber, anstatt die Gefährlichkeit der Arbeit in den Vordergrund zu stellen. — Abg. v. Walckahn-Gülz hebt hervor, daß die sozialdemokratische Partei durch ihr Verhalten in der Commission bewiesen habe, daß sie die Interessen der Arbeiter nur nominell fördere. — Abg. Kayser entgegnet, die Arbeiterfreundlichkeit documentire sich nicht in den Commissionsbeschlüssen, sondern im inneren Gehalt der Beschlüsse. Der Antrag des Abg. Kayser wird alsdann abgelehnt und §. 1 nach der Regierungsvorlage angenommen; ebenso werden die §§. 2-12 angenommen. Für Samstag stehen auf der Tagesordnung: Zolltarif und Fortsetzung der Verabreichung des Unfallgesetzes.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 1. Mai.)

Das Haus legt die zweite Lesung des Antrages des Abg. Huene bei §. 2 fort, wonach Beträge aus den landwirthschaftlichen Böden den Kreisen zu überweisen sind. — Abg. Lubowicz beantragt, die Ueberweisung dieser Beträge in den hohenzollernischen Landen an die Amtsverbände, in Hessen-Nassau an die Gemeinden erfolgen zu lassen. In der Discussion beantragt Abg. Nicker, bis zum 1. April 1888 der Staatskasse erforderlichenfalls außer den fixirten 15 Millionen noch denjenigen Betrag aus dem auf Preußen fallende Antheile an den Böden des Reiches zu belassen, der anderenfalls durch eine Anleihe müßte gedeckt werden. Die Vorlage müsse angesichts des Bestehenbleibens des Defizits neue Zölle, eine Erhöhung der Tabaksteuer oder das Tabakmonopol herbeiführen; profitiren würden durch die Vorlage nur die Grundbesitzer, die schon die Brod- und Fleischzölle erhielten; alle Ueberweisungen an die Gemeinden würden Stülwerk bleiben, so lange nicht eine Landgemeinde-Ordnung geschaffen sei. Auch würden durch diese Ueberweisungen die Gemeinden nur zur Vermehrung der Ausgaben verleitet; seine Freunde lehnten deshalb diese Vorlage ab. — Abg. v. Rauchhaupt spricht für die Vorlage und meint, die trüben Prophezeiungen des Vorredners würden nicht in Erfüllung gehen; die Ueberweisungen sollten an die Kreise gehen, diese würden dann durch die Verringerung der Kreislasten, welche nichts weiter seien, als Communallasten, den Gemeinden Erleichterung gewähren; wenn man die Noth der Kommunen anerkenne, würden die Ueberweisungen nicht nutzlos gemacht, das Geld werde also nicht verschwendet. — Abg. von Zedlitz-Rentkirsch erachtet die Ueberweisung an die Kreise nicht für die Absicht des Gesetzes und nicht der Bestimmung in §. 1 entsprechend; wenn die Mittel auch nützlich würden verwendet werden, so würden sie bei ihrer steigenden Tendenz nur zu leicht die sparsame Finanzwirtschaft in den Kreisen lockern und zu einer Vermehrung der Ausgaben, anstatt zu Erleichterungen zu führen; die Ueberweisung an die Kreise veranlasse nicht die Frage des Bedürfnisses der einzelnen Kommunen, denen in erster Linie die Erleichterung zugewendet werden solle; diesen letzteren Zweck erreiche der Commissionsvorschlag nicht, deshalb will Redner gegen §. 2 stimmen. — Abg. Gneccerus wendet sich nochmals gegen den Entwurf, daß seine Partei ihre Anschauung gewechselt habe, und plaidirt für die direkte Ueberweisung an die Gemeinden. — Abg. Büchtemann hält es für nachtheilig, den Kreisen die Beträge zu überweisen und betont

nachmals, daß der Profit aus dem Geleze nur dem Großgrundbesitzer zufließen werde. — Abg. v. Ghyner widerspricht lebhaft der Behauptung, daß die Nationalliberalen ihre Anschauung geändert hätten. — Hierauf wird der Antrag der Nationalliberalen zu § 2. weil keine Aussicht auf Annahme desselben vorhanden ist, durch Ennecerus zurückgezogen und § 2. in der von der Commission beantragten Fassung gegen die Stimmen der Freisinnigen und Nationalliberalen, sowie einzelner Freiservativen angenommen. — § 3. setzt den Vertheilungsmaßstab für die einzelnen Kreise fest. — Abg. Wehr beantragt, für die Stadtkreise im Ganzen einen Betrag abzugeben, der nach dem Maßstabe der Civilbevölkerung auf sie zu vertheilen wäre, während der Rest auf die Landkreise, zur Hälfte nach der Civilbevölkerung, zur Hälfte nach dem Flächenraume vertheilt werden soll. — Abg. v. Ghyner will bei der Vertheilung den künftigen Grund- und Gebäude-Steuerbetrag für den fiskalischen Besitz in Betracht gezogen wissen. — Abg. v. Jedlik will die Vertheilung nach dem Grundsteuerbetrage, nach der Bevölkerungszahl und nach dem Flächenraume vornehmen, wozu die Abg. Wehr und v. Minnigrode den Zusatz beantragen, für die Stadtkreise vorweg eine Summe nach Maßgabe der Civilbevölkerung abzunehmen. — Abg. v. Meyer (Arnswalde) spricht gegen das Gesetz, weil dasselbe den alten bewährten preussischen Finanztraditionen widerspreche. Abg. Wehr führt aus, der vorgeschlagene Vertheilungsmodus schädige die östlichen Provinzen; Nebener erlucht, zur Verhütung dieser Schädigung seinen Antrag anzunehmen. — Finanzminister v. Scholz erlucht, sich bei der Beurtheilung der Frage nicht davon beeinflussen zu lassen, als könnte es die Absicht sein, einen Theil des Landes schlechter zu behandeln, als den andern. Der geeignetste Weg zur Gleichrichtung der Communen sei die Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuer. So lange es sich aber hier nur um die Gewährung einer geringeren Erleichterung handle, dürfte sich leicht der Maßstab der Vertheilung finden. Sehr geeignet würde alsdann die Vertheilung nach der Grundsteuer, der Bevölkerungszahl und dem Flächeninhalte sein. — Abg. v. Tiedemann plaidirt für den Antrag des Abg. Wehr; da man den einzig richtigen Maßstab des communalen Bedürfnisses nicht ausführen könne, müsse die Vertheilung nach Maßgabe dessen erfolgen, was das communale Bedürfnis bewirkt, das heißt nach der Bevölkerung und der Flächenausdehnung. — Nachdem Abg. v. Minnigrode für seinen Unterantrag eingetreten war, führte Abg. Meyer (Breslau) aus, daß die völlige Unlösbarkeit der Frage, wie eine gerechte Vertheilung der Ueberweisung herbeizuführen sei, die Unmöglichkeit des ganzen Gesetzes und damit die Verwerfung des Widerspruches gegen dasselbe darlege. Den Communen erwache kein Vortheil aus demselben. Die Ehre und Selbstständigkeit derselben werde untergraben. — Abg. v. Ghyner plaidirt für den Commissionsvorschlag, welcher allen gerechten Ansprüchen Rechnung trage und durch die Berücksichtigung der Bevölkerungsziffer auch die Bedürftigkeit der einzelnen Communen im Auge behalte. — § 3 des Entwurfs wird alsdann in der Commissionsfassung angenommen. — Fortsetzung der Beratung Samstag um 11 Uhr.

(Herrnhäuser Sitzung vom 1. Mai.) Das Haus erledigte nach unerheblicher Debatte mehrere kleinere Vorlagen und Petitionen, sowie die Denkschrift über den Belagerungszustand von Viesfeld. — Am Samstag steht die Secundärbahn-Vorlage zur Verathung.

Handel, Industrie, Statistik.

(Die Frage der Veranstaltung der nationalen Ausstellung in Berlin) für das Jahr 1888 scheint sich zu einem heftigen Streite zwischen den Berliner Interessenten und den deutschen Industriellen anzulagern. Während die ersteren entschlossen sind, unter allen Umständen die Ausstellung zu Stande zu bringen und demnach in den ganzen deutschen Reichs dafür agitieren zu lassen, hat der Centralverband deutscher Industrieller auf sein vor einigen Tagen versandtes Circular bereits von verschiedenen Industriegruppen Antworten erhalten, welche die Theilnahme an der Ausstellung im Sinne des Centralverbandes ablehnen. Es sind dies der Fabrikantenverein in Merano, der Vorstand des allgemeinen elbischen Syndicats in Mülhausen im Elsaß, die Lederindustriellen in Strassburg, der Verein der Lederfabrikanten in Burs, der Verein deutscher Jute-Industrieller, der Verein deutscher Cellulosefabrikanten und die süddeutschen Baumwoll-Industriellen. Als zweifellos gilt, daß die Eisen-Industrie gleichfalls ablehnen wird. Zustimmung für die Ausstellung hat sich bisher nur der Verband deutscher Müller ausgesprochen.

(Weltausstellung zu Antwerpen.) Die Decorationen für die Weltausstellung sind der Bonner Hof-Fahnenfabrik in Bonn übertragen worden. Es befindet sich darunter als Hauptzierde der deutschen Ausstellungs-Section ein goldfarbiges Banner von 3000 Quadratfuß Fläche, das ganz mit goldenen Dessins bedeckt ist, und dessen Hauptfigur ein 10 Meter hoher Reichsadler bildet. — Weiläufig sei bei dieser Gelegenheit noch bemerkt, daß die genannte Firma auch die erste bedeutende Lieferung von Flaggen für den Congostaat in Commission bekommen hat.

(Ueber die Bewegung der Bevölkerung in der Riesenschicht London) während des Jahres 1884 geben folgende Zahlen interessante Aufschlüsse. Die Bevölkerung umfaßte 4,019,361 Seelen. Es wurden 137,485 Geburten eingetragen, was pro Tag 370 ergibt. Todesfälle ereigneten sich 83,051, also täglich 223, und die Geburten überwiegen die Todesfälle um 54,434. Die Kinder-Sterblichkeit belief sich auf 21,369, während 17,057 Personen in einem Alter von mehr als 60 Jahren starben. 2958 Personen kamen durch Unfälle zu Tode. 13,620 Personen starben an ansteckenden Krankheiten. Die letzte Zusammenstellung der Eirathen ist die von 1882. In diesem Jahre wurden 35,612 Eirathen registrirt. Von den Männern waren 1944 unter 21 Jahre bei der Eheschließung, von den Frauen 6753. 2426 Männer und 3415 Frauen konnten ihre Namen nicht unterschreiben.

Vermischtes.

— (VIII. Verbandschießen des badiischen Landes-Schützen-Vereins, des pfälzischen und mittelrheinischen Schützenbundes.) Die Arbeiten zu dem vom 28. Juni bis 5. Juli in Offenbach stattfindenden VIII. Verbandschießen sind in vollem Gange, wie aus dem unten von dort zukommenden Berichte hervorgeht, dem wir hiermit Raum geben: „Die Fest-Comité's sind endlich gebildet und haben ihre Thätigkeit begonnen, die Pläne für die Festhalle zc. sind vollendet und die Arbeiten des Bau-Comité's nehmen rüstigen Fortgang. Der Festplatz ist, dank dem Entgegenkommen der Regierungs- und städtischen Behörden, ein so großer und schöner, wie ihn wohl ein ähnliches Schützenfest noch nicht aufzuweisen hatte. Derselbe faßt mindestens 20,000 Personen und die auf demselben im Entstehen begriffene Festhalle nebst zwei Vorhallen dürften allein ca. 3000 Personen Sitzplätze bieten. Das Fest beginnt bereits am Samstag den 27. Juni mit festlichem Empfang der fremden Schützen an den Bahnhöfen, Abends findet in der Schloßer'schen Riegenhaff-Begegnung der eingetroffenen Gäste und großes Concert statt. Sonntag Vormittag werden die übrigen eintreffenden Schützen empfangen, in geordnetem Zuge wird nach dem Festplatz gezogen, woselbst in der Festhalle um 1 Uhr ein großes Bankett stattfindet, nach dessen Beendigung das Concurrenzschießen seinen Anfang nimmt. Zum Schluß erfolgt Preisvertheilung und hierauf Concert in der Festhalle. Am Montag den 29. Juni und den folgenden Festtagen beginnt schon um 7 Uhr Morgens das Schießen, Mittags findet alltäglich Festbankett, Abends Preisvertheilung, Volksbelustigungen, Feuerwerk zc. statt, kurz es wird des Schönen und Angenehmen in Fülle und Fülle geben, und wenn der Himmel ein freundliches Gesicht macht, dann wird das diesjährige Verbandschießen den glänzendsten seiner Vorgänger würdig an die Seite gestellt werden können. Das Fest-Präsidium hat Herr Bürgermeister Brink übernommen und damit ist dem Schützenfest ein Haupt gesichert, wie es umfichtiger und beliebter nicht gefunden werden kann. Daß die Einwohner unserer Stadt Alles aufbieten wird, unseren Gästen den Aufenthalt hier selbst so angenehm wie möglich zu machen, braucht gewiß nicht erst versichert zu werden, ist doch Offenbach als die Stadt der Gastlichkeit weit und breit bekannt. Mögen sich die fremden Schützen und Gäste recht zahlreich an unserem Mainstrom versammeln, einer herzlichen Aufnahme dürfen sie versichert sein!“

— (Lehrer-Gesangfest.) In Bacharach findet am 27. und 28. Mai das Mittelrheinische Lehrer-Gesangfest statt. Von dem Plane, dasselbe am Pfingstmontag abzuhalten, ist man abgekommen.

— (Alttholische Synode.) Die diesjährige Synode der Alttholisten des Deutschen Reiches ist vom Bischof Reinkens auf den 27. Mai nach Bonn einberufen worden.

— (Erdbeben) wurden in der Nacht zum 1. Mai in Nieder- und Oberösterreich, Salzburg und Steiermark in ziemlich heftigem Grade wahrgenommen. In Kirchberg, Bezirk Bruck, in Steiermark, wurden viele Häuser beschädigt und eine Person ist getödtet worden. Das Schulhaus ist derart erschüttert, daß die Schule geschlossen werden mußte. In Mitterndorf und Wartberg (Steiermark) drohen die Wohnhäuser mit dem Einsturz.

— (Die leidende Form.) Beherin: „Hör, Vieschen, ist es die thätige oder die leidende Form, wenn ich sage: Der Pastor legnete seine sieben Kinder?“ — Vieschen: „Das ist die thätige Form.“ — Beherin: „Ganz recht und wie heißt die leidende?“ — Vieschen: „Der Pastor wurde mit sieben Kindern geegnet.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Noordland“ von Antwerpen und „Deiser“ von Bremen am 30. April in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 4. bis 10. Mai. (Mittheilung vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Brach & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 4. Mai: „Buenos Ayres“, Hamburg-Brasilien. Dienstag den 5. Mai: „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Hammonia“, Hamburg-New-York; „Schiffa“, Liverpool-Boston; „Gongo“, Bordeaux-Brasilien; „Quetta“, London-Batavia-Queensland. Mittwoch den 6. Mai: „Gms“, Bremen-New-York; „Germann“, Bremen-Baltimore; „Switzerland“, Antwerpen-Philadelphia; „Indiana“, Liverpool-Philadelphia; „Frisia“, Hamburg-New-York; „America“, Liverpool-New-York; „Prinzess Marie“, Amsterdam-Batavia; „Calchonic“, Marseille-Mahé-La Reunion; „Maurice-Australien-Roumea“, Dohara, London-Bombay; „Shdaspes“, London-Colombo-Madras-Calcutta. Donnerstag den 7. Mai: „Republic“, Liverpool-New-York; „Indiana“, Hamburg-New-York; „Devonia“, Glasgow-New-York; „Rome“, London-Australien; „Trojan“, Southampton-Cap-Colonie. Freitag den 8. Mai: „Washington“, St. Nazaire-Bera-Cruz; „Cusco“, Neapel-Australien; „State of Indiana“, Glasgow-New-York; „Ville de Pernambuco“, Havre-Rosario. Samstag den 9. Mai: „Westerland“, Antwerpen-New-York; „A. Galand“, Rotterdam-New-York; „Alaska“, Liverpool-New-York; „Ciruria“, Liverpool-New-York; „Canada“, Havre-New-York; „Ulrecht“, Rotterdam-Batavia; „Joma“, Liverpool-Boston; „Gongo“, Hamburg-West- und Südwestküste von Africa; „Lagus“, Southampton-Brasilien-La Plata; „Calchonic“, Liverpool-Westindien. Sonntag den 10. Mai: „Nedar“, Bremen-New-York; „Berlin“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Geller“, Hamburg-New-York; „Geronia“, Hamburg-China-Japan.

Räthsel.

Ich bin auf dunklem Weg den Reisenden ein Führer;
Sprichst Du mich anders aus, so thut's der Tagelirer.

Auflösung des Räthfels in No. 97: Das Handtuch.
Die erste richtige Auflösung sandte Elisabeth Naquet.